

Geschäftsjahr

2017/18

Carl Zeiss Meditec Konzern



# Kennzahlen

(IFRS)

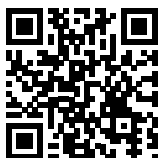
	2017/18		2016/17		2015/16	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatz</b>	<b>1.280,9</b>	<b>100</b>	1.189,9	100,0	1.088,4	100
<b>Forschungs-und Entwicklungskosten</b>	<b>159,6</b>	<b>12,5</b>	145,8	12,3	123,4	11,3
<b>EBIT</b>	<b>197,1</b>	<b>15,4</b>	180,8	15,2	154,3	14,2
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>126,2</b>	<b>9,9</b>	135,8	11,4	100,0	9,2
<b>Gewinn je Aktie<sup>2</sup> (in €)</b>	<b>1,41</b>		1,57		1,21	
<b>Dividende je Aktie (in €)</b>	<b>0,55<sup>3</sup></b>		0,55		0,42	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>187,2</b>		37,7		111,8	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-28,9</b>		-55,9		77,3	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-157,2</b>		14,5		-195,0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.662,1</b>	<b>100</b>	1.623,1	100,0	1.247,7	100
<b>Sachanlagen</b>	<b>62,6</b>	<b>3,8</b>	58,7	3,6	64,5	5,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.314,6</b>	<b>79,1</b>	1.241,7	76,5	851,2	68,2
<b>Nettoliquidität<sup>4</sup></b>	<b>670,0</b>	<b>40,3</b>	565,0	34,6	334,6	26,8
<b>Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag (30. September)</b>	<b>3.048</b>		2.958		2.910	

<sup>1</sup> Vor Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

<sup>2</sup> Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht

<sup>3</sup> Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG

<sup>4</sup> Zahlungsmittel und -äquivalente zuzüglich Forderungen gegen das/Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG



Weitere Informationen unter:  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)

# Inhalt

<b>Vorstandsvorwort</b>	<b>6</b>
<b>Standorte</b>	<b>9</b>
<b>Expertengespräch</b>	<b>10</b>
<b>Mit Innovationen die Behandlung von Patienten verbessern</b>	<b>14</b>
<b>Ausbildung ist Investition in die Zukunft</b>	<b>16</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>18</b>
<b>Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie</b>	<b>22</b>
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>28</b>
Carl Zeiss Meditec Konzern	28
Wirtschaftsbericht	31
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	43
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	51
Vergütungsbericht	55
Chancen- und Risikobericht	60
Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	67
Nachtragsbericht	70
Prognosebericht	70
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	74
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289f, 315d HGB) und Bericht zur Corporate Governance	74
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>76</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>76</b>
<b>Konzern-Bilanz (IFRS)</b>	<b>77</b>
<b>Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>78</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>79</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>80</b>
Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	80
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	98
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	101
Sonstige Angaben	121
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>139</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>140</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>147</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b>	<b>147</b>



„Wenn wir unsere Welt öffnen, dann kommen wir auf ganz neue Lösungen, die uns dann auch wieder im klinischen Alltag helfen.“

**Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff, leitender Arzt des Augenzentrums am St. Franziskus-Hospital Münster und Professor der Medizinischen Fakultät der Universität Essen-Duisburg.**

Die Carl Zeiss Meditec AG bietet innovative Produkte für die Diagnose und Therapie bedeutender Krankheitsbilder, wie etwa diabetische Retinopathie oder Gehirntumore. Sie hilft dabei, die Herausforderungen der Gesundheitssysteme, etwa stark steigende Patientenzahlen, zunehmende Kosten oder die Versorgung in entlegenen Regionen, zu adressieren. Wie können die Digitalisierung oder andere innovative Technologien eingesetzt werden, um diese Herausforderungen zu bewältigen? Welche bildgebenden Verfahren können bei der Früherkennung und Diagnose von Krankheiten unterstützen? Können digitale Tools als sinnvolle intraoperative Entscheidungshilfen für Chirurgen dienen? Inwiefern ermöglichen digitale Technologien effiziente Arbeitsabläufe?

Ein Thema der Zukunft ist auch, wie Patienten und Ärzte viel stärker vernetzt werden können. Welche Chancen sich dabei ergeben und welche neuen Ansätze es hierfür gibt, darüber sprach Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG, mit dem leitenden Arzt des Augenzentrums am St. Franziskus-Hospital Münster, Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff.

# Vorstandsvorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

Carl Zeiss Meditec ist ein Technologietreiber der Medizintechnik. Durch unsere Innovationen tragen wir zum medizinischen Fortschritt bei und unterstützen Gesundheitsanbieter, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Für unseren Geschäftserfolg sind ein gutes Verständnis von Trends und Kundenanforderungen, ein gutes Gespür für Zukunftstechnologien und ein langfristiger Blick entscheidend. Es gilt, die Zukunft gemeinsam mit den Gesundheitsanbietern, den Krankenversicherungen und den Patienten zu gestalten.

Es braucht Vision und Mut, neue Wege zu gehen und Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.



**Dr. Ludwin Monz**

ZEISS ist es als Technologieführer immer wieder gelungen, Standards in der Medizintechnik zu setzen. So können Diagnosen früher und präziser gestellt und Behandlungsergebnisse immer weiter verbessert werden. Vor dem Hintergrund weiter steigender Patientenzahlen wird es außerdem immer wichtiger, die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zu dämpfen. ZEISS trägt mit digitalen Lösungen zur Steigerung der Effizienz in Kliniken und Praxen bei.

In jüngerer Zeit konnte die Carl Zeiss Meditec eine Reihe neuer Produkte in den Markt einführen. Bereits 2017 wurde das hochmoderne, robotische Visualisierungssystem KINEVO® 900 für die Mikrochirurgie vorgestellt. Das Produkt, das zusammen mit führenden Neurochirurgen entwickelt wurde, erzeugt eine hervorragende Resonanz im Markt und wurde im Berichtsjahr zu einem der Umsatztreiber des Bereichs Mikrochirurgie. Äußerst vielversprechend ist sicher auch das neue Visualisierungssystem TIVATO™ 700, das wir der Fachwelt für Wirbelsäulen Chirurgie im abgelaufenen Geschäftsjahr vorstellen konnten und das neuartige robotische Technologien auch für diesen Bereich verfügbar macht.

Medizinischer Fortschritt braucht nicht nur innovative Technologien, sondern vor allem Zeit, um Zulassungen in den Märkten zu erlangen, um sich durch klinische Studien zu beweisen und um sich durch die Ausbildung von Ärzten zu etablieren. Das von ZEISS entwickelte Verfahren SMILE® für die minimalinvasive Korrektur der Fehlsichtigkeit ist hierfür ein gutes Beispiel. Seit der Markteinführung im Jahr 2011 konnten mehr als 1,5 Millionen Augen mit diesem Verfahren behandelt werden. Im Oktober 2018 erteilte die FDA (Food and Drug Administration) die Zulassung für die Vermarktung des Produktes in den USA nun auch für die Korrektur von Astigmatismen (Hornhautverkrümmungen).

Ein wesentlicher Schritt vorwärts ist auch im Bereich der ophthalmologischen Diagnostik gelungen. Die Ultra-Weitwinkel Funduskamera CLARUS™ 500 ermöglicht brillante, farbechte und hochauflösende Aufnahmen des gesamten Augenhintergrunds, bis in die Peripherie des Auges. Dies erlaubt dem Arzt eine Beurteilung einer Vielzahl von Netzhauterkrankungen, wie etwa der altersbedingten Makuladegeneration – eine der am häufigsten auftretenden Erkrankungen der Netzhaut des Auges in Industrieländern<sup>5</sup> – oder der diabetischen Retinopathie.

<sup>5</sup> R. D. Jager u. a.: Age-related macular degeneration. N. Engl. J. Med. N. Engl. J. Med. 358(24), (2008), S. 2606 -2617

Eine weitere Innovation für die Lasertherapie von Netzhauterkrankungen konnte mit einer neuen Generation des Photokoagulationslasers von ZEISS vorgestellt werden. VISULAS® green erlaubt dem Arzt einen unterbrechungsfreien, effizienten und sicheren Arbeitsablauf.

Einen wichtigen Schritt im Bereich der Kataraktchirurgie konnten wir mit der im Oktober 2018 bekanntgegebenen Akquisition von IanTECH, Inc. machen. Das Unternehmen entwickelt neuartige Technologien für die Entfernung der natürlichen Linse des Auges. Wir sind davon überzeugt, dass die technologische Plattform von IanTECH großes Zukunftspotenzial für die Kataraktchirurgie hat und ZEISS im Markt hervorragend positionieren wird.

Auch außerhalb der Medizintechnik erleben wir, wie die Digitalisierung unsere Welt verändert. Innerhalb der Medizin wird die Vernetzung von Gesundheitsversorgern, Krankenkassen und Patienten sowie die Nutzung von Daten völlig neue Möglichkeiten eröffnen. Dabei geht es darum, die großen Herausforderungen der Gesundheitssysteme, etwa stark steigende Patientenzahlen, explodierende Kosten und steigenden Versorgungsbedarf in entlegenen Regionen, zu adressieren. ZEISS ist im Bereich der Digitalisierung der Medizin sehr aktiv. Produkte wie das Datenmanagement- und Datenanalysesystem FORUM oder die Plattform VisuHealth für die Vernetzung von Patient und Arzt sind erste Beispiele.

Über die Nutzung klinischer Daten sprach ich mit Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff in unserem Expertengespräch. Er sagt: „Daten, die wir mit unseren heutigen diagnostischen Verfahren generieren, sollten so ausgewertet werden können, dass wir damit krankhafte Veränderungen beschreiben und für eine Therapie relevante Aussagen treffen können.“ Prof. Pauleikhoff ist leitender Arzt des Augenzentrums am St. Franziskus-Hospital in Münster und ein Spezialist für Makuladegeneration.

Der geschäftliche Erfolg wird durch Innovationen getrieben, hängt aber außerdem von vielen weiteren Faktoren ab. Die Carl Zeiss Meditec stellt sich kundenorientiert auf und stärkt ihren Vertrieb und Service. Unsere Bemühungen zeigen Wirkung: Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von rund 11 Prozent abermals ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr hinter uns liegt und wir einmal mehr deutlich schneller wachsen konnten als unsere Märkte. Zu diesem Erfolg trugen alle strategischen Geschäftseinheiten und Regionen bei.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich bedanke mich für Ihr Vertrauen in die Carl Zeiss Meditec AG, auch im Namen meiner neuen Vorstandskollegen Justus Wehmer und Jan Willem de Cler. Als Team arbeiten wir auch im neuen Geschäftsjahr für den Erfolg des Unternehmens. Wir freuen uns, mit Ihnen an unserer Seite die Medizintechnik auch weiterhin gestalten zu können.

Mit einem optimistischen Blick in die Zukunft



**Dr. Ludwin Monz**

Vorsitzender des Vorstands  
Carl Zeiss Meditec AG



**Justus Felix Wehmer**  
*Mitglied des Vorstands*

Im Vorstand zuständig für:  
» Konzernfunktionen  
Finanzen & Controlling,  
Investor Relations, IT, Recht,  
Steuern, Qualität, Regulatory

**Dr. Ludwin Monz**  
*Vorsitzender des Vorstands*

Im Vorstand zuständig für:  
» Geschäftsbereich Microsurgery  
» Geschäftsbereich Ophthalmic Devices  
» Strategische Geschäftsentwicklung  
» Konzernfunktionen Innovation,  
Kommunikation und Digitalisierung

Mitglied des Vorstands der  
Carl Zeiss AG, Oberkochen,  
Deutschland

**Jan Willem de Cler**  
*Mitglied des Vorstands*

Im Vorstand zuständig für:  
» Konzernfunktionen Human Resources,  
Global Service and Customer Care,  
Cultural Development, Training

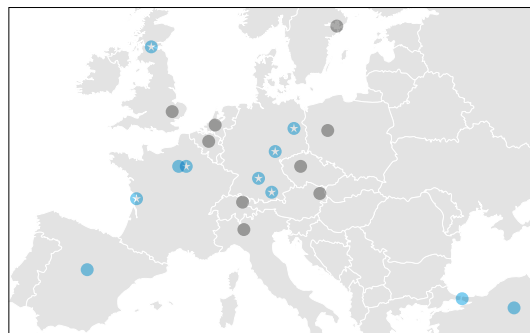


# Standorte

Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist weltweit präsent. Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten und Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA und Japan ist das Unternehmen in den wichtigsten Märkten der Medizintechnik direkt vertreten.

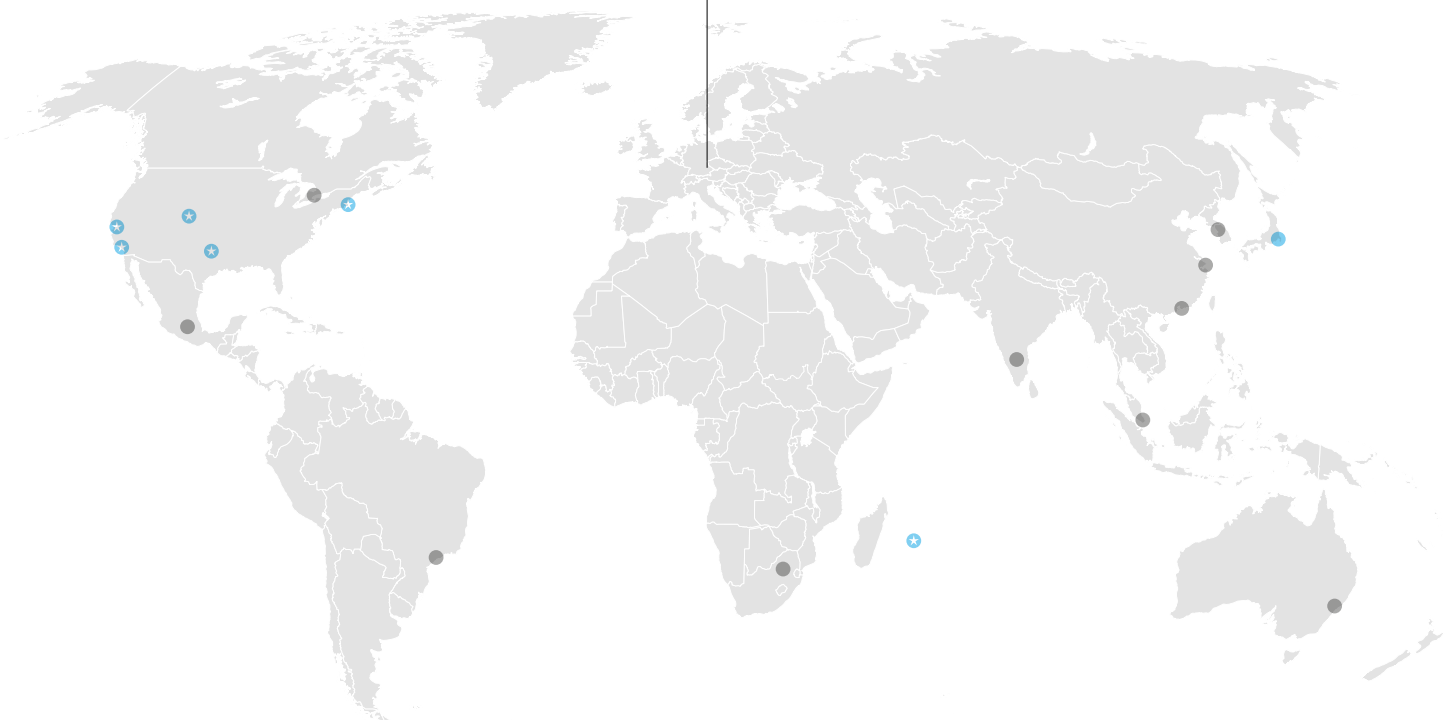
Des Weiteren nutzt der Carl Zeiss Meditec Konzern das starke globale Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe mit rund 60 Vertriebsunternehmen und sichert sich auf diese Weise Kundennähe und einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb. Neben eigenen Forschungs- und Entwicklungsstandorten kann der Carl Zeiss Meditec Konzern ebenso auf die Kompetenz der ZEISS Gruppe zurück-

greifen. Von den rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten der ZEISS Gruppe weltweit, sind insbesondere China und Indien wichtige Forschungszentren für den Carl Zeiss Meditec Konzern. Sie bieten die Möglichkeit mit den Kunden vor Ort zu arbeiten, um ein umfassendes Marktverständnis zu erlangen und spezifische, den Marktbedürfnissen angepasste Produkte zu entwickeln.



- ★ **Unternehmensstandorte des Carl Zeiss Meditec Konzerns**  
Produktion, Vertrieb, Service, F&E
- **Vertriebs- und Servicestandorte des Carl Zeiss Meditec Konzerns**  
Frankreich, Spanien, Deutschland, Japan, Türkei
- **Vertriebs- und Servicestandorte der ZEISS Gruppe**

Stichtag 30.9.2018



## Expertengespräch



**„Wir können viel erwarten in den nächsten 20 Jahren“**, sagte Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG, beim Gespräch mit dem leitenden Arzt des Augenzentrums am St. Franziskus-Hospital Münster Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff.

Sie diskutierten über die Herausforderungen und Chancen im Gesundheitswesen – und welche Rolle Digitalisierung und künstliche Intelligenz in der Zukunft spielen.

*Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff: In der Medizin ist es ähnlich wie mit unseren Smartphones – was heute möglich ist, war jenseits dessen, was ich mir vor fünf oder zehn Jahren vorstellen konnte. Und das ist ja nicht lange her. Solche Quantensprünge habe ich mehrfach auch in der Medizin erlebt. Ein Beispiel ist die OCT-Diagnostik, ...*

**Dr. Ludwin Monz:** ... die gerade mal 20 Jahre alt ist.

*Pauleikhoff: Ja, das heißt, die Entwicklungslabore sind heute auch wieder ein paar Jahre weiter als wir es konkret sehen. Und plötzlich gibt es dann Quantensprünge, die die Welt verändern.*

**Monz:** Die Digitalisierung, auch als Industrie 4.0 bezeichnet, wird als vierte industrielle Revolution dazugehören. Die ersten drei industriellen Revolutionen, von der Entwicklung der Dampfmaschine, des Fließbands bis hin zum Computer, haben jeweils 60-70 Jahre angehalten. Die vierte hat gerade erst begonnen, wir stehen noch am Anfang. Und wenn wir diesen Rhythmus beibehalten, hält sie ungefähr die nächsten 70 Jahre an. In dieser Zeit wird sich unsere Welt fundamental verändern, auch durch die Nutzung von Daten. Für die Augenheilkunde stellt sich die Frage: Wie können wir Patienten-Daten, die von den Geräten generiert werden, nutzen, um medizinischen Fortschritt zu ermöglichen? Da stehen wir erst ganz

am Anfang. Wir sind an der Schwelle, an der man überhaupt erst anfängt, darüber nachzudenken. Künstliche Intelligenz und die Technologien dazu entstehen ja gerade erst. Ich persönlich glaube, dass wir in den nächsten 20 Jahren viel erwarten können.

**Pauleikhoff:** *Das sehe ich genauso. Daten, die wir mit unseren heutigen diagnostischen Verfahren generieren, sollten so ausgewertet werden können, dass wir damit krankhafte Veränderungen beschreiben und dass wir damit für die Therapie relevante Aussagen treffen können. Zudem sollten wir mit den Daten, die wir gewinnen, die Versorgung chronischer Erkrankungen überprüfen können. Und so Verbesserungsmöglichkeiten entdecken, die uns vorher gar nicht bekannt waren.*

**Monz:** Durch „Machine Learning“ wird sich aber auch in der Ophthalmologie die Rolle des Arztes verändern. Während der Arzt das Diagnostik-Bild heute zum Beispiel selbst auswertet, übernimmt das in Zukunft ein Algorithmus. Die Besprechung der Ergebnisse mit dem Patienten wird allerdings auch zukünftig beim Arzt bleiben. Und dafür hat er dann mehr Zeit als in der Vergangenheit. Künstliche Intelligenz wird den Arzt nicht ersetzen.

**Pauleikhoff:** *Der Arzt bekommt vielmehr ein weiteres Hilfsmittel, um die Arzt-Patienten-Beziehung effektiver zu gestalten. Die Empfehlungen und Behandlungen werden durch künstliche Intelligenz sehr viel mehr auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten.*

**Monz:** Letztendlich werden die Daten der Masse genutzt, um das Beste für das Individuum herauszufiltern. Die Digitalisierung ist für mich aber nicht der Treiber

der Veränderung, sie hilft vielmehr, zukünftige Herausforderungen zu adressieren – wie etwa die zunehmende Alterung der Bevölkerung. Die Zahl der Patienten nimmt sehr stark zu, aber die Zahl der Ärzte bleibt in etwa gleich bzw. sinkt zum Teil leicht. Dadurch entsteht ein enormer Stress im Gesundheitssystem. Die Frage ist: Wie kann dem begegnet werden? Die Digitalisierung wird ermöglichen, dass mit weniger Aufwand eine größere Anzahl an Patienten versorgt wird.



**Pauleikhoff:** *Dazu müssen wir Ärzte auch unsere Abläufe ändern. Wir sollten uns den neuen medizinischen Anforderungen anpassen. Die Organisation wird der Medizin folgen müssen und nicht anders herum. Aus meiner Zeit in England habe ich Erfahrungen für unser Augenzentrum übernommen und eine Effizienz-Steigerung um 50 Prozent für eine normale Netzhautsprechstunde erreicht. Ohne qualitative Einbußen, nur durch Delegation von Schritten an Arzthelferinnen und Schwestern. Der Arzt wird dadurch entlastet. So hilft der technische Fortschritt.*

**Monz:** Es macht Mut, dass durch relativ einfache Veränderungen große Effekte erreicht werden. Ich finde es sinnvoll, Anleihe bei anderen Ländern und Gesundheitssystemen zu nehmen und zu analysieren, was dort zu Effizienzsteigerungen im System geführt hat.

*„Behandlungen werden durch künstliche Intelligenz sehr viel mehr auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten.“*  
**Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff**



Zum Expertengespräch traf sich Dr. Ludwin Monz mit Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff am ZEISS Standort in Berlin. Die Carl Zeiss Meditec entwickelt, produziert und vermarktet an diesem Standort vor allem Intraokular-Linsen.

**Pauleikhoff:** *Veränderungen setzen ein hohes Maß an Kommunikation und auch die Offenheit voraus, nicht einfach das Bestehende fortzuführen. In diesem Kontext werden Wünsche an die Medizintechnik-Hersteller laut, dass sie offene Systeme konzipieren sollten und keine eigene, kleine und geschlossene Welt. Wenn wir unsere Welt öffnen, dann kommen wir auf ganz neue Lösungen, die uns dann auch wieder im klinischen Alltag helfen. Wir Anwender müssen mit Ihren Entwicklern über die klinisch relevanten Daten sprechen, so dass Ihre Produkte uns diese liefern.*

**Monz:** Als Medizintechnikanbieter bringen wir unsere Technologiekompetenz ein, um zum Fortschritt in der Medizin beizutragen. Es gibt viele gelungene Beispiele, die aber auch zeigen, dass

diese Art der Zusammenarbeit, von der Sie sprachen, dazu notwendig ist. Erfolge stellen sich dann erst ein, wenn die technologische Sicht und die medizinische Sicht zusammenkommen. Es zeigt sich immer mehr, dass die unterschiedlichsten Disziplinen zusammenarbeiten sollten. Das heißt, dass wir aus verschiedenen Perspektiven, etwa der des Chemikers oder des Physikers, auf ein medizinisches Problem schauen. So kommt man auf ganz andere Gedanken. Zusammenarbeit wird benötigt, keine Silos.

**Pauleikhoff:** *Ja, ich denke, dass sowohl Spezialkenntnisse als auch Quervernetzung nötig sind. Wir haben eine Initiative gegründet, die sich AMD-Netz nennt. Entstanden ist die Initiative mit einem Professor aus der Betriebswirtschafts-*

*lehre, der selbst unter Altersbedingter Makuladegeneration (AMD) leidet. Wir haben zwei Promotionen zu dem Thema ausgerufen, um beurteilen zu können, was relevant ist, was die Wünsche der Patienten sind und wo die Defizite bei der Behandlung liegen. Die Doktorarbeiten waren die Grundlage für die Entwicklung des AMD-Netzes und seiner Module.*

**Monz:** Wir sollten uns auch mehr auf die Chancen der Digitalisierung konzentrieren. Wir sind sehr oft von der Angst des Daten-Missbrauchs getrieben, und nicht ausreichend von der Vision, was diese Technologie zu leisten vermag, inspiriert.

*„Wir sollten uns mehr auf die Chancen der Digitalisierung konzentrieren. Wir sind sehr oft von der Angst des Daten-Missbrauchs getrieben, und nicht ausreichend von der Vision, was diese Technologie zu leisten vermag, inspiriert.“ Dr. Ludwin Monz*





*„Ich vertraue sehr auf die Jugend, sie geht ganz anders an die Themen heran. Die Jugend findet kreative Lösungen, wo meine Generation oftmals Probleme sieht.“ Prof. Dr. Daniel Pauleikhoff*

Es aber als Argument anzuführen, sich mit den Zukunftstechnologien nicht zu beschäftigen oder sie gar zu verurteilen, halte ich für völlig verfehlt.

**Pauleikhoff:** Dem stimme ich zu. Wir als Mediziner und Sie als Medizintechnik-Hersteller sollten in der öffentlichen Diskussion konkret zeigen, was sich hinter Digitalisierung verbirgt und die großen Chancen hervorheben. Zudem müssen wir gemeinsam Vertrauen schaffen, indem wir menschlich und empathisch mit Patienten umgehen und aufzeigen, was wir für sie tun, und zwar gesamtheitlich.

**Monz:** Wir sollten uns dabei im Klaren sein, dass wir immer mit Überraschungen rechnen müssen. Dinge werden kommen, die wir so nicht vorhersagen können. Die zukünftigen Herausforderungen sind offensichtlich.

**Pauleikhoff:** Ich vertraue dabei sehr auf die Jugend, sie geht ganz anders an diese Themen heran. Die Jugend findet kreative Lösungen, wo meine Generation oftmals Probleme sieht. Ihre Welt ist eine ganz andere, als jene, in der ich groß geworden bin, gearbeitet und geforscht habe.

**Monz:** Letztendlich bedeutet es, dass wir die Jugend sehr eng in die Gestaltung der Zukunft einbinden müssen, denn sie haben einen ganz anderen Blick auf diese Dinge.



# Mit Innovationen die Behandlung von Patienten verbessern

Die Medizintechnik von ZEISS unterstützt Ärzte, effiziente Arbeitsabläufe zu erreichen und die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Seit Jahrzehnten gestaltet das Unternehmen mit seinen kundenorientierten Lösungen den medizinischen Fortschritt mit. Innovationen sind dabei für ZEISS eine Investition in die Zukunft, wie etwa neue Entwicklungen zur digitalen Biopsie oder Ultra-Weitwinkel Bildgebung zeigen.



## Workflow-Effizienz in der Laserbehandlung

Ein Ansatz zur Behandlung von Netzhauterkrankungen ist die Photokoagulation. Angewandt wird diese u.a. bei der Behandlung der diabetischen Retinopathie. Mit Hilfe eines therapeutischen Lasers werden z.B. retinale Blutgefäße abgedichtet und damit das Blutungsrisiko reduziert. Den Laserstrahl lenkt der Arzt dabei meist über die Spaltlampe in das Auge des Patienten.

Mit VISULAS® green stellt das Unternehmen die nächste Generation der Photokoagulationslaser von ZEISS vor. Das Besondere des ZEISS VISULAS green: Muss der Arzt während der Behandlung die Laserleistung nachjustieren, kann er dies tun, ohne auf das Bedienpult schauen zu müssen, denn die wichtigsten Behandlungseinstellungen werden dem Arzt digital über das InsightView Display direkt in der Spaltlampe angezeigt. Dem Arzt bietet sich so nicht nur ein unterbrechungsfreier Arbeitsablauf, während der Laserbehandlung hat er zudem das zu behandelnde Auge des Patienten stets im Blick.

Jeder

# 90.

aller blinden Menschen ist in Folge einer Diabetes erblindet – so die Schätzungen. Tatsächlich ist die diabetische Retinopathie in Europa und Nordamerika die häufigste Erblindungsursache bei Menschen zwischen 20 und 65 Jahren.<sup>6</sup>

Mehr als

# 1.500.000

Augen wurden bis heute mit dem minimal-invasiven SMILE-Verfahren behandelt. Bei einer Augenoperation mit SMILE® korrigieren Ärzte die Refraktionsfehler der Patienten, vom Fachmann als Myopie und Astigmatismus bezeichnet, mit dem Femtosekundenlaser VisuMax®. Die in diesem Gerät verwendete Laser-Technologie zur Erzeugung ultra-kurzer Laserpulse mit dem Namen „Chirped Pulse Amplification“ wurde in den 1990er Jahren von Dr. Gérard Mourou und Dr. Donna Strickland entwickelt und kürzlich mit dem Nobelpreis für Physik 2018 ausgezeichnet. In der Begründung der Relevanz dieser Erfindung zieht das Nobelpreis-Komitee das SMILE-Verfahren heran.



## Ultra-Weitwinkel Fundusbildgebung

Anzeichen einer Augenerkrankung sind oft in der äußersten Peripherie der Netzhaut zu finden. Hier setzt die neueste Generation der Ultra-Weitwinkel Fundusbildgebung von ZEISS an: CLARUS™ 500 bietet Ophthalmologen noch mehr Details, dank farbgetreuer Fundusbilder in hoher Auflösung und mit einem ultra-weiten Blickfeld. Das System ermöglicht Ärzten so, auch kleinste pathologische Veränderungen im Krankheitsverlauf – etwa der diabetischen Retinopathie – festzustellen und beobachten zu können.



### Digitale Visualisierung

Das neue TIVATO™ 700 ist speziell auf die Bedürfnisse von Wirbelsäulen- und Hals-Nasen-Ohren-Chirurgen ausgerichtet. Neben einer hervorragenden Optik waren digitale Lösungen und eine hohe Flexibilität Kundenwünsche, die bei der Entwicklung dieser hochmodernen Visualisierungsplattform berücksichtigt wurden. Der Mikroskoparm des ZEISS TIVATO 700 ist so konzipiert, das sich ein erweiterter Arbeitsabstand und beste Kopffreiheit ergibt. Das heißt, das Gerät erlaubt das Arbeiten in vielen erdenklichen Positionen. Robotische Technologie hält das ZEISS TIVATO 700 dabei stabil und mögliche Vibrationen werden aktiv gedämpft.

Das ZEISS TIVATO 700 ist zudem als digitale Visualisierungsplattform konzipiert, die durch eine Anbindung in die IT-Struktur eines Krankenhauses etwa den Transfer von Daten und die Bilddokumentation während des gesamten chirurgischen Workflows unterstützt.

Mehr als

# 2000

ZEISS Visualisierungssysteme mit Fluoreszenz-Option sind weltweit in neurochirurgischen Kliniken implementiert. ZEISS erhielt 2007 initial die Zulassung für die Anwendung der Fluoreszenz-Technologie für die Neurochirurgie. Mittlerweile bietet ZEISS diese intraoperative Entscheidungshilfe zusätzlich für die Zahnheilkunde sowie für die Wirbelsäulen- und HNO-Chirurgie an. So stellt etwa das neue ZEISS TIVATO 700 Fluoreszenzoptionen für die Beurteilung der Gefäßdurchgängigkeit bereit.

Bei jährlich etwa

# 10.000.000

weltweit getätigten Operationen nutzen Neurochirurgen Visualisierungssysteme von ZEISS.



### Digitale Biopsie

Weltweit werden seit Jahrzehnten neurochirurgische Eingriffe mit Visualisierungssystemen von ZEISS durchgeführt. Entwickelt wurden diese stets in enger Zusammenarbeit mit Anwendern, um den hohen Anforderungen der Neurochirurgie gerecht zu werden. Mit vom Chirurgen gesteuerter Robotik, Digitaler Hybrid-Visualisierung und dem Mikro-Inspektionstool QEVO® bringt das im Jahr 2018 eingeführte Robotic Visualization System™ KINEVO® 900 von ZEISS neue Funktionalitäten in die Mikrochirurgie, die die Anwender bei komplexen Operationen unterstützen. Eine Zukunftstechnologie, die Neurochirurgen eine größere Sicherheit in einem nahezu ununterbrochenen Arbeitsablauf und mehr chirurgische Gewissheit bietet.

Eine Erweiterung der Visualisierungsmöglichkeiten bietet das ZEISS CONVIVO, das in Zukunft bei der Resektion von Gehirntumoren zum Einsatz kommen kann. Damit können Neurochirurgen und Pathologen eine ‚digitale Biopsie‘ durchführen. Das Digital Biopsy Tool ermöglicht die Visualisierung der Gewebefinestruktur in Echtzeit und erlaubt es, eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Proben direkt in situ zu begutachten. Die dabei gewonnenen digitalen Aufnahmen werden gespeichert und sind für eine Datenanalyse verfügbar – jederzeit und überall.

# Ausbildung ist Investition in die Zukunft

Die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Ophthalmologen bildet ein Kernelement des sozialen Engagements der Carl Zeiss Meditec. Ein guter Zugang zu augenmedizinischer Versorgung in allen Teilen der Welt ist nicht nur ethisch geboten, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Jeder Euro, der weltweit dazu beiträgt, Augenlicht zu retten, sorgt für Wirtschaftswachstum und zahlt sich vierfach aus.<sup>7</sup>



Blick in das neue Phako-Trainingszentrum in Asunción (Paraguay), für das ZEISS u.a. zwei Operationsmikroskope und zwei Phako-Systeme spendete. © CBM/Fundación Visión

## Training und Ausbildung als Schlüssel im Kampf gegen vermeidbare Blindheit

36 Millionen Menschen weltweit sind blind.<sup>8</sup> Rund 80 Prozent der Blindheit auf der Welt könnte nach Schätzungen der World Health Organization (WHO) vermieden werden.<sup>9</sup> Um im Kampf gegen vermeidbare Blindheit einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, hat die Carl Zeiss Meditec seit 2005 gemeinsam mit der International Agency for Prevention of Blindness (IAPB) und der Christoffel-Blindenmission (CBM) fünf Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren für die Augenheilkunde in Bandung (Indonesien), Ibadan (Nigeria), Moshi (Tansania), Asunción (Paraguay) und Khartoum (Sudan) finanziert. Sie ermöglichen den

in diesen Regionen lebenden Menschen Zugang zu moderner Medizintechnik. Doch dabei geht es nicht um die neueste Medizintechnik allein, sondern darum, Orte zu schaffen, in denen der Umgang mit moderner Medizintechnik gelehrt und von dort in die Praxis gebracht wird.

Wie effektiv die Arbeit eines solchen Trainingszentrums für Augenheilkunde sein kann, zeigt das 2013 eröffnete Trainingszentrum in Asunción (Paraguay). Allein im Jahr 2017 konnten insgesamt 19 Ärzte fast 5.000 an Grauem Star erkrankte Patienten behandeln.

Gemeinsam mit der IAPB, der CBM und dem lokalem Partner Fundación Visión konnte ZEISS dank nachhaltiger Zusam-

menarbeit das Trainingszentrum in Asunción im Geschäftsjahr 2017/18 weiter ausbauen. Im neuen Phako-Trainingszentrum werden Ärzte, Pflegepersonal, aber auch Techniker aus ganz Südamerika in der Phakoemulsifikation geschult. Als Phakoemulsifikation wird der Schritt während einer Augenoperation bezeichnet, bei dem die natürliche, durch eine Katarakterkrankung getrübte Augenlinse mit einem Ultraschallgerät zertrümmert und abgesaugt wird. Anschließend wird eine künstliche Intraokularlinse in den leeren Kapselsack eingesetzt.

Nach einer Kataraktoperation können Betroffene meist schnell wieder für sich selbst sorgen und tragen zum Bruttoinlandsprodukt des jeweiligen Landes bei. Durch den Ausbau des Trainingszentrums in Asunción erhofft sich die Carl Zeiss Meditec die Verbesserung der Lebensqualität für mehr Menschen aus der Region Südamerika. Weitere Zentren, wie ein neues Phako-Zentrum in Indien, befinden sich bereits im Aufbau.



© CBM/Fundación Visión

Seit 2005 stattet ZEISS unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ weltweit fünf Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren für Augenheilkunde, mit Geräten aus. Dort können Ärzte an modernen Geräten ausgebildet werden, um Augenkrankheiten mit zeitgemäßer und verlässlicher Technik diagnostizieren und behandeln zu können. Um die medizinische Versorgung in wirtschaftlich schwachen Regionen zu bringen, setzt ZEISS dabei auf die nachhaltige Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, wie der IAPB oder der CBM.

<sup>7</sup> PriceWaterhouseCoopers, im Auftrag der CBM, Investing Vision 2013

<sup>8</sup> Bourne, R. A. et al.: Magnitude, temporal trends, and projections of the global prevalence of blindness and distance and near vision impairment: a systematic review and meta-analysis. In: The Lancet, Global Health, Volume 5, No. 9, e888–e897, September 2017  
[www.thelancet.com/journals/langlo/article/PIIS2214-109X\(17\)30293-0/fulltext](http://www.thelancet.com/journals/langlo/article/PIIS2214-109X(17)30293-0/fulltext)

<sup>9</sup> Blindness: Vision 2020 - The Global Initiative for the Elimination of Avoidable Blindness. Fact Sheet Number 213 ([www.who.int/mediacentre/factsheets/fs213/en/](http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs213/en/))





„Das ICO-Fellowship eröffnet neue Blickwinkel und Sichtweisen auf Sachverhalte, von deren Vielfalt wir jungen Augenärzte profitieren. Die Möglichkeit, unser Wissen erweitern zu können, ist ungemein wertvoll.“

Dr. Tumenjargal Lkhagvatseren

**Ausgezeichneten jungen Ärzten die Chance bieten, sich international fortzubilden** – dieses Ziel des ICO-Fellowship-Programms unterstützt ZEISS. Die mongolische Augenärztin Dr. Tumenjargal Lkhagvatseren ist aktuell ICO Fellow. Im Interview spricht sie über die Möglichkeiten, die das Stipendium jungen Ärzten eröffnet.

*Welchen Stellenwert haben Programme wie das Fellowship des Dachverbands der Augenheilkunde (ICO) bei jungen Ophthalmologen?*

**Dr. Tumenjargal Lkhagvatseren:** Die Teilnahme an diesem Fellowship-Programm bietet Einblicke in das Gesundheitswesen von Industrieländern. Als junge Ophthalmologen bekommen wir so ein Verständnis dafür, wie in anderen Ländern mit Krankheiten umgegangen wird, welche Herangehensweisen es gibt und für welche Therapien sich Ärzte entscheiden. Am Ende ergibt sich ein klareres Bild davon, was wir bereits wissen und in welchen Bereichen wir

unser Wissen noch ausbauen und stärken können. Das ist eine große Chance und erweitert den eigenen Wissenshorizont um ein Vielfaches.

*An welchen Moment Ihres Fellowship-Programms erinnern Sie sich besonders gerne zurück?*

**Dr. Lkhagvatseren:** Gemeinsam mit meinen Kollegen nahm ich an einer Veranstaltung teil, die sich der Amblyopie und dem Schielen kleiner Kinder zwischen null und sechs Jahren widmete. Was mich beeindruckte, war der Umgang der Ärzte mit den Kindern. Sie erzählten den Kindern Witze und brachten sie zum Lachen, um ihnen den Stress und die Angst zu nehmen. Wenn ich als Ärztin in der Mongolei arbeite, werde ich es bei meinen kleinen Patienten auf die gleiche Weise versuchen.

*Welche Ziele haben Sie, wenn Sie in die Mongolei zurückkehren?*

**Dr. Lkhagvatseren:** 30 Prozent der Bevölkerung in der Mongolei sind unter

15 Jahre und ein Großteil der Kinder hat eine Sehschwäche. Generell sollte die augenmedizinische Versorgung in meinem Heimatland ausgebaut werden. Gerne würde ich das während meines Fellowships gesammelte Wissen und die Erfahrungen nutzen, Amblyopie insbesondere bei Kindern zu behandeln. Wenn es uns gelingt, Sehschwächen bei Kindern bis zum sechsten Lebensjahr zu diagnostizieren und zu versorgen, wäre das ein wichtiger Schritt.

Seit 2001 ermöglicht die Stiftung des internationalen Dachverbands der Augenheilkunde (International Council of Ophthalmology, kurz ICO) jungen Ärzten aus Wachstumsmärkten Klinikaufenthalte in Europa. Die Carl Zeiss Meditec AG schätzt das ICO Fellowship Programm als eine verantwortungsbewusste und besonders effektive Initiative zur Weiterbildung dieser Ärzte und hat seit 2012 bereits acht Stipendien unterstützt.

# Bericht des Aufsichtsrats

## Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

der Carl Zeiss Meditec Konzern hat im Geschäftsjahr 2017/18 seinen Wachstumstrend weiterhin konsequent fortgesetzt und dabei starke Ergebnisse erzielt. Gegenüber den Vorjahren konnten das Wachstum sogar weiter beschleunigt und signifikante Innovationen in den Markt eingeführt werden. Gleichzeitig ist es dem Konzern gelungen, seine Marktposition sowohl in der Augenheilkunde als auch in der Mikrochirurgie erneut zu stärken und einmal mehr Wachstumsraten zu erzielen, die deutlich über dem Marktwachstum liegen. Die Carl Zeiss Meditec AG hat sich in

den letzten Jahren dank ihrer Kundenorientierung und Innovationskraft immer weiter zu einem kompetenten Lösungsanbieter und Partner der Ärzte entwickelt. Der Aufsichtsrat unterstützte dabei die positiven Entwicklungen des operativen Geschäfts durch seine Arbeit.



**Prof. Dr. Michael Kaschke**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Schwerpunkte lagen im vergangenen Geschäftsjahr vorrangig darin, den Vorstand bei der Fortsetzung sowie der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung des Konzerns zu begleiten. Weiterhin wurden Beschlüsse zur neuen Aufstellung des Vorstands und damit verbundenen Strukturänderungen mit Wirkung zum 1. Oktober 2018 gefasst.

Ich freue mich, dass Frau Tania von der Goltz uns seit dem vergangenen Geschäftsjahr mit ihrer umfassenden Branchenerfahrung als neues Aufsichtsratsmitglied unterstützt.

Im Geschäftsjahr 2017/18 ist der Aufsichtsrat seinen ihm nach Gesetz, Unternehmenssatzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. So hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und vollumfänglich über alle unternehmensrelevanten Geschehen und geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Gegenstand schriftlicher sowie mündlicher Berichte seitens des Vorstands waren die wirtschaftliche Situation und die Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie der einzelnen strategischen Geschäftseinheiten inklusive deren strategischer Weiterentwicklung. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Lage des Gesamtkonzerns hinsichtlich der Risikosituation, des Risikomanagement- sowie des internen Kontrollsystems und der Compliance. Der Aufsichtsrat war bei allen wichtigen Entscheidungen eingebunden. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung der vorgelegten Berichte und Beschlussvorschläge sein Votum abgegeben.

Zudem stand der Aufsichtsrat auch weiterhin außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand des Unternehmens in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Dabei war die Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand stets von Offenheit und Vertrauen sowie einem konstruktiven Dialog geprägt.

Interessenskonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2017/18 nicht aufgetreten.

### Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, an denen auch die Mitglieder des Vorstands teilnahmen. Dabei wurde die Sitzung vom 22. Januar 2018 im Rahmen einer Telefonkonferenz durchgeführt. Zudem fanden am 12. Juli 2018 und 27. September 2018 außerordentliche Sitzungen statt, die ebenfalls telefonisch durchgeführt wurden.

Gegenstand der regelmäßigen Sitzungen waren die Umsatz- und Ertragslage sowie die Beschäftigungsentwicklung des Carl Zeiss Meditec Konzerns ebenso wie die finanzielle Situation der Gesellschaft und laufende strategische Projekte sowie künftige Investitionen und deren Finanzierung.

In der Bilanzsitzung vom 7. Dezember 2017 erfolgte neben dem Beschluss zur Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016/17 der Beschluss zur Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin wurde der Vorschlag an die Hauptversammlung zur Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns verabschiedet und es erfolgte ein Beschluss zur Vorstandsvergütung. Während der Sitzung des Aufsichtsrats erfolgte ebenfalls die Beschlussfassung über die Höhe von Jahresprämien für Mitarbeiter der Auslandsgesellschaften.

Während der telefonisch durchgeführten Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Januar 2018 wurde Herr Spitzenpfeil zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung am 10. April 2018 verabschiedet und der Vorschlag des Nominierungsausschusses, Frau von der Goltz zur ordentlichen Wahl auf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat vorzuschlagen, beschlossen.

Während der durchgeführten Aufsichtsratssitzung am 10. April 2018 wurde Frau von der Goltz zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, sie löste damit Herrn Spitzenpfeil ab. Weiterhin wurde Frau von der Goltz zum Mitglied des Präsidial- und Personalausschusses gewählt. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit dem Status der Projekte zur strategischen Geschäftsentwicklung befasst.

Bei der Sitzung vom 11. Juni 2018 wurde über die strategische Geschäftsentwicklung in verschiedenen Märkten und Geschäftseinheiten beraten.

Bei der Aufsichtsratssitzung vom 12. Juli 2018 wurde der vorzeitigen Vertragsauflösung von Herrn Dr. Christian Müller, Finanzvorstand des Konzerns, zum 30. September 2018 zugestimmt. Herr Dr. Müller trat am 1. Oktober 2018 seine neue Position als Finanzvorstand der Carl Zeiss AG an. Als Nachfolger wurde Herr Justus Felix Wehmer mit Wirkung zum 1. Oktober 2018 bestellt. Des Weiteren wurde der Vorstand mit der Bestellung von Herrn Jan Willem de Cler mit Wirkung zum 1. Oktober 2018 erweitert. Ferner wurden Laufzeit der Verträge und Vorstandsvergütung für die beiden neuen Vorstandsmitglieder festgelegt.

In der Aufsichtsratssitzung am 10. September 2018 wurde das Budget für das Geschäftsjahr 2018/19 beschlossen sowie die Ressortverteilung des Vorstands ab dem 1. Oktober 2018 verabschiedet.

Am 27. September 2018 wurde in einer außerordentlichen telefonischen Aufsichtsratssitzung über ein strategisches Projekt beraten.

### **Sorgfältige Arbeit der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG hat, entsprechend der Geschäftsordnung, drei Ausschüsse gebildet. Diese bereiten Themen vor, die im Aufsichtsratsplenum behandelt werden und treffen an Stelle des Aufsichtsrats Entscheidungen, soweit das Plenum ihnen diese Aufgabe nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen übertragen hat. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfangreich über die Arbeit in den Ausschüssen.

In Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft wird der Vorstand vom Präsidial- und Personalausschuss beraten. Ihm obliegt die Mitverantwortung für die Koordinierung und Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet dieser Ausschuss die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und entscheidet in bestimmten Fällen über vom Vorstand vorgelegte zustimmungspflichtige Geschäfte. Der Präsidial- und Personalausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Dabei wurde unter anderem über die personellen Veränderungen im Vorstand beraten. Darüber hinaus wurden die Ziele für die Mitglieder des Vorstands sowie deren Vergütung behandelt.

Der Prüfungsausschuss befasst sich im Wesentlichen mit der Geschäftsentwicklung und der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisions- sowie des Risikomanagementsystems, der Abschlussprüfung und deren Schwerpunkte sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Darüber hinaus befasst er sich mit Fragen der Compliance. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu fünf Sitzungen zusammen.

Für den Fall der Neubestellung von Aufsichtsratsmitgliedern schlägt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Im Berichtszeitraum kam der Nominierungsausschuss zu einer Sitzung zusammen, um über die Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmitglieds zu beraten.

### **Corporate Governance und Entsprechenserklärung**

In der Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2018 beschloss der Aufsichtsrat der Entsprechenserklärung gemäß des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 zuzustimmen.

Weiterführende Informationen zur Corporate Governance Berichterstattung und die Entsprechenserklärung finden Sie auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html) in der Rubrik „Corporate Governance“.

### **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2017/18**

Die Hauptversammlung vom 10. April 2018 hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY), Stuttgart zum Abschlussprüfer für den Einzel- und den Konzernabschluss gewählt.

Vor der Unterbreitung des entsprechenden Wahlvorschlags an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat hat dieser eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Darin bestätigt EY, dass zwischen Abschlussprüfer und seinen Organen sowie Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits keine privaten, beruflichen, geschäftlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen bestehen. Am 10. August 2018 beauftragte der Aufsichtsrat EY mit der Prüfung sämtlicher Abschlüsse und Lageberichte des Geschäftsjahres 2017/18, inklusive des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend § 312 AktG.

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ist nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach Maßgabe von § 315a HGB in Anwendung einzelner Vorschriften des HGB aufgestellt.

EY hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte für das Geschäftsjahr 2017/18 unter Einschluss der Buchführung geprüft und für alle Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30. September 2018 sowie die dazugehörigen Lageberichte ebenso wie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats frühzeitig zur Durchsicht vorgelegen und wurden vorab in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers am 5. Dezember 2018 und anschließend im Plenum ausführlich erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat daher in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2018 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag zur Gewinnverwendung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2018 nach intensiver Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage angeschlossen.

### **Abhängigkeitsbericht**

Da die Carl Zeiss Meditec AG ein Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG ist, hat der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2017/18 gemäß § 312 AktG erstellt und darin erklärt, dass die Carl Zeiss Meditec AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen - nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des jeweiligen Rechtsgeschäfts bekannt waren - angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden. Nach Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY dem Bericht den Bestätigungsvermerk hinsichtlich der Richtigkeit, der tatsächlichen Angaben und der Angemessenheit der Leistungen der Gesellschaft bzgl. der aufgeführten Rechtsgeschäfte wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

In der Sitzung am 5. Dezember 2018 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat kam nach seiner eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zu dem Ergebnis, dass er die Darstellung und die Schlussfolgerungen des Berichts ebenso wie die des Prüfungsberichts teilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfberichte haben dem Aufsichtsrat frühzeitig vorgelegen.

### **Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Auf der Grundlage des Vorschlags des Nominierungsausschusses und unter Berücksichtigung der vom Aufsichtsrat am 17.09.2015 für seine Zusammensetzung beschlossenen Ziele wurde am 22. Januar 2018 Frau Tania von der Goltz zur ordentlichen Wahl auf der Hauptversammlung 2018 vorgeschlagen. Frau von der Goltz folgte damit Frau Dr. Carla Kriwet nach, die dem Gremium seit 2014 angehörte und ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 31.12.2017 niedergelegt hatte. Auf der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG am 10. April 2018 wurde Frau von der Goltz zum ordentlichen Aufsichtsratsmitglied gewählt. In der Aufsichtsratssitzung vom 10. April 2018 wurde sie zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie zum Mitglied des Präsidial- und Personalausschusses gewählt. Wie bereits erwähnt, ergaben sich personelle Veränderungen ebenfalls im Vorstand. Die Bestellung von Herrn Dr. Christian Müller zum Finanzvorstand sowie sein Vorstandsvertrag wurden einvernehmlich mit Wirkung zum 30. September 2018 vorzeitig beendet. Herr Dr. Müller trat am 1. Oktober 2018 seine neue Position als Finanzvorstand der Carl Zeiss AG an.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2018 wurden Herr Justus Felix Wehmer und Herr Jan Willem de Cler in den Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG berufen. Herr Wehmer verantwortete bis dato als Co-Leiter den Unternehmensbereich Microscopy innerhalb der ZEISS Gruppe und fungierte als Geschäftsführer der Carl Zeiss Microscopy GmbH. Er folgte Herrn Dr. Müller als Finanzvorstand. Herr de Cler arbeitet seit 2004 in der ZEISS Gruppe und war zuvor als Leiter des Bereichs Chirurgische Ophthalmologie innerhalb des Carl Zeiss Meditec Konzerns tätig. Somit besteht der Vorstand seit 1. Oktober 2018 aus drei Mitgliedern.

### **Schlussbemerkungen**

Der Markt der Medizintechnik profitiert seit Jahren von demographischen Trends und dem damit verbundenen stärkeren Aufkommen von altersbedingten Krankheiten. Gleichzeitig steigen Erwartungen von Patienten an medizinische Behandlungen und somit der Anspruch von Ärztinnen und Ärzten an ihre medizinisch-technische Ausstattung. Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist mit seinem hochinnovativen und diversifizierten Produktportfolio aus Sicht des Aufsichtsrats gut gewappnet, um seine starke Marktposition auch künftig weiterhin auszubauen und den Herausforderungen der kommenden Jahre gerecht zu werden.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des gesamten Aufsichtsrats meinen besonderen Dank den Mitgliedern des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Carl Zeiss Meditec Konzerns aussprechen. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat ihr großer Einsatz und ihr starkes Engagement erneut zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen.

Jena, 5. Dezember 2018

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Michael Kaschke  
(Vorsitzender)

# Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie

## Geschäftsjahr 2017/18

### Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2017/18 haben sich die weltweiten Aktienmärkte positiv entwickelt. Trotz wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten, die unter anderem auf unterschiedliche Positionen in Handelsfragen zwischen China und den USA sowie zwischen den USA und der Eurozone zurückzuführen sind, war das Geschäftsjahr 2017/18 von einer guten Konjunktur- und Gewinnentwicklung geprägt.

Der deutsche Leitindex DAX konnte während des Geschäftsjahres 2017/18 insgesamt nicht zulegen, sondern sank um 5 % auf 12.247 Punkte ab. Der amerikanische Leitindex S&P 500 stieg jedoch um 16 % auf 2.914 Punkte.

Der TecDAX, zu dessen 30 Werten auch die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG gehört, entwickelte sich ebenfalls positiv und wies am 30. September 2018 im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres ein Plus von 15 % auf 2.813 Punkte auf.

Zum 24. September 2018 wurde die Carl Zeiss Meditec AG in den SDAX aufgenommen, der zum Ende September 2018 einen leichten Verlust von knapp 1 % auf 11.864 Punkte im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres aufwies.

Der Kurs der Carl Zeiss Meditec Aktie wies eine positive Entwicklung aus. Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie ging mit einem Schlusskurs<sup>10</sup> von 72,50 € aus dem Handel. Der Wertzuwachs der Aktie seit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 belief sich auf 63 %.

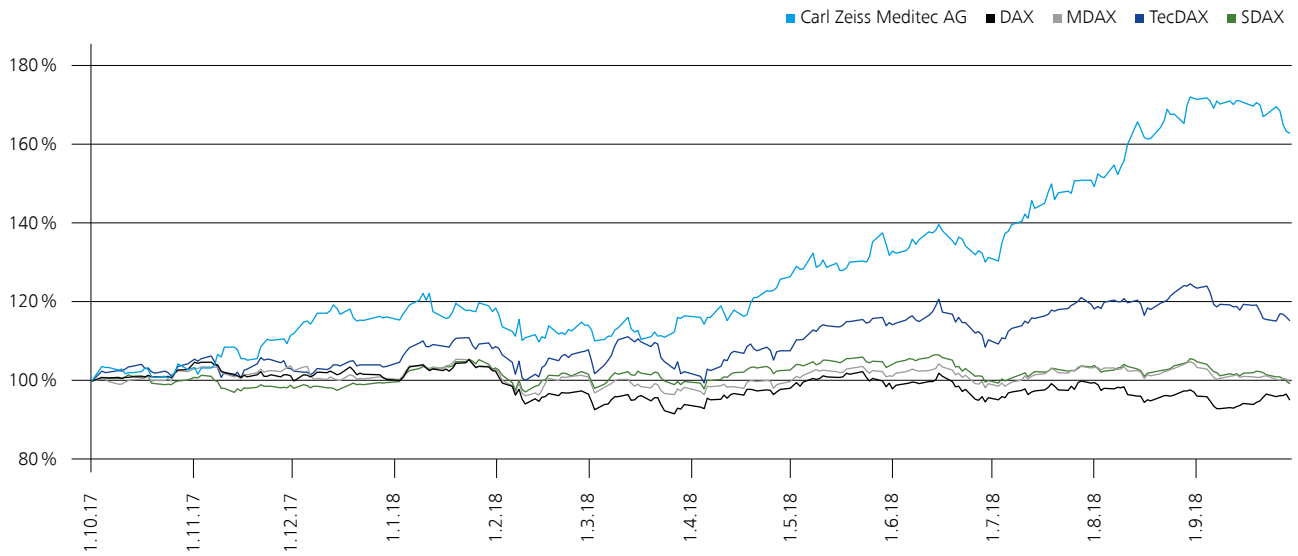
### Wertentwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie

Die Kursentwicklung während des Geschäftsjahres 2017/18 verlief sehr positiv. Am ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres eröffnete die Carl Zeiss Meditec AG Aktie mit einem Kurs von 44,51 €.

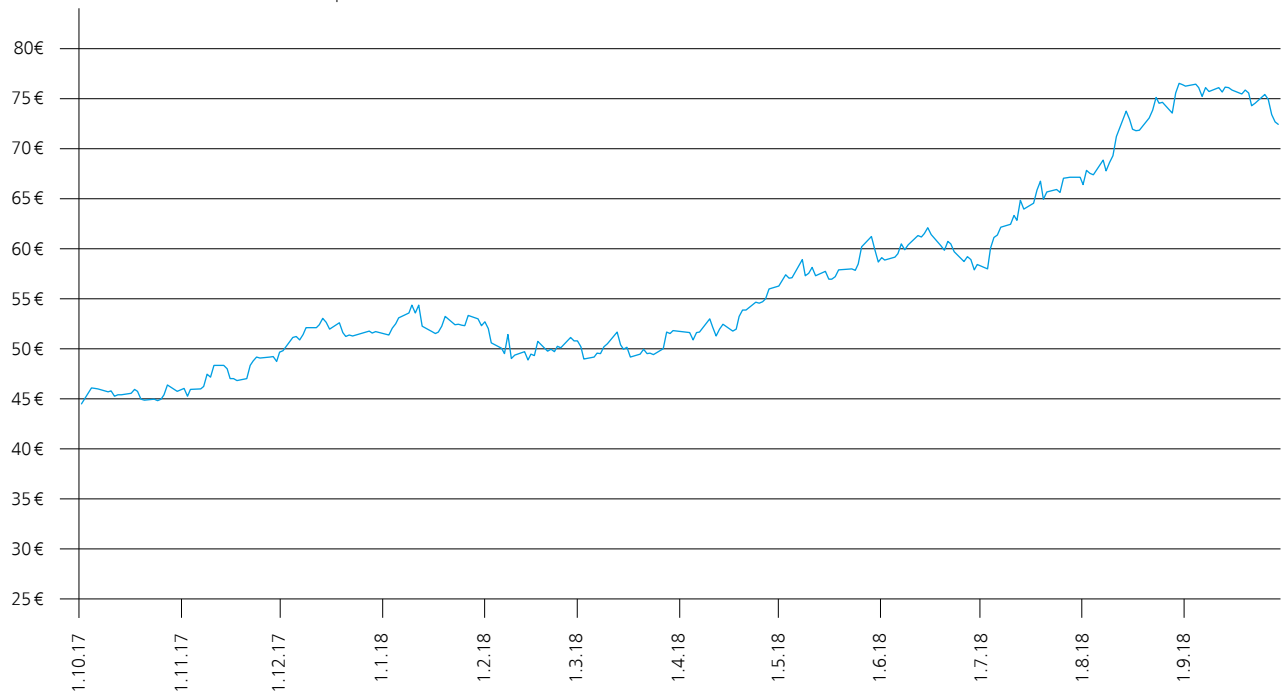
Während sich die Aktie in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017/18 ähnlich wie der TecDAX entwickelte, konnte sie sich ab dem dritten Quartal deutlich absetzen und erreichte ein neues Allzeithoch von 76,60 € am 29. August 2018. Zum Geschäftsjahresende wurde die Aktie zu einem Schlusskurs von 72,50 € gehandelt.

<sup>10</sup> Aktienkurs auf Basis der Xetra Schlusskurse (28.9.2018)

**Relative Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie gegenüber DAX, MDAX, SDAX und TecDAX**  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018



**Aktienverlauf der Carl Zeiss Meditec Aktie**  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018



## Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

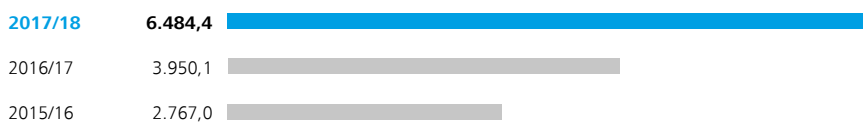
Die Marktkapitalisierung (Produkt aus ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Stichtagskurs) der Carl Zeiss Meditec AG hat sich im Vorjahresvergleich zum 30. September 2018 um über 64 % von 3.950,1 Mio. € auf 6.484,4 Mio. € erhöht. Das Handelsvolumen (Anzahl der auf der XETRA gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei 1.252,2 Mio. € (Vorjahr: 894,5 Mio. €).

Durchschnittlich wurden im Berichtszeitraum börsentäglich ca. 85.818 Aktien (Vorjahr: 86.412 Aktien) der Carl Zeiss Meditec AG gehandelt.

Der deutsche Aktienindex TecDAX fasst 30 der größten Technologiewerte in Bezug auf Marktkapitalisierung und Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse zusammen. Alle Technologiewerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bzgl. Marktkapitalisierung am 30. September 2018 auf Rang 10 (Vorjahr: Rang 14). Hinsichtlich des Handelsvolumens erreichte die Carl Zeiss Meditec AG Platz 24 (Vorjahr: Platz 18).

Der deutsche Aktienindex SDAX fasst 70 Unternehmenswerte, die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen den im MDax gelisteten Werten folgen. Alle Technologiewerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bzgl. Marktkapitalisierung am 30. September 2018 auf Rang 2. Hinsichtlich des Handelsvolumens erreichte die Carl Zeiss Meditec AG Platz 13.

**Marktkapitalisierung der Carl Zeiss Meditec AG** zum 30. September 2018 in Mio. €



## Die Carl Zeiss Meditec Aktie aus Sicht des Kapitalmarkts

Zahlreiche deutsche und internationale Finanzanalysten beobachten die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG. Zurzeit stehen wir in Kontakt mit 11 Analystenhäusern. Auf Basis der Bewertungen der letzten sechs Monate sehen die Analysten das gegenwärtige Kursziel im Durchschnitt bei 64,70 € (Stand: 30. September 2018).

Eine aktuelle Übersicht über die Bewertungen der einzelnen Analysten bieten wir auf unserer Homepage unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html).

## Dividendenkontinuität

Wir verfolgen das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Für die Zukunft wollen wir an dieser Strategie festhalten und die Anteilseigner in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen.

Für die reguläre Dividende orientieren wir uns an einer Ausschüttungsquote, die im Allgemeinen in der Größenordnung von ca. einem Drittel des Konzernergebnisses nach Minderheiten des abgeschlossenen Geschäftsjahres liegt. Daher wird am 19. März 2019 der Hauptversammlung durch den Vorstand und den



Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr 2017/18 der Vorschlag einer regulären Dividende in Höhe von 0,55 € je Aktie (Vorjahr: 0,55 €) zur Ausschüttung an die Anteilseigner vorgelegt werden. Insgesamt würde dies einer Ausschüttungssumme von 49,2 Mio. € (Vorjahr: 49,2 Mio. €) und einer Ausschüttungsquote von 39,0 % (Vorjahr: 35,0 %) entsprechen. Die Dividendenrendite (Verhältnis der Dividende pro Aktie zum Eröffnungskurs des jeweiligen Geschäftsjahres) belief sich auf 1,24 % (Vorjahr: 1,62 %).

#### Dividendenentwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie

Bardividende (€ je Aktie)		Ausschüttungssumme (in Mio. €)
<b>2017/18</b>	<b>0,55<sup>3</sup></b>	<b>49,2</b>
2016/17	0,55	49,2
2015/16	0,42	34,2

#### Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG setzt sich aus 89.440.570 Stammaktien mit je einem rechnerischen Nennwert von 1 € pro Aktie zusammen. Es werden rund 59,1 % der Aktien von der ZEISS Gruppe gehalten. Darüber hinaus befinden sich nach unserem Kenntnisstand die verbleibenden 40,9 % im Streubesitz. Derzeit liegen uns keine Informationen vor, dass ein weiterer Aktionär mehr als 3 % der Aktien hält.

#### Investor Relations

Die umfassende, transparente und zeitnahe Information unserer Anleger stand auch im Geschäftsjahr 2017/18 im Mittelpunkt unserer Investor Relations Arbeit mit dem Ziel, das Vertrauen in unsere nachhaltige Unternehmensführung zu stärken. Sie beinhaltet die Kommentierung der Strategie der Carl Zeiss Meditec AG, der operativen Geschäftsentwicklung sowie der Perspektiven des Unternehmens gegenüber bestehenden und potentiellen Investoren und anderen Marktteilnehmern wie Analysten und Journalisten.

Wir informieren unsere Anteilseigner regelmäßig über die strategische und geschäftliche Entwicklung im Konzern anhand von Quartalsmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichten sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, den hohen Informationsbedarf aller Interessengruppen sowohl durch den Vorstand als auch die Mitglieder der Investor Relations Abteilung auf vielfältige Weise abzudecken. Im vergangenen Jahr fanden Roadshows und Konferenzen u.a. in London, Paris, New York, Chicago, Frankfurt und München statt. Zusätzlich führten wir regelmäßig Telefonkonferenzen zu den Quartalsabschlüssen sowie zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit institutionellen und privaten Investoren.

Des Weiteren bieten wir unseren Aktionären durch die jährlich stattfindende Hauptversammlung die Möglichkeit der direkten Einflussnahme und der direkten Befragung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand die Hauptversammlung am 10. April 2018 in Weimar statt. Dabei waren rund 86,76 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

## Börsennotierung und Börsenhandel im TecDAX und SDAX

### Carl Zeiss Meditec AG Aktie

Index	TecDAX, SDAX
Segment	Prime Standard
ISIN	DE 0005313704
Handelsvolumen	Ø 85.818 Stück/börsentäglich
Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien	89.440.570 Stück

### Kursentwicklung

Börsenkurs zum Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 (1. Okt. 2017)	44,51 €
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 (30. Sept. 2018)	72,50 €
Börsenkurs zum 16. November 2018	64,45 €
Höchster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2017/18	76,60 €
Niedrigster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2017/18	44,85 €

### Aktionärsstruktur

Streubesitz	40,9%
Carl Zeiss AG	59,1%

### Bewertung

Marktkapitalisierung des Grundkapitals zum 16. November 2018	3.406,3 Mio. €
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum 16. November 2018	2.358,2 Mio. €

<b>Designated Sponsor</b>	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
---------------------------	------------------------------

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>28</b>
Carl Zeiss Meditec Konzern	28
Wirtschaftsbericht	31
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	43
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	51
Vergütungsbericht	55
Chancen- und Risikobericht	60
Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	67
Nachtragsbericht	70
Prognosebericht	70
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	74
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289f, 315d HGB) und Bericht zur Corporate Governance	74

# Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18

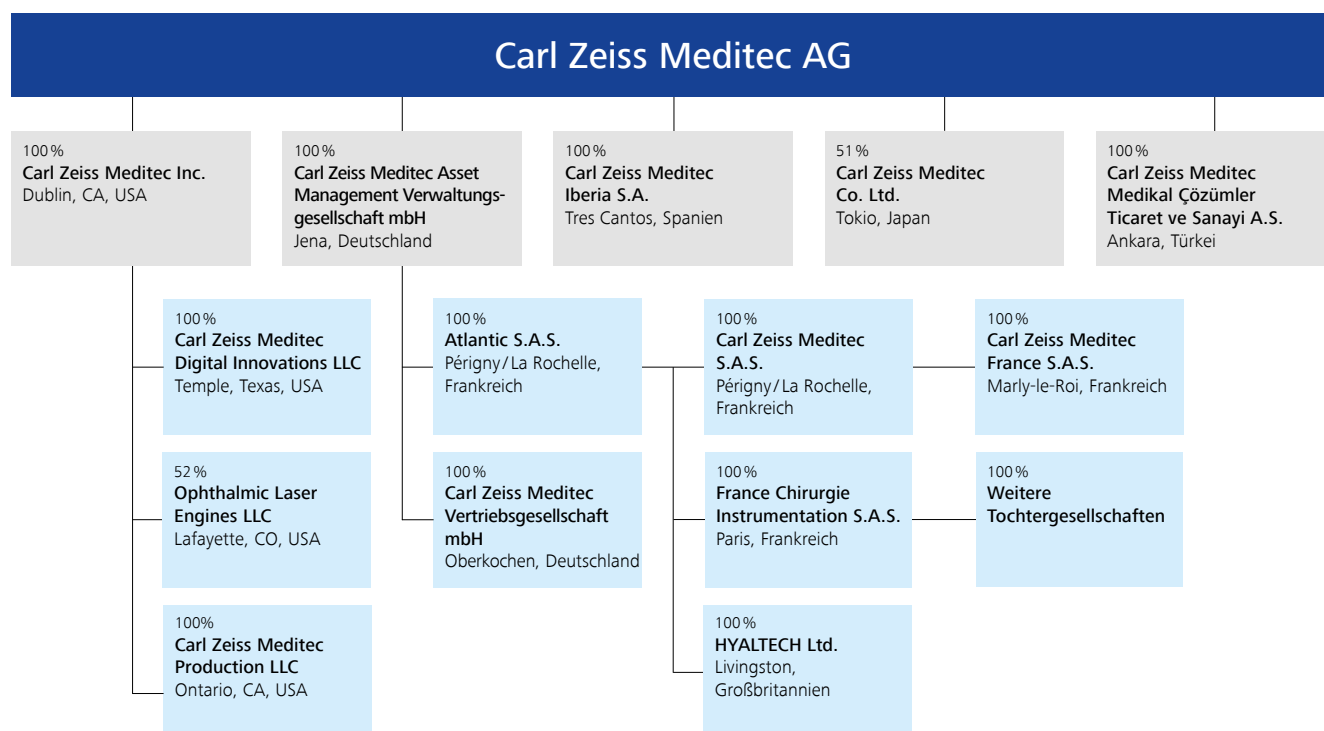
## CARL ZEISS MEDITEC KONZERN

### Konzernstruktur

Der Carl Zeiss Meditec Konzern (im Folgenden der Konzern, das Unternehmen) ist ein global agierendes Unternehmen mit Sitz in Jena, Deutschland, und weiteren Tochtergesellschaften in und außerhalb von Deutschland. Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec Konzerns und an der deutschen Börse im TecDAX und SDAX notiert.

Die Ertragslage der Carl Zeiss Meditec AG ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Ebenso unterliegt die Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die des Carl Zeiss Meditec Konzerns. Der Ausblick für den Konzern spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften sowie angesichts des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG im Konzern auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Somit erfolgt aus Gründen einer kompakteren Darstellung die Erläuterung der Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG und des Carl Zeiss Meditec Konzerns seit dem Geschäftsjahr 2015/16 in Form eines zusammengefassten Lageberichts. Die wesentlichen Beteiligungen des Carl Zeiss Meditec Konzerns zum 30. September 2018 werden in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:

Beteiligungsstruktur des Carl Zeiss Meditec Konzerns zum 30. September 2018



Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis und die Struktur des Konzernabschlusses haben sich in dem Geschäftsjahr 2017/18 keine wesentlichen Änderungen ergeben, mit Ausnahme der planmäßigen Veräußerung der rechtlichen Einheit Aaren Scientific Inc. zum 1. Oktober 2017. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden im Vorfeld der Veräußerung ebenfalls am 1. Oktober 2017 an die neu gegründete Carl Zeiss Meditec Production LLC übertragen. Weiterhin wurde die im Vorjahr noch nicht für den Konzernabschluss wesentliche Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC im Geschäftsjahr 2017/18 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

## Märkte

Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist weltweit präsent. Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten und Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA und Japan ist das Unternehmen in den wichtigsten Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Weiterhin nutzt der Carl Zeiss Meditec Konzern das starke globale Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe mit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorten. Auf diese Weise sichert sich der Konzern die Kundennähe und einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb. Neben eigenen Forschungs- und Entwicklungsstandorten kann der Carl Zeiss Meditec Konzern ebenso auf die Kompetenz der ZEISS Gruppe zurückgreifen. Von den rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten der ZEISS Gruppe weltweit sind insbesondere China und Indien wichtige Forschungszentren für den Carl Zeiss Meditec Konzern. Sie bieten die Möglichkeit, mit den Kunden vor Ort zu arbeiten, um ein umfassendes Marktverständnis zu erlangen und spezifische, den Marktbedürfnissen angepasste Produkte zu entwickeln.

## Organisation und Geschäftstätigkeit

Das Tätigkeitsfeld des Carl Zeiss Meditec Konzerns wird grundsätzlich in zwei Hauptbereiche geteilt, in denen das Unternehmen tätig ist: die Ophthalmologie und die Mikrochirurgie. Um eine starke Kundenorientierung sowie ganzheitliche Lösungen aus einer Hand zu gewährleisten, spiegelt sich diese Unterscheidung auch in den strategischen Geschäftseinheiten (Strategic Business Unit, SBU) wider. Sowohl in der SBU **Ophthalmic Devices** (OPT) als auch in der SBU **Microsurgery** (MCS) wird das operative Geschäft jeweils nach gleichen Anwendungsfeldern und Kundengruppen zusammengefasst.

### Ophthalmic Devices

Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (auch Refraktion), grauer Star (auch Katarakt) oder grüner Star (auch Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen, die vor allem mit zunehmendem Alter auftreten können und in vielen Fällen (Glaukom, Netzhauterkrankungen) chronisch verlaufen, werden in der Ophthalmologie behandelt.

In der SBU **Ophthalmic Devices** bietet der Carl Zeiss Meditec Konzern ein umfassendes Portfolio an Produkten und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systemen und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und Refraktive Chirurgie. Kunden sind hierbei sowohl niedergelassene Ophthalmologen und Optometristen als auch Ärzte und Chirurgen in Krankenhäusern und ambulanten Operationszentren.

Im Bereich der Ophthalmologie bietet der Carl Zeiss Meditec Konzern für die Untersuchung aller Krankheitsbilder sowie die chirurgische Therapie ein nahezu vollständiges Produktportfolio. Im Bereich der Diagnostik sind dies Geräte für die allgemeine augenärztliche Untersuchung (Spaltlampen, Refraktometer, Tonometer), Geräte für die Untersuchung der Netzhaut (optische Kohärenztomographie (OCT), Funduskameras), sowie Geräte für die funktionale Diagnostik (Perimeter). Digitale Produkte zur effizienten Gestaltung von klinischen Arbeitsabläufen sowie Speicherung und Auswertung klinischer Daten ergänzen die Produktpalette. Zum Angebot für die chirurgische Therapie (insbesondere des Katarakts) gehören unter anderem ophthalmologische Operationsmikroskope, Biometer und Phakoemulsifikations-/Vitrektomiegeräte. Ein breit gefächertes Portfolio an mikroinversionsfähigen Intraokularlinsen (IOL) erstreckt sich vom Standard- (Monofokallinsen) bis hin zum

Premiumsegment (zum Beispiel torische Multifokallinsen). Softwarebasierte Assistenzsysteme wie CALLISTO eye® zur Unterstützung der Implantation von torischen Intraokularlinsen komplettieren den OP-Arbeitsplatz. Durch die genau auf den Arbeitsablauf des Chirurgen abgestimmten und untereinander integrierten Systeme kann der Chirurg seine Arbeitseffizienz zusätzlich steigern. Ein Beispiel hierfür ist die ZEISS Cataract Suite markerless. Im Bereich der Refraktiven Chirurgie umfasst das Produktportfolio primär Systeme und Verbrauchsmaterialien für Augenlaserkorrekturen. Dazu gehört unter anderem die ReLEX® SMILE-Lösung, die eine einzigartige Behandlung durch ein minimalinvasives Verfahren bietet.

### **Microsurgery**

In der strategischen Geschäftseinheit **Microsurgery** bietet ZEISS Visualisierungslösungen für minimal-invasive chirurgische Behandlungen. Die modernen Operationsmikroskope für die Bereiche Neurochirurgie dienen als wesentliche Hilfsmittel beispielsweise bei der operativen Behandlung von Tumoren oder Gefäßerkrankungen wie Aneurysmen. KINEVO® 900, ein robotisches Visualisierungssystem für Neurochirurgen, liefert ein Beispiel dafür, wie ZEISS Ärzte bei der Optimierung ihrer Arbeitsabläufe unterstützt. Weitere wesentliche Bereiche umfassen die Hals-Nasen-Ohren- (HNO-), plastische und rekonstruktive (P&R-) sowie Dental- und Wirbelsäulenchirurgie. Innovative Zusatzfunktionen wie moderne Videotechnologien, dreidimensionale Bildgebung oder intraoperative Fluoreszenzoptionen bieten dem Arzt Unterstützung bei komplexen Behandlungen. Während des Eingriffs können diagnostische Daten und Informationen im Okular oder auf Bildschirmen für den Arzt bereitgestellt werden.

### **Konzernstrategie**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern verfolgt die Strategie, als Markt- und Technologieführer im Bereich der Ophthalmologie und Mikrochirurgie, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Das Produktangebot verbessert das Behandlungsergebnis, senkt die Behandlungskosten durch effiziente und wirkungsvolle Ansätze und leistet dadurch einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt. Zentrale Erfolgsfaktoren sind: Kundenorientierung, Innovation und integrierte Lösungen zur Diagnose und Therapie.

### **Kundenorientierung**

Kunden des Carl Zeiss Meditec Konzerns stehen vor großen Herausforderungen in der Bewältigung steigender Patientenzahlen, begrenzter öffentlicher Budgets sowie wachsender Erwartungen an das Behandlungsergebnis. Integrierte Produkte und Lösungen können dem Kunden helfen, die Effizienz der Arbeitsabläufe zu steigern und Kosten zu reduzieren. Dies kann zum Beispiel durch Bereitstellung klinischer Entscheidungshilfen für den Arzt und Möglichkeiten zur einfachen Auslagerung von Routineaufgaben an medizinisches Hilfspersonal geschehen. Die Digitalisierung bietet hierbei große Chancen unter anderem auf dem Gebiet der Datenmanagementlösungen. Für den langfristigen Erfolg des Carl Zeiss Meditec Konzerns ist ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Ärzte sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

### **Innovation**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern strebt an, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärzte und Patienten zugänglich zu machen und Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) in der Diagnostik und Therapie zu etablieren. Enge Zusammenarbeit mit den Kunden und kontinuierlich hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) sichern die Technologieführerschaft des Konzerns.

### **Integrierte Lösungen**

Eine wichtige Rolle spielt die sinnvolle Vernetzung von Geräten und Systemen in der Praxis oder Klinik. Hierdurch werden Kunden in die Lage versetzt, ihre Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und durch eine ganzheitliche Verfügbarkeit und Auswertung der Daten eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zu erreichen. Eine umfassende Systemintegration mitsamt IT-gestützter Analysefunktionen ist hierbei eine wichtige Voraussetzung.

## Unternehmensführung

Innerhalb des Carl Zeiss Meditec Konzerns sind die zentralen Führungsorgane der Vorstand und das Executive Committee. Das Executive Committee wird aus den Mitgliedern des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG, den Leitern der beiden strategischen Geschäftseinheiten Ophthalmic Devices und Microsurgery sowie dem Leiter des Bereichs Digital Transformation & Digital Innovation gebildet. Die Führungsebenen unterhalb des Executive Committees nehmen ihre Managementverantwortung gemäß der Organisationsstruktur regions- und standortübergreifend wahr. Organisationsübergreifende Funktionen wie beispielsweise Finance, Communications oder Human Resources werden zentral verantwortet. In den Ländergesellschaften erfolgt die lokale Umsetzung der Strategien und Projekte nach den jeweils geltenden Gesetzen, Geschäftsordnungen und Satzungen sowie den geltenden Unternehmenswerten und Grundsätzen.

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe gilt auch für den Carl Zeiss Meditec Konzern der weltweite Verhaltenskodex („Code of Conduct“). Dieser legt die Grundregeln guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Kunden fest. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag bestimmen sollen.

## Konzernsteuerung

Die konsequente Umsetzung der Konzernstrategie sichert einen langfristigen Wertzuwachs. Ein umfassendes Kennzahlensystem dient dabei als Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung des Carl Zeiss Meditec Konzerns. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den Economic Value Added® (EVA®)<sup>11</sup>, den Free Cashflow (FCF)<sup>12</sup>, die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Deswegen sind diese Merkmale als Steuerungsgrößen definiert. Diese werden durch strategische Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Customer Excellence, People/Performance Culture und Operational Excellence ergänzt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>13</sup>

Im Berichtszeitraum hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt. Das Marktwachstum der Industrienationen im Geschäftsjahr 2017/18 entwickelte sich dabei dynamischer als anfänglich prognostiziert. Insbesondere aus den USA kamen deutliche Wachstumsimpulse. Die Wachstumsmärkte Asiens verzeichneten erneut eine überdurchschnittliche Entwicklung. Das Wachstum in China verblieb auf hohem Niveau und ließ im Vergleich zum Vorjahr nur marginal nach. In Lateinamerika kam es zu einer leichten wirtschaftlichen Erholung in Brasilien, die mexikanische Volkswirtschaft entwickelte sich erneut positiv.

<sup>11</sup> Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Steuern abzüglich Kapitalkosten in Höhe von 63,8 Mio. € für 2017/18 (Berechnung Kapitalkosten: durchschnittlich gebundenes Geschäftsvermögen 2017/18 (619,6 Mio. €) multipliziert mit dem Kapitalkostensatz 2017/18 (10,3 %)).

<sup>12</sup> Berechnung Free Cashflow: FCF = EBIT +/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +/- Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen +/- Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen sowie Steuerrückstellungen) +/- Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten +/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Veränderung erhaltene Anzahlungen - Zunahme an Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten + Abschreibung von Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

<sup>13</sup> International Monetary Fund, „World Economic Outlook“, Oktober 2018, Washington D.C.

### **Branchensituation Medizintechnik**

Aus Sicht des Unternehmens stellt die Medizintechnik mittel- und langfristig eine stabil wachsende Branche dar. Wachstumstreiber sind der medizinische Fortschritt, die Alterung der Bevölkerung in Folge der demografischen Entwicklung und die wachsende Weltbevölkerung. Hierbei ist zwischen den westlichen Industrienationen und Wachstumsmärkten zu unterscheiden. Während ein steigendes Pro-Kopf-Einkommen die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in schnell wachsenden Ländern erhöht, nimmt die Bereitschaft der Menschen in den westlichen Regionen zu, qualitativ bessere Leistungen in Anspruch zu nehmen. Außerdem geht das Unternehmen davon aus, dass sich auch die Anzahl der Patienten, die von altersbedingten Krankheiten betroffen sind, stetig erhöhen wird. Gleichzeitig sollte der Bedarf an umfangreicher und qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Betreuung steigen. Dabei spielen immer anspruchsvollere Patientenwünsche sowie eine wachsende Bereitschaft, als Selbstzahler Premiumleistungen in Anspruch zu nehmen, eine große Rolle. Gleichzeitig sorgt der Kostendruck in den Gesundheitssystemen für preisgetriebenen Wettbewerb. Im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung stellen zunehmende Regulierung und regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse wachsende Herausforderungen dar. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Hersteller sowie an Produkte und Lösungen, die sowohl für effizientere Arbeitsabläufe bei Kunden sorgen als auch effektivere Behandlungsmethoden für Patienten ermöglichen.

Sowohl in der Mikrochirurgie als auch in der Augenheilkunde ist langfristig von einem Wachstum auszugehen, da sich die Nachfrage nach Geräten und Systemen zur Diagnose und Therapie sowie bei Implantaten und Verbrauchsmaterialien weiter erhöhen wird.

#### **a) Markt für Produkte der Augenheilkunde**

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augenchirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien, jedoch nicht Brillen oder Brillenfassungen. Nach Unternehmensschätzung hatte der Markt im Jahr 2017 ein weltweites Volumen von rund 40,6 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 36,7 Mrd. €<sup>14</sup>. Das Produktportfolio des Konzerns umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Konzerns im Jahr 2017 auf rund 10,7 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 9,6 Mrd. €<sup>14</sup>. Darauf bezogen schätzt das Unternehmen seinen Marktanteil im Jahr 2017 auf rund 9 % ein und sieht sich als drittgrößter Anbieter weltweit in diesem Markt, nach eigener Einschätzung nach den Augenchirurgiegeschäften von Alcon und Johnson & Johnson Vision.

Der Carl Zeiss Meditec Konzern erwartet mittelfristig und unabhängig von jährlichen Schwankungen, dass der Markt für Produkte der Augenheilkunde weiter wachsen wird.

Insgesamt rechnet der Konzern aufgrund des heutigen Kenntnisstands damit, dass er seinen Marktanteil in den von ihm adressierten Produktbereichen im Vergleich zum Vorjahr in Summe ausgebaut hat.

#### **b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie und dort insbesondere der Neuro-/HNO-Chirurgie tätig. Der Neuro-/HNO-Chirurgie-Gesamtmarkt teilt sich in die drei Produktbereiche „Implantate“, „Chirurgische Instrumente“ und „Visualisierung“ auf. In dem vom Unternehmen adressierten Produktbereich „Visualisierung“ können die Teilbereiche „Operationsmikroskope“ und „Sonstige Visualisierung“ unterschieden werden. Das Gesamtvolumen dieses Produktbereichs bezifferte sich nach Schätzungen des Konzerns im Jahr 2017 auf zirka 1,8 Mrd. US\$ beziehungsweise 1,6 Mrd. €<sup>14</sup>. Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist mit einem von ihm geschätzten Marktanteil von gut 20 % einer der größten Anbieter in diesem Bereich und in dem Teilbereich „Operationsmikroskope“ der eindeutige Marktführer.

<sup>14</sup> Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2016/17 (1 € = 1,1046 US\$)



Der Carl Zeiss Meditec Konzern erwartet mittelfristig und unabhängig von jährlichen Schwankungen, dass der Markt für Produkte der Mikrochirurgie weiter wachsen wird.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Der Carl Zeiss Meditec Konzern hat mit einem Umsatz von 1.280,9 Mio. € und einem Wachstum von 7,6 % die aufgestellte Prognosebandbreite von 1.250 Mio. € – 1.300 Mio. € für das Geschäftsjahr 2017/18 erreicht. Zu dieser positiven Umsatzentwicklung trugen beide Geschäftseinheiten sowie alle Regionen bei, wobei die höchsten Beiträge aus den Regionen Americas und APAC kamen.

Die SBU **Ophthalmic Devices** konnte mit einem Umsatz von 933,3 Mio. € ein Wachstum von 6,0 % (wechsellkursbereinigt: 9,3 %) verzeichnen und somit das Marktwachstum, das im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich eingeschätzt wird, übertreffen. Zu diesem Anstieg trugen primär ein starkes Geschäft mit Refraktiven Lasern, der Bereich Ophthalmologische Diagnostik sowie eine weiterhin solide Nachfrage nach Premium- und Standard-Intraokularlinsen bei. Dennoch bleibt die Situation im Bereich der Ophthalmologischen Diagnostik aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität angespannt.

Die SBU **Microsurgery** erreichte mit einem Umsatz von 347,6 Mio. € ein Wachstum von 12,3 % (wechsellkursbereinigt: 16,5 %) gegenüber dem Vorjahr und übertraf somit deutlich das Marktwachstum, das im niedrigen einstelligen Prozentbereich eingeschätzt wird. Somit konnte die Geschäftseinheit ihre führende Marktposition weiterhin ausbauen. Entscheidend dafür waren Zuwächse im Bereich Visualisierung aufgrund der Einführung neuer Produkte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich auf 197,1 Mio. € (Vorjahr: 180,8 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz erreichte der Konzern eine EBIT-Marge von 15,4 % (Vorjahr: 15,2 %). Dabei ist anzumerken, dass hierin im Vorjahr unter anderem ein positiver Effekt aus dem Verkauf von nicht zum Kerngeschäfts gehörenden Vermögenswerten am Standort Ontario, USA in Höhe von 7,5 Mio. € enthalten war. Die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2017/18 lag somit weiterhin innerhalb der Prognosebandbreite von 14 - 16%. Dem gestiegenen Niveau der EBIT-Marge liegt unter anderem ein günstigerer Produktmix zugrunde.

In der SBU **Ophthalmic Devices** blieb die EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr stabil und lag erwartungsgemäß leicht unterhalb des Konzerndurchschnitts. Die EBIT-Marge der SBU **Microsurgery** sank im Vergleich zum Vorjahr leicht ab - unter anderem aufgrund einer niedrigeren Bruttomarge. Die EBIT-Marge lag jedoch weiterhin erwartungsgemäß deutlich oberhalb des Konzerndurchschnitts.

Der operative Cashflow des Konzerns lag mit 187,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2017/18 deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 37,7 Mio. €).

Der Free Cashflow belief sich auf 195,6 Mio. € (Vorjahr: 112,4 Mio. €). Der EVA® stieg auf 74,4 Mio. € von 69,9 Mio. € im Vorjahr.

Zur Aufrechterhaltung der Innovationsstärke und Absicherung des künftigen Wachstums investierte das Unternehmen bisher jährlich plangemäß mindestens zirka 11 % bis 12 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz bei 12,5 % und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr stabil (Vorjahr: 12,3 %).

Die Finanzlage im Carl Zeiss Meditec Konzern erwies sich weiterhin als solide. Sie trägt ebenfalls zur Erreichung der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensziele bei und verleiht dem Konzern zusätzliche Stabilität.

**Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf** im Geschäftsjahr 2017/18

	<b>Ergebnisse 2017/18</b>	Prognose 2016/17
Konzernumsatzerlöse	1.280,9 Mio. €	1.250 – 1.300 Mio. €
Ophthalmic Devices	6,0 %	Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Microsurgery	12,3 %	Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich
EBIT-Marge	15,4 %	14 % – 16 %
Operativer Cashflow	187,2 Mio. €	Hoher zweistelliger Millionenbetrag
Forschungs- und Entwicklungskosten/Umsatz	12,5 %	11 % – 12 %
Free Cashflow (FCF)	195,6 Mio. €	Hoher zweistelliger Millionenbetrag
Economic Value Added® (EVA®)	74,4 Mio. €	ähnlich wie im Vorjahr (Vorjahr: 69,9 Mio. €)

**Ertragslage**

**Darstellung der Ertragslage**

**Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

Angaben in Mio. €, falls nicht anders angegeben

	<b>2017/18</b>	2016/17	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.280,9	1.189,9	+7,6 %
Bruttomarge	55,5 %	55,2 %	+0,3 %-Pkt.
EBITDA	228,4	205,1	+11,4 %
EBITDA-Marge	17,8 %	17,2 %	+0,6 %-Pkt.
EBIT	197,1	180,8	+9,0 %
EBIT-Marge	15,4 %	15,2 %	+0,2 %-Pkt.
Ergebnis vor Ertragsteuern	179,2	188,6	-5,0 %
Steuerquote	29,6 %	28,0 %	+1,6 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	126,5	134,4	-5,9 %
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	1,41 €	1,57 €	-10,0 %

**Umsatzerlöse**

Im Geschäftsjahr 2017/18 steigerte der Carl Zeiss Meditec Konzern seinen Umsatz um 7,6 % auf 1.280,9 Mio. € (Vorjahr: 1.189,9 Mio. €) und erreichte damit die Prognosebandbreite von 1.250 Mio. € – 1.300 Mio. €. Währungsbereinigt belief sich das Wachstum auf 11,1 %. Dazu trugen beide strategische Geschäftseinheiten sowie alle Regionen bei, wobei die stärksten Zuwächse in den Regionen Americas und APAC erzielt werden konnten.

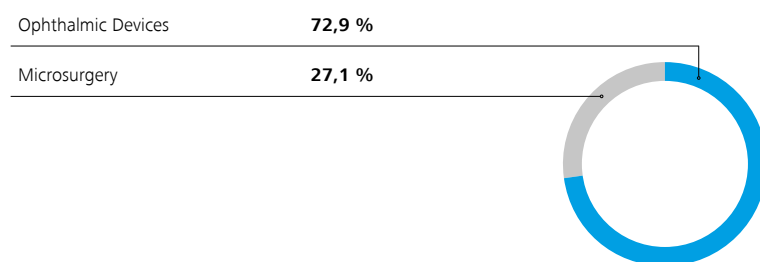
**Konzernumsatz** in Mio. €/Wachstum in %

<b>2017/18</b>	<b>1.280,9/7,6 %</b>	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #0070C0;"></div>
2016/17	1.189,9/9,3 %	<div style="width: 95%; height: 10px; background-color: #A9A9A9;"></div>
2015/16	1.088,4/4,6 %	<div style="width: 90%; height: 10px; background-color: #A9A9A9;"></div>

**a) Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten**

Die strategische Geschäftseinheit **Ophthalmic Devices** generierte im vergangenen Geschäftsjahr 72,9 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 74,0 %). Die strategische Geschäftseinheit **Microsurgery** steuerte 27,1 % (Vorjahr: 26,0 %) zum Konzernumsatz bei.

**Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Konzernumsatz** im Geschäftsjahr 2017/18



Das Umsatzwachstum der strategischen Geschäftseinheit **Ophthalmic Devices** lag für das Geschäftsjahr 2017/18 bei 6,0 %. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 9,3 %. Der Umsatz belief sich auf 933,3 Mio. € (Vorjahr: 880,5 Mio. €).

Als Wachstumstreiber erwies sich erneut der Bereich Refraktive Laser, der insbesondere von hohen prozedurabhängigen Umsätzen profitierte. Die Sparte der Geräte und Systeme für die Diagnostik konnte ebenfalls dazu beitragen. Darüber hinaus konnte eine weiterhin starke Nachfrage nach Intraokularlinsen verzeichnet werden.

Die Geschäftsentwicklung der strategischen Geschäftseinheit **Microsurgery** verlief mit 12,3 % (wechsellkursbereinigt: 16,5 %) sehr erfreulich. Der Umsatz betrug 347,6 Mio. € (Vorjahr: 309,4 Mio. €). Hierzu trug insbesondere der Bereich Visualisierung bei.

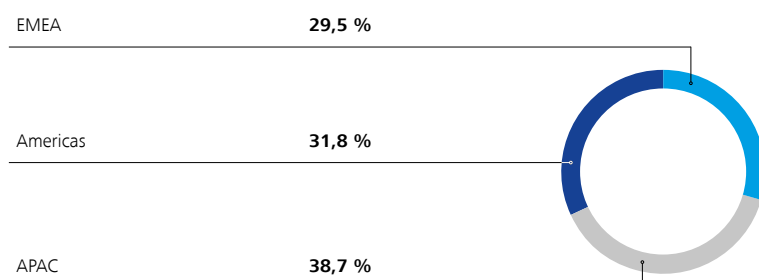
**Umsatz nach strategischen Geschäftseinheiten**

	2017/18	2016/17	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Ophthalmic Devices	933,3	880,5	6,0	9,3
Microsurgery	347,6	309,4	12,3	16,5
<b>Carl Zeiss Meditec Konzern</b>	<b>1.280,9</b>	<b>1.189,9</b>	<b>7,6</b>	<b>11,1</b>

**b) Konzernumsatz nach Regionen**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern verfügt über eine weltweit sehr ausgeglichene Geschäftsaktivität. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entfielen 29,5 % (Vorjahr: 30,5 %) des Konzernumsatzes auf die Region **Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA)**, 31,8 % auf die Region **Americas** (Vorjahr: 31,8 %) und 38,7 % auf die Region **Asien/Pazifischer Raum (APAC)** (Vorjahr: 37,7 %).

Anteil der Regionen am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2017/18



In der Region **EMEA** lag der Umsatz mit 378,1 Mio. € um 4,0 % beziehungsweise wechsellkursbereinigt um 5,4 % über dem Vorjahresniveau (363,4 Mio. €). Zu dem Wachstum trug die stabile Entwicklung in Deutschland sowie ein weiterhin solides Wachstum in Großbritannien und Südeuropa bei.

Das Geschäft in der Region **Americas** stieg um 7,5 % beziehungsweise wechsellkursbereinigt um 14,4 % an, wodurch das Wachstum gegenüber dem Vorjahr beschleunigt werden konnte. Der Umsatz erreichte 406,5 Mio. € (Vorjahr: 378,2 Mio. €). Dies ist vor allem auf eine weiterhin positive Entwicklung auf dem US-Markt zurückzuführen.

Die Region **APAC** erzielte beim Umsatz mit 496,3 Mio. € (Vorjahr: 448,2 Mio. €) und einem Plus von 10,7% ebenfalls einen wesentlichen Wachstumsbeitrag. Währungsbereinigt fiel das Wachstum mit 13,2 % in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr aus. Die größten Wachstumsbeiträge kamen hierbei erneut aus China und Südkorea.

**Konzernumsatz nach Regionen**

	2017/18	2016/17	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
EMEA	378,1	363,4	4,0	5,4
Americas	406,5	378,2	7,5	14,4
APAC	496,3	448,2	10,7	13,2
<b>Carl Zeiss Meditec Konzern</b>	<b>1.280,9</b>	<b>1.189,9</b>	<b>7,6</b>	<b>11,1</b>

**Bruttoergebnis vom Umsatz**

Im Geschäftsjahr 2017/18 erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von 656,7 Mio. € auf 710,4 Mio. €. Die Bruttomarge belief sich für den Berichtszeitraum auf 55,5 % (Vorjahr: 55,2 %). Hierbei wirkte sich in erster Linie ein günstigerer Produktmix mit höherem Anteil fallzahlenabhängigen Geschäfts, insbesondere in der strategischen Geschäftseinheit Ophthalmic Devices, positiv aus, sowie eine starke Nachfrage nach den im vergangenen Geschäftsjahr neu eingeführten Produkten im Bereich Mikrochirurgie.

## Funktionskosten

Die Funktionskosten beliefen sich für das Berichtsjahr auf 513,3 Mio. € (Vorjahr: 483,4 Mio. €) und erhöhten sich mit 6,2 % leicht unterproportional zur Umsatzentwicklung. Ihr Anteil am Umsatz fiel von letztjährig 40,6 % auf 40,1 %.

- » **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 289,6 Mio. € um 4,9 % auf 303,8 Mio. € erhöht. In Relation zu den Umsatzerlösen lagen die Vertriebs- und Marketingkosten jedoch mit 23,7 % um 0,6 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 24,3 %).
- » **Allgemeine Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich stiegen um 3,6 % auf 49,8 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €) an. In Relation zum Umsatz blieb der Kostenanteil von 3,9 % im Vorjahresvergleich weitgehend stabil (Vorjahr: 4,0 %).
- » **Forschungs- und Entwicklungskosten:** Der Carl Zeiss Meditec Konzern investiert zur Weiterentwicklung des Produktportfolios und zur Sicherung weiteren Wachstums kontinuierlich in den Bereich F&E. Die F&E-Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9,5 % auf 159,6 Mio. € (Vorjahr: 145,8 Mio. €). Die F&E-Quote von 12,5 % blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls weitgehend stabil (Vorjahr: 12,3 %).

## Ergebnisentwicklung

Als eine zentrale Ertragskennziffer wird innerhalb des Carl Zeiss Meditec Konzerns das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT = operatives Ergebnis) verwendet. Das EBIT belief sich für den Berichtszeitraum auf 197,1 Mio. € (Vorjahr: 180,8 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,4 % (Vorjahr: 15,2 %).

EBIT in Mio. € / EBIT-Marge in %

<b>2017/18</b>	<b>197,1/15,4 %</b>	
2016/17	180,8/15,2 %	
2015/16	154,3/14,2 %	

Im EBIT waren im Geschäftsjahr 2017/18 negative Effekte aus Akquisitionen in Höhe von 3,6 Mio. € enthalten. Hierbei handelt es sich primär um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

### Übersicht im EBIT enthaltener Effekte aus Kaufpreisallokationen und ähnlicher Effekte aus Akquisitionen

	2017/18	2016/17	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
<b>EBIT</b>	197,1	180,8	+9,0
Effekte aus Kaufpreisallokationen und ähnliche Effekte aus Akquisitionen <sup>15</sup>	-3,6	+4,6	
<b>Summe Effekte</b>	<b>-3,6</b>	<b>+4,6</b>	

<sup>15</sup> Aus dem Verkauf nicht-strategischer Vermögenswerte am Standort Ontario, Kalifornien, die im Geschäftsjahr 2013/14 im Rahmen der Akquisition von Aaren Scientific Inc. übernommen wurden, war im Geschäftsjahr 2016/17 ein positiver Sondereffekt von rund 7,5 Mio. € zu verzeichnen. Belastend wirkten hingegen Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA), ebenfalls primär im Zusammenhang mit der Akquisition von Aaren Scientific Inc. im Geschäftsjahr 2013/14.

Die EBIT-Marge innerhalb der SBU **Ophthalmic Devices** blieb stabil. In der SBU **Microsurgery** fiel die EBIT-Marge leicht, was maßgeblich auf eine niedrigere Bruttomarge zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 228,4 Mio. € (Vorjahr: 205,1 Mio. €). Die **EBITDA-Marge** stieg damit auf 17,8 % im Vergleich zum Vorjahresniveau (Vorjahr: 17,2 %) leicht an.

Der Saldo aus **Zinserträgen und Zinsaufwendungen** belief sich im Berichtszeitraum auf -1,1 Mio. € (Vorjahr: -0,7 Mio. €).

Im Finanzergebnis fielen durch Kursverluste aus Währungssicherungsgeschäften zum 30. September 2018 Währungseffekte in Höhe von -19,4 Mio. € (Vorjahr: Kursgewinne in Höhe von 9,0 Mio. €) an.

Die **Steuerquote** belief sich für den Berichtszeitraum auf 29,6 % (Vorjahr: 28,0 %). Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote von leicht über 30 % ausgegangen.

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2017/18 auf 126,5 Mio. € und fiel damit um 5,9 % (Vorjahr: 134,4 Mio. €). Auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfielen -0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2017/18 beläuft sich der unverwässerte **Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens** auf 1,41 € (Vorjahr: 1,57 €).

## Finanzlage

### Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Die Liquidität des Carl Zeiss Meditec Konzerns zu sichern und konzernweit effizient zu steigern, ist ein wesentliches Ziel des Finanzmanagements.

Für den Konzern stellt das operative Geschäft die Hauptliquiditätsquelle der einzelnen Geschäftseinheiten dar, woran sich auch die strategische Ausrichtung und finanzwirtschaftlichen Aktivitäten orientieren. Daher betreibt das Unternehmen ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Des Weiteren gibt es Bestrebungen, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Treasury der ZEISS Gruppe angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Der Konzern verfügt über Produktionsstandorte in den USA und Europa. Auf diese Weise kann der Einfluss von Wechselkursschwankungen vermindert werden. Die Absicherung des verbleibenden Währungsrisikos erfolgt über einfache Termingeschäfte. Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang unter den Abschnitten „(2) (h) Finanzinstrumente“, „(27) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“, „(36) Finanzielles Risikomanagement“, „(2) (t)“ und „(34) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ und im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten 5 „Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ Absatz „Derivate Finanzinstrumente“ und 9 „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ zu finden.

### Finanzmanagement

Der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, beläuft sich zum 30. September 2018 auf 26,4 % (Vorjahr: 30,7 %).

Der dynamische Verschuldungsgrad des Konzerns lag für das Geschäftsjahr 2017/18 bei –1,7 Jahren (Vorjahr: –6,7 Jahre)<sup>16</sup>.

Der Zinsdeckungsfaktor, d.h. die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), belief sich auf 136,0 (Vorjahr: 116,6).

Die erzielten Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit stellen eine weitere wesentliche Finanzierungsquelle des Carl Zeiss Meditec Konzerns dar. Weiterhin hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der ZEISS Gruppe oder bei Banken aufzunehmen.

Weitere Informationen zu finanziellen Verbindlichkeiten des Carl Zeiss Meditec Konzerns sind im Abschnitt „(24) Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“, „(25) Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten“ sowie „(26) Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs und im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten 9 „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ und 17 „Verbindlichkeiten“ zu finden.

Änderungen in den Kreditkonditionen haben gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage, da der Konzern über ausreichend Zahlungsmittel zur Finanzierung seiner operativen und strategischen Ziele verfügt.

### Gesonderte Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den Carl Zeiss Meditec Konzern Risiken aus Währungskursschwankungen. Auf Basis einer rollierenden Geschäftsplanung können wesentliche Währungsrisiken durch Sicherungsgeschäfte abgesichert werden.

Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH getätigt. Die Leistungen der Carl Zeiss Financial Services GmbH gegenüber der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften werden durch entsprechende Rahmenverträge geregelt. Die Sicherungsgeschäfte werden durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH mit externen Geschäftsbanken abgewickelt. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von hoher Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management, Controlling) und Back-Office (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Währungsrisiken werden Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen eingesetzt. Für die operative Steuerung für alle relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. In Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite wurden Risikobegrenzungen festgelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht für spekulative Zwecke eingesetzt.

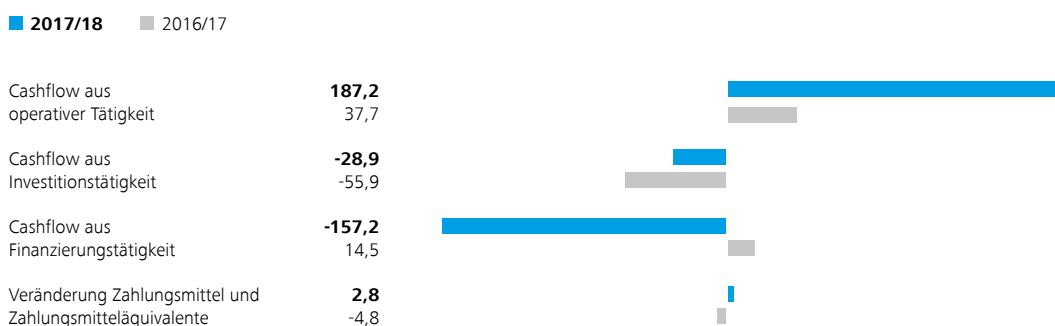
<sup>16</sup> Berechnung: Fremdkapital ohne Minderheiten abzüglich liquide Mittel und abzüglich Forderungen aus Finanzausgleich/Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Carl Zeiss Meditec Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahres. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Konzernbilanz eine auf den Stichtag 30. September 2018 bezogene Darstellung. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Konzernbilanz abweichen.

### Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung in Mio. €



Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich für den Berichtszeitraum auf +187,2 Mio. € (Vorjahr: +37,7 Mio. €). Für den starken Anstieg sind neben dem gestiegenen operativen Ergebnis unter anderem eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Entwicklung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei gestiegenem Umsatz sowie ein geringerer Vorratsaufbau verantwortlich.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verzeichnete im Geschäftsjahr 2017/18 einen negativen Betrag und belief sich auf –28,9 Mio. € (Vorjahr: –55,9 Mio. €). Der Vorjahreswert wurde vornehmlich durch den Erwerb von Anteilen an der Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA (OLE) sowie die Akquisition der Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC<sup>17</sup>, Temple, Texas USA bestimmt.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf -157,2 Mio. € (Vorjahr: +14,5 Mio. €). Dieser Betrag ist größtenteils auf die Zunahme von Forderungen sowie Abnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich zurückzuführen.

Der **Free Cashflow** belief sich auf 195,6 Mio. € (Vorjahr: 112,4 Mio. €). Folglich stieg der **Nettobestand an liquiden Mitteln**<sup>18</sup> für das vergangene Geschäftsjahr auf 670,0 Mio. € an (Vorjahr: 565,0 Mio. €).

<sup>17</sup> Bis 3. Oktober 2017: Veracity Innovations LLC

<sup>18</sup> Beinhaltet gemäß Definition auf Seite 41 Forderungen gegen das und Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der ZEISS Gruppe



### Investitions- und Abschreibungspolitik

Um die Marktstellung in der Medizintechnik noch weiter auszubauen und die führende Marktposition zu stärken sind kontinuierliche Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden: zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt primär aus dem operativen Cashflow.

Bei der Fertigung von Geräten und Systemen beschränkt sich das Unternehmen im Wesentlichen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Investitionen in Sachanlagen vergleichsweise gering. Die Fertigung von Intraokularlinsen stellt allerdings eine Ausnahme dar. Hierfür sind aufgrund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Dennoch ist im Konzern der erforderliche Kapitaleinsatz für Sachgüter begrenzt, was auch die Entwicklung der sogenannten Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen<sup>19</sup> in Sachanlagevermögen (Cash) zum Konzernumsatz, zeigt. Im Geschäftsjahr 2017/18 betrug sie 1,3 % (Vorjahr: 1,1 %).

Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften schreiben immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen grundsätzlich planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ab. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „(2) (f) Sonstige Immaterielle Vermögenswerte“ und „(2) (g) Sachanlagen“ des Konzernanhangs sowie im Abschnitt 6 „Anlagevermögen“ des Jahresabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zu finden.

### Kennzahlen zur Finanzlage

#### Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	30. Sep. 2018	30. Sep. 2017	Veränderung
		Mio. €	Mio. €	in %
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6,7	3,9	+70,1
<b>Nettobestand an liquiden Mitteln (Net Cash)</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	670,0	565,0	+18,6
<b>Net Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	300,9	326,8	-7,9
<b>Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	970,9	891,8	+8,9

Kennzahl	Definition	2017/18	2016/17	Veränderung
<b>Cashflow je Aktie</b>	Operativer Cashflow	2,09 €	0,44 €	+374,8 %
	Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien			
<b>Capex-Quote</b>	Investitionen (Cash) in das Sachanlagevermögen Konzernumsatz	1,3 %	1,1 %	+ 0,2 %-Punkte

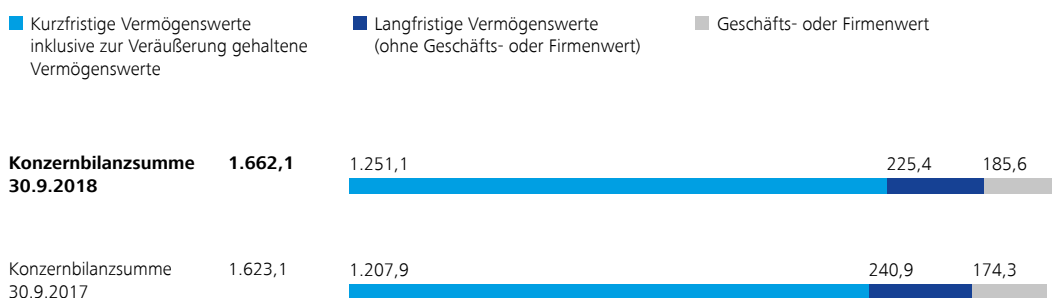
<sup>19</sup> Die Gesamtsumme der Investitionen in Sachanlagen (Cash) belief sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 16,5 Mio. € nach 13,7 Mio. € im Vorjahr.

## Vermögenslage

### Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2018 auf 1.662,1 Mio. € leicht erhöht (Vorjahr: 1.623,1 Mio. €).

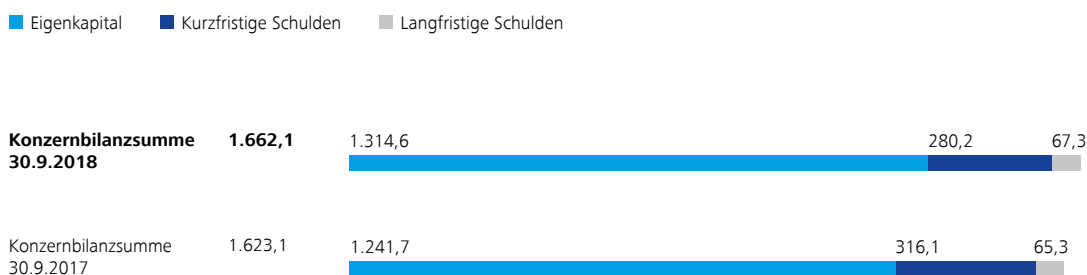
#### Bilanzstruktur – Aktiva in Mio. €



Die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. September 2018 von 411,0 Mio. € (Vorjahr: 415,2 Mio. €) entwickelten sich stabil.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** (1.251,1 Mio. €; Vorjahr: 1.207,9 Mio. €) ergab sich ein leichter Aufbau unter anderem aufgrund der Erhöhung von Beständen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei einigen umsatzstarken Produkten sowie des Anstiegs der Forderungen aus Finanzausgleich.

#### Bilanzstruktur – Passiva in Mio. €



Das in der Bilanz des Carl Zeiss Meditec Konzerns ausgewiesene **Eigenkapital** belief sich zum 30. September 2018 auf 1.314,6 Mio. € (Vorjahr: 1.241,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 79,1 % an (Vorjahr: 76,5 %) und lag damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die **langfristigen Schulden** stiegen zum 30. September 2018 auf 67,3 Mio. € leicht an (Vorjahr: 65,3 Mio. €). Hierfür waren vornehmlich langfristige Leasingverbindlichkeiten verantwortlich, unter anderem für Nutzung von Immobilien.

Zum 30. September 2018 betragen die **kurzfristigen Schulden** 280,2 Mio. € (Vorjahr: 316,1 Mio. €). Der Rückgang lag vornehmlich an den gesunkenen Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich.

## Kennzahlen zur Vermögenslage

### Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30. Sep. 2018	30. Sep. 2017	Veränderung
		in %	in %	%-Punkte
<b>Eigenkapitalquote</b>	Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteil)	79,1	76,5	+2,6
	Bilanzsumme			
<b>Vorräte in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz<sup>20</sup></b>	Vorräte (netto)	19,4	19,7	-0,3
	Rollierender Umsatz			
<b>Forderungen in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz<sup>20</sup></b>	Forderungen aus LuL zum Stichtag (inklusive langfristiger Forderungen)	23,3	25,0	-1,7
	Rollierender Umsatz			

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand des Carl Zeiss Meditec Konzerns sank um 7,5 %. Zum 30. September 2018 belief er sich auf 152,9 Mio. € (Vorjahr: 165,3 Mio. €).

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Geschäftsjahr 2017/18 nicht eingetreten.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Verantwortung

Traditionell legt der Carl Zeiss Meditec Konzern großen Wert auf das Engagement für Gemeinwohl und Umwelt. Soziale und gesellschaftliche Verantwortung prägen nicht nur die Unternehmenskultur im Inneren, sondern spielen auch im äußeren Umfeld eine wichtige Rolle.

Das Nachhaltigkeitsmanagement des Carl Zeiss Meditec Konzerns ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der ZEISS Gruppe eingebunden.

Die Carl Zeiss Meditec AG macht daher von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzern-erklärung zu befreien und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens, der Carl Zeiss AG, in den die Carl Zeiss Meditec AG einbezogen wurde. Dieser für die gesamte ZEISS Gruppe geltende gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 31. Januar 2019 unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung) in deutscher und in englischer Sprache bereit gestellt.

Über weitere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit informiert die ZEISS Gruppe in einem Bericht auf Basis des Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie auf den Nachhaltigkeitsseiten im Internet unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung).

<sup>20</sup> Umsatz der letzten zwölf Monate zum Berichtszeitpunkt (30. September 2018)

## Gesellschaftliches und soziales Engagement

Ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur von ZEISS ist die gesellschaftliche Verantwortung. Ziel ist es, auch Menschen in unterversorgten Regionen Zugang zu moderner medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Aus diesem Grund fördert das Unternehmen viele lokale Initiativen für die Gesellschaft und engagiert sich weltweit für naturwissenschaftliche und technologische Forschung sowie für nachhaltiges Arbeiten.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Da Nachhaltigkeit ein wichtiger Aspekt sozialen Engagements ist, bildet der weltweite Einsatz für gutes Sehen einen Schwerpunkt der sozialen Tätigkeit. Zu den größten global tätigen Hilfsorganisationen im Bereich des Sehens gehört unser Partner, die Christoffel-Blindenmission (CBM). Die CBM trägt unter anderem dazu bei, das Leben von Menschen mit Sehbehinderungen zu verbessern, Sehbehinderungen zu vermeiden und Barrieren für Menschen mit Sehbehinderungen abzubauen. In Kooperation mit CBM und im Rahmen der VISION 2020 Initiative der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) hat ZEISS in den vergangenen Jahren in Indonesien, Nigeria, Tansania, Paraguay und Sudan insgesamt fünf Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren für die Augenheilkunde gefördert, mit dem Ziel, eine verbesserte medizinische Versorgung auch für Menschen in unterversorgten Regionen zu ermöglichen. Neben der Behandlung von Patienten geht es in diesen Zentren darum, Orte zu schaffen, in denen der Umgang mit moderner Medizintechnik gelehrt und von dort in die Praxis gebracht wird.

Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt ZEISS als Partner des internationalen Dachverbands der Augenheilkunde (International Council of Ophthalmology, ICO) zudem das ICO Fellowship Programm.

### Neue Modelle für die Patientenversorgung

Mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen möchte die Medizintechnik von ZEISS dazu beitragen, die augenmedizinische Versorgung in abgelegene Regionen, etwa in ländliche Gegenden Indiens und Brasiliens, zu bringen. Auf diese Weise erhalten mehr Menschen Zugang zu moderner Untersuchung ihrer Augen.

Mit der Remote-Health-Lösung VisuHealth vernetzt ZEISS drei Augenkliniken mit mehr als vierzig Screeningzentren in Indien mittels digitaler Technologien. Dadurch wird eine Früherkennung von Krankheiten wie der Diabetischen Retinopathie für Menschen in abgelegenen Regionen ermöglicht.

Auch telemedizinische Lösungen tragen dazu bei, Bevölkerungsschichten in entlegenen Gebieten medizinisch zu versorgen. In Brasilien ermöglicht Telemedizin mithilfe der Professional IT-Services von ZEISS augenärztliche Versorgung in der Region Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens. Dort sind sechs kleinere Praxen mit zwei großen Diagnostikzentren in der Hauptstadt der Region vernetzt. Via Telemedizin kann unter anderem starke Fehlsichtigkeit erkannt und behandelt werden. Das Angebot wurde bisher von über 4.000 Menschen wahrgenommen.

## Umwelt

Für die ZEISS Gruppe und den Carl Zeiss Meditec Konzern ist ein verantwortungsbewusster und zeitgemäßer Umgang mit natürlichen Ressourcen selbstverständlich.

ZEISS beteiligte sich im Geschäftsjahr 2017/18 erstmalig an CDP (Carbon Disclosure Project) und machte die Antworten des Fragebogens zum Klimawandel öffentlich sichtbar. Außerdem arbeiten die weltweit wesentlichen Produktionsstandorte gemäß der international gültigen Umweltmanagementnorm ISO 14001.

Anschauliche Beispiele eines nachhaltigen und schonenden Umgangs mit Ressourcen und Umwelt sind ein besonders nachhaltig zu bewirtschaftendes Unternehmensgebäude in Oberkochen sowie die über 4.000 Solarpanels auf dem Dach der Carl Zeiss Meditec Inc. in Dublin, USA. Seit 2012 wandeln letztere Sonnenenergie in rund 1,7 Millionen Kilowattstunden elektrischen Strom pro Jahr um. Der Standort produziert so den Großteil seines benötigten Stroms selbst.

Das Unternehmensgebäude in Oberkochen wurde im Dezember 2014 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) als erstes Gebäude in der Kategorie „Verwaltungs- und Produktionsgebäude“ zertifiziert und mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet. In der Rangliste aller in Deutschland erstellten und vom DGNB geprüften Gebäude belegte der Neubau einen der ersten zehn Plätze.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

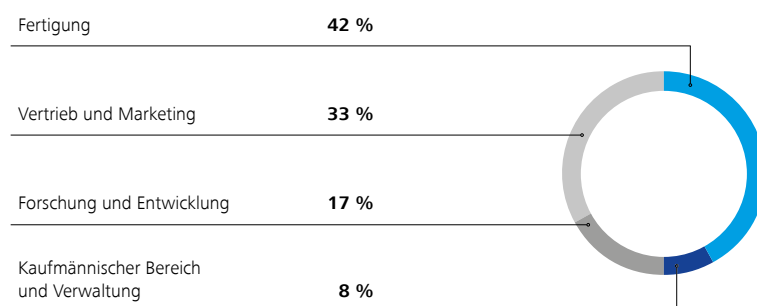
Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Voraussetzungen dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Zum 30. September 2018 beschäftigte der Carl Zeiss Meditec Konzern 3.048 (Vorjahr: 2.958) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Mit 42 % beziehungsweise 33 % war zum 30. September 2018 der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fertigung beziehungsweise im Bereich Vertrieb und Marketing beschäftigt. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung betrug zum Stichtag 17 %. Im kaufmännischen Bereich lag der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2018 bei 8 %. Hierunter sind insgesamt 548 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Service tätig, die über verschiedene Bereiche verteilt sind.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionsbereichen<sup>21</sup> 30. September 2018

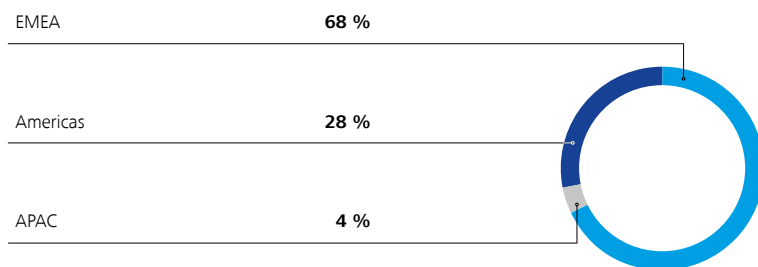


Mit 68 % arbeitete der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Carl Zeiss Meditec Konzerns zum 30. September 2018 in der Region **EMEA**. In der Region **Americas** waren 28 % und in der Region **APAC** 4 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

<sup>21</sup> Inklusive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Service-Bereich

In der Region APAC greift der Carl Zeiss Meditec Konzern mehrheitlich auf das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe zurück.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen** 30. September 2018



Der weltweite Erfolg des Carl Zeiss Meditec Konzerns basiert auf den Kompetenzen und Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Deshalb ist die Kernaufgabe des Personalmanagements die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale. Insbesondere die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfteentwicklung stehen im Fokus. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des internen ZEISS Qualifizierungsprogramms unterschiedliche Kurse auszuwählen. Zusätzlich können nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote in Anspruch genommen werden. Darin sieht das Unternehmen eine solide Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und will seine Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

**Compliance**

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe sind Integrität und Compliance von höchster Bedeutung für das weltweite Ansehen des Carl Zeiss Meditec Konzerns. Elementare Voraussetzung für das Wachstum und den Erfolg ist das Vertrauen der externen Stakeholder sowie der Wettbewerber in ein verantwortungsbewusstes, gesetzestreu und ethisches Verhalten. Die Carl Zeiss Meditec AG hat sich als Konzernunternehmen der ZEISS Gruppe an das Compliance Management System der Carl Zeiss AG angeschlossen. Das Compliance Management System stellt durch die Festlegung von Prozessen und Richtlinien die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie die Befolgung interner Vorgaben sicher. Dabei wird ein zentraler sowie dezentraler Ansatz verfolgt. Die Carl Zeiss AG erarbeitet Richtlinien und Schulungsunterlagen, die auf Ebene der Tochtergesellschaften (also auch bei der Carl Zeiss Meditec AG) Anwendung finden. ZEISS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu aufgefordert, im Fall eines Verstoßes gegen das Compliance-Gebot sowie bei Verdachtsmomenten diese zu melden. Das Meldemanagement für Compliance-Vorfälle garantiert die Anonymität jedes Hinweisgebers und regelt die Prüfung, Dokumentation sowie das Eingreifen bei sich erhärtenden Vorwürfen. Darüber hinaus ist der seit 2007 weltweit gültige ZEISS Verhaltenskodex („Code of Conduct“) mit den Grundregeln des guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Kunden implementiert. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag bestimmen. Im Rahmen der ZEISS Policy wurde Compliance als unverzichtbarer Bestandteil festgelegt, dem jedes geschäftliche Handeln zu entsprechen hat.

**Fertigung**

**Produktionsstandorte**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern fertigt in Jena, Oberkochen und Berlin in Deutschland, Dublin, Ontario in den USA sowie La Rochelle in Frankreich. Zusätzlich besitzt der Konzern kleinere Standorte in Besançon, Frankreich, Livingston, Schottland, und Goodlands, Mauritius. In Jena und Dublin werden Systeme sowie Geräte für die Augenheilkunde hergestellt. Mikrochirurgische Visualisierungslösungen und Phakoemulsifikationssysteme fertigt der Konzern in Oberkochen, Intraokularlinsen werden in La Rochelle und Berlin sowie Ontario produziert.

Einzelne Produktgruppen werden von Partnern produziert, die entweder über günstige Kostenstrukturen oder über spezielle Produktionsverfahren beziehungsweise Technologien verfügen, die Skaleneffekte im Einkauf realisieren können.

### **Produktionskonzept**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern konzentriert sich in der Fertigung auf die Integration von Modulen und Systemkomponenten, die zum größten Teil von externen Partnern bezogen werden. Bei den Intraokularlinsen besteht hingegen eine höhere Fertigungstiefe. Die Herstellung erfolgt weitgehend im Unternehmen. Von externen Unternehmen werden lediglich einige spezifische Verfahrensschritte übernommen. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern, ist der Carl Zeiss Meditec Konzern fortlaufend bei der Wahl der Lieferanten bestrebt, für wichtige Komponenten beziehungsweise Warengruppen jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren.

Das Hauptaugenmerk bezüglich der Produktionsprozesse liegt vornehmlich auf der schnellen Reaktion auf Kundenanfragen und -anforderungen, indem kurze Entscheidungswege genutzt sowie Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführt werden. Verkürzte Durchlaufzeiten, die Reduzierung von Beständen bei gleichzeitiger Optimierung von Herstellungskosten sowie die Steigerung der Produktqualität und der Lieferperformance spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### **Produktionsplanung**

Die Produktionsplanung in Jena, Oberkochen und Dublin erfolgt nach dem Verfahren der so genannten rollierenden Vorschau. Diese erfolgt mehrheitlich auf monatlicher oder quartalsweiser Basis. Unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen wird diese Absatzvorschau in eine Bedarfsvorschau für produzierende Einheiten übersetzt. Um die Lagerbestände möglichst gering zu halten, erfolgt die Systemintegration in der Regel nach Kundenauftrag (make-to-order).

Die ununterbrochene Versorgungssicherheit für die Kunden im Bereich Refraktive Laser wird sichergestellt, indem für Verbrauchsmaterialien Bestände vorgehalten werden, die dem Planabsatz von mindestens drei Monaten entsprechen. Dies ist besonders wichtig, da die Kunden ihre Geräte ohne das Verbrauchsmaterial nicht nutzen können. Deshalb werden sie nach dem First-In-First-Out-Prinzip aus dem Bestand bedient.

In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben beschriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Da die Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten, werden die fertigen Produkte in begrenztem Umfang bevorratet. Hierzu werden Ersatzbestellungen seitens der Kunden aus einem zentralen Distributionszentrum bedient. Anschliessend werden dort Nachschubbestellungen direkt an diese Produktionsstandorte ausgelöst, damit weitere Kunden schnellstmöglich bedient werden können. Darüber hinaus unterhält der Carl Zeiss Meditec Konzern Konsignationslager in Kliniken und Krankenhäusern, die – abhängig vom Verbrauch – fortlaufend bestückt werden.

## **Forschung und Entwicklung**

### **Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Innovationen sind ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Deshalb kommt der Forschung und Entwicklung im Carl Zeiss Meditec Konzern traditionell eine entscheidende Rolle zu.

Das Unternehmen hat den Anspruch, das Produktportfolio stetig zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte zu verbessern. Dabei strebt der Konzern an, in der medizinischen Diagnostik und Therapie Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) zu etablieren. Im Vordergrund steht dabei, die Arbeitsabläufe des Kunden durch integrierte Lösungen effizienter zu gestalten und eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zu erreichen. Zentraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist dabei eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden bereits im frühen Stadium der Produktentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2017/18 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 9,5 % auf 159,6 Mio. € (Vorjahr: 145,8 Mio. €). Gleichzeitig erhöhte sich die F&E-Quote im Vorjahresvergleich auf 12,5 % (Vorjahr: 12,3 %) und liegt damit leicht oberhalb der mittel- bis langfristig angestrebten Bandbreite von 11 % bis 12 %. Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belief sich auf 6,9 %. Für weitere Angaben wird auf den Anhang verwiesen.

**F&E-Aufwendungen** in Mio. € / Anteil F&E am Konzernumsatz in %



Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung 17,1 % (Vorjahr: 16,0 %) der gesamten Belegschaft des Carl Zeiss Meditec Konzerns tätig. In gewissem Maße werden im Bereich Forschung und Entwicklung Leistungen von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihren Tochtergesellschaften bezogen. Im Geschäftsjahr 2017/18 lagen die hierfür angefallenen Aufwendungen bei 9,5 % der gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

### Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens sind:

- » die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit;
- » die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios;
- » die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- » die digitale Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz beziehungsweise zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

### Kundenservice

Höchste Zuverlässigkeit und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit sind die Grundlage nachhaltiger Kundenbeziehungen insbesondere auch im Service.

Die Carl Zeiss Meditec AG strebt danach, durch innovative Produkte und Lösungen im Bereich der Medizintechnik in Verbindung mit verlässlichem und reibungslosem Kundenservice Mehrwert für Kunden und Patienten zu schaffen.

Professioneller Kundenservice erfordert schnelle und einfache Erreichbarkeit, kurze Reaktionszeiten, effiziente und kompetente Durchführung von Serviceeinsätzen, stets bedarfsgerechte Ersatzteilversorgung und nicht zuletzt auch professionelle Nachbearbeitung.

Ein hoher Standard im technischen Service sorgt für zuverlässige Verfügbarkeit der ZEISS Geräte beim Kunden, so dass der medizinische Arbeitsablauf nicht gestört wird und Ressourcen optimal eingesetzt werden können. Die Digitalisierung bietet dabei enorme Chancen zur Verbesserung der Servicequalität und -effizienz, beispielsweise durch Remote Connectivity. Diese bildet die Grundlage für ZEISS Smart Services. ZEISS Smart Services umfassen unter anderem die Fernübertragung und präventive Überwachung wichtiger Geräteparameter. Im Störfall kann so schnelle technische Hilfe über eine Onlineverbindung geleistet werden. Durch automatische Fernüberwachung wird es künftig möglich sein, technische Störungen zu beheben bevor ein Anwender sie überhaupt wahrnimmt.



Gerade im Kontext der Fernüberwachung und Fernintervention spielt die Cybersicherheit eine entscheidende Rolle, damit sowohl die funktionale Betriebssicherheit des medizinischen Gerätes als auch der Schutz der Patientendaten jederzeit sichergestellt sind.

Die Carl Zeiss Meditec AG arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Kundenservices, um die Kunden bestmöglich und gemäß ihren individuellen Anforderungen zu unterstützen. Dafür werden sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die operative Performance der Service-Organisation fortlaufend gemessen und optimiert.

### Kundenfokus

Innovative und differenzierte Lösungen in den Bereichen Augenheilkunde und Mikrochirurgie werden durch die weltweite Aufstellung des Konzerns sowie dessen Innovationskraft und Kundennähe ermöglicht.

#### **Kundenlösungen im Bereich der Ophthalmologie**

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnten alle Bereiche innerhalb der SBU Ophthalmic Devices eine wachsende Nachfrage verzeichnen.

Im Bereich Diagnostik ist diese positive Entwicklung unter anderem auf das seit Oktober 2017 auf dem Markt befindliche Produkt CLARUS™ 500 zurückzuführen. Die Funduskamera ermöglicht Ultraweitwinkel-Bildgebung und erfasst detailreiche und präzise Bilder der Netzhaut, von der Makula bis zur Peripherie. CLARUS von ZEISS erzeugt farbgetreue Fundusbilder, die der natürlichen Farbgebung des Fundus entsprechen, wie sie auch während einer klinischen Untersuchung wahrgenommen werden. Dies versetzt Augenärzte in die Lage, frühe Anzeichen von Augenkrankheiten schneller und zuverlässiger erkennen zu können.

Im Juni 2018 wurde mit VISULAS® green ein neuer therapeutischer Laser von ZEISS vorgestellt. Der Netzhaut-Photokoagulationslaser wird zur Behandlung verschiedener Augenerkrankungen wie der diabetischen Retinopathie, des grünen Stars oder der altersbedingten Makuladegeneration eingesetzt. Das Gerät ermöglicht Ärzten einen unterbrechungsfreien Arbeitsablauf. Die wichtigsten Parameter, die der Arzt während einer Laserbehandlung benötigt, werden direkt im Spaltlampeneinblick angezeigt.

Die Nachfrage nach Softwarelösungen stieg im Geschäftsjahr 2017/18 weiter deutlich an. Ein Beispiel hierfür ist FORUM®, ein skalierbares und flexibles Datenmanagementsystem, welches zur zentralen Verwaltung der entsprechenden Untersuchungsdaten dient. Dadurch wird ein schneller und verlässlicher Zugriff auf klinisch relevante Daten der Patienten ermöglicht, was die alltägliche Arbeit der Ärzte vereinfacht und die Effizienz von Augenarztpraxen wesentlich erhöht. Das Portfolio an digitalen Produkten wird von ZEISS stetig erweitert. Die auf der ESCRS im September vorgestellte Integrated Diagnostic Imaging (IDI) Plattform kombiniert Daten von Diagnosegeräten, so dass Ärzte ihre Entscheidungen für optimale Behandlungen schneller und effizienter treffen können.

Auch im Bereich der refraktiven Chirurgie konnten neue Meilensteine verzeichnet werden. Die Anzahl der Prozeduren mit dem minimalinvasiven ReLex® SMILE-Verfahren, das im Jahr 2011 weltweit eingeführt wurde, hat die Marke von 1,5 Millionen behandelten Augen erreicht. Diese minimalinvasive Technologie ermöglicht einen schonenderen Eingriff im Bereich der Laser-Sehschärfekorrektur. Anfang Oktober 2018 erhielt die Carl Zeiss Meditec die Zulassung zur Behandlung von Patienten mit Astigmatismus auf dem US-Markt, wodurch die ReLex® SMILE-Behandlung im Geschäftsjahr 2018/19 und darüber hinaus für weitere Kundengruppen erschlossen werden kann. Im Oktober 2018 wurde zudem mit der Akquisition des US-Unternehmens IanTECH, Inc. die Technologiebasis im Bereich der Kataraktchirurgie verbreitert und das Portfolio an Verbrauchsmaterialien weiter gestärkt.

Weiter positiv entwickelte sich erneut die Nachfrage nach Intraokularlinsen, sowohl im Standard- als auch im Premiumsegment. Insbesondere die Multifokallinsen AT LISA® tri und die AT LISA® tri toric erfreuen sich einer großen Beliebtheit.

### **Kundenlösungen im Bereich der Mikrochirurgie**

Im Bereich der Mikrochirurgie bietet der Carl Zeiss Meditec Konzern innovative Lösungen wie beispielsweise moderne Operationsmikroskope für die Bereiche Neurochirurgie, Hals-, Nasen- Ohren (HNO-), plastische und rekonstruktive (P&R-) sowie Wirbelsäulenchirurgie und Dentalchirurgie.

Im vergangenen Geschäftsjahr sowie zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres wurden weitere bedeutende Innovationen auf den Markt eingeführt. Das 2017 erstmals vorgestellte KINEVO® 900 erfreute sich im vergangenen Geschäftsjahr einer stetig steigenden Nachfrage. Es handelt sich dabei um ein robotisches Visualisierungssystem für die Neurochirurgie. Das Gerät beinhaltet eine innovative Technologie, welche häufige manuelle Repositionierung vermeidet und die Sichtlinie des Chirurgen erheblich erweitert. Zusätzlich kann mit digitaler Visualisierung einer unangenehmen Arbeitshaltung des Arztes während der Operation vorgebeugt werden. Das digitale, hochauflösende Bild kann an Assistenzärzte, OP-Mitarbeiter und Ärzte in der Ausbildung übermittelt werden, was einen Lern- und Trainingseffekt ermöglicht.

EXTARO® 300, ein Dentalmikroskop, das eine optische Vergrößerung mit einer fluoreszenzbasierten Technologie zur Karieserkennung vereint, trug ebenfalls erfreulich zum Wachstum im Geschäftsjahr 2017/18 bei. Durch das im Oktober 2017 eingeführte System vereinfacht sich der Arbeitsablauf bei der Zahnsanierung deutlich. Im Oktober 2018 wurde zusätzlich der Einsatz von EXTARO® 300 im HNO-Bereich präsentiert. Gegen Ende des vergangenen Geschäftsjahres wurde eine neuartige robotische Visualisierungstechnologie im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie – TIVATO® 700 – eingeführt. Das Produkt wurde unter Einbeziehung von Experten aus der ganzen Welt entwickelt, um auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen besser einzugehen. Dabei bietet die workflow-optimierende Visualisierung die Möglichkeit, mittels Fluoreszenzoptionen die Gefäßdurchgängigkeit zu beurteilen. Des Weiteren können sowohl Chirurgen als auch Assistenzärzte, OP-Mitarbeiter sowie Ärzte in der Ausbildung von der herausragenden Bildqualität profitieren und den Eingriff mitverfolgen. Ein weiterer Vorteil von TIVATO® 700 ist seine Reichweite: ein erweiterter Arbeitsabstand ermöglicht einen verbesserten Einsatz von langen Instrumenten. Darüber hinaus bietet das System dank einer herausragenden Kopffreiheit mehr Flexibilität. Im Oktober 2018 wurden bei der AAO-HNSF-Messe Einsatzmöglichkeiten von TIVATO® 700 ebenfalls im Bereich der HNO-Chirurgie vorgestellt.

### **Kundenlösungen in Wachstumsmärkten**

Die Produkthanforderungen der etablierten Märkte unterscheiden sich oft erheblich von denen dynamisch wachsender Volkswirtschaften wie Indien oder China. Der Carl Zeiss Meditec Konzern verfügt daher über ein marktspezifisches Portfolio. Eine einfache Handhabung und ein vielseitiger Einsatzbereich der Geräte und Systeme sowie der Kostenfaktor spielen angesichts des hohen Patientenaufkommens eine entscheidende Rolle. Die Erfassung von Kundenbedürfnissen erfordert eine starke Präsenz vor Ort. Mit dem Applikations- und Forschungszentrum Center of Application and Research in India (CARIn) von ZEISS werden gezielte Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden getätigt.

## Marken und Patente

Das Unternehmen investiert in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Gegenwärtig ist der Carl Zeiss Meditec Konzern Inhaber von mehr als 850 Patentfamilien weltweit. Durchschnittlich zwei Patente wurden im Geschäftsjahr 2017/18 wöchentlich für den Carl Zeiss Meditec Konzern erteilt. Wenngleich der Schutz für ein Patent von Land zu Land unterschiedlich ist, so strebt das Unternehmen doch danach, Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich möglichst umfassend zu schützen. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht immer auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auch auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen. So ist es für den Konzern möglich, sich erfolgreich und dauerhaft am Markt zu behaupten.

Zusätzlich hat die Gesellschaft 530 registrierte Marken beziehungsweise Markenmeldungen (Stand: 30. September 2018). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

## JAHRESABSCHLUSS DER CARL ZEISS MEDITEC AG

Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Muttergesellschaft des Carl Zeiss Meditec Konzerns. Ihr Ergebnis ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken, die auch für den Carl Zeiss Meditec Konzern relevant sind. Der Ausblick für den Konzern spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften und aufgrund des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG im Konzern auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Carl Zeiss Meditec Konzern auch für die Carl Zeiss Meditec AG.

Das oberste Ziel der Carl Zeiss Meditec AG ist es, die Unternehmensentwicklung langfristig und erfolgreich abzusichern sowie für die notwendige Liquidität zu sorgen. Zentrale Messgröße dabei ist die Steuerung des profitablen Wachstums auf Konzernebene.

## Abschlusserstellung

Der folgende Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss, der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) steht, nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

## Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Carl Zeiss Meditec AG hat das Geschäftsjahr 2017/18 erfolgreich abgeschlossen. Damit hat das Unternehmen den Wachstumskurs der letzten Geschäftsjahre fortgeführt.

Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % (wechsellkursbereinigt: 8,4 %) gesteigert werden. Die Steigerung der währungsbereinigten Umsatzerlöse liegt damit leicht über der Prognose in Höhe des Marktwachstums im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge ist von 15,6 % im Vorjahr auf 17,8 % gestiegen.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	Anhang	2017/18		2016/17		Veränderung in %
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Umsatzerlöse</b>	(21)		<b>798.538</b>		<b>766.162</b>	<b>4,2%</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen			(374.488)		(368.701)	1,6%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>			<b>424.050</b>		<b>397.461</b>	<b>6,7%</b>
Vertriebskosten			(125.936)		(118.620)	6,2%
Allgemeine Verwaltungskosten			(34.379)		(34.657)	-0,8%
Kosten für Forschung und Entwicklung abzüglich erhaltener Zuschüsse		(129.618)		(120.603)		
		10	(129.608)	-	(120.603)	7,5%
Sonstige betriebliche Erträge	(24)		50.135		43.504	15,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)		(42.053)		(46.336)	-9,2%
Erträge aus Beteiligungen	(26)		5.778		27.335	-78,9%
davon aus verbundenen Unternehmen			5.778		27.335	-78,9%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(27)		4.432		5.888	-24,7%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			1.400		2.388	-41,4%
davon aus verbundenen Unternehmen			1.400		2.388	-41,4%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.275		751	69,8%
davon aus verbundenen Unternehmen			1.252		702	78,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(29)		(11.403)		(3.278)	247,9%
davon aus verbundenen Unternehmen			-		-	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>143.691</b>		<b>153.833</b>	<b>-6,6%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(30)		(46.484)		(43.060)	8,0%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>97.207</b>		<b>110.773</b>	<b>-12,2%</b>
Sonstige Steuern	(31)		(280)		(306)	-8,5%
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>96.927</b>		<b>110.467</b>	<b>-12,3%</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			188.466		115.564	63,1%
Dividende			(49.192)		(37.565)	31,0%
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>236.201</b>		<b>188.466</b>	<b>25,3%</b>

## Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr (766,2 Mio. €) stieg der Umsatz um 4,2 % auf 798,5 Mio. € an. Dabei haben sich Währungsumrechnungen negativ auf dem Umsatzanstieg ausgewirkt, wechselkursbereinigt wäre der Umsatz um 8,4 % gestiegen. In den Umsatzerlösen sind 3,9 Mio. € Dienstleistungserlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017/18 erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von 397,5 Mio. € auf 424,1 Mio. €. Die entsprechende Marge erhöhte sich durch einen günstigeren Produkt- und Regionsmix auf 53,1 % (Vorjahr: 51,9 %).

Die Vertriebskosten im Geschäftsjahr betragen 125,9 Mio. €, die allgemeinen Verwaltungskosten belaufen sich auf 34,4 Mio. €. Im Vergleich zum Umsatz sind damit die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten auf dem Vorjahresniveau geblieben. Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Carl Zeiss Meditec AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 129,6 Mio. € (Vorjahr: 120,6 Mio. €). Ausführliche Informationen

zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Carl Zeiss Meditec Konzerns sind auf den Seiten 47f. dargestellt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Währungskursgewinnen und gestiegenen Zuschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen, bedingt durch eine Teilrückzahlung eines im Geschäftsjahr 2015/16 abgeschriebenen Darlehens an die Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. Die Erträge aus Beteiligungen haben sich auf Grund einer wesentlich geringeren Dividendenzahlung der Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan deutlich verringert. Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen im Finanzergebnis resultiert vor allem aus Zinsaufwand für Pensionen.

Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 143,7 Mio. € fällt damit niedriger aus als das Vorjahresergebnis mit 153,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss, der im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, belief sich auf 96,9 Mio. € (Vorjahr: 110,5 Mio. €).

## Bilanz

	30.9.2018	30.9.2017	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	in Tsd. €	in %
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>495.602</b>	<b>496.526</b>	<b>(924)</b>	<b>-0,2%</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115.849	131.245	(15.396)	-11,7%
II. Sachanlagen	20.183	19.067	1.116	5,9%
III. Finanzanlagen	359.570	346.214	13.356	3,9%
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>940.319</b>	<b>864.715</b>	<b>75.604</b>	<b>8,7%</b>
I. Vorräte	126.050	115.134	10.916	9,5%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	814.198	749.512	64.686	8,6%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	71	69	2	2,9%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>835</b>	<b>808</b>	<b>27</b>	<b>3,3%</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>9.996</b>	<b>18.627</b>	<b>(8.631)</b>	<b>-46,3%</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.446.752</b>	<b>1.380.676</b>	<b>66.076</b>	<b>4,8%</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.283.524</b>	<b>1.235.789</b>	<b>47.735</b>	<b>3,9%</b>
I. Gezeichnetes Kapital	89.441	89.441	-	0,0%
II. Kapitalrücklage	954.942	954.942	-	0,0%
III. Gewinnrücklagen	2.940	2.940	-	0,0%
IV. Bilanzgewinn	236.201	188.466	47.735	25,3%
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>(32)</b>	<b>-66,7%</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>63.324</b>	<b>47.529</b>	<b>15.795</b>	<b>33,2%</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>97.850</b>	<b>95.164</b>	<b>2.686</b>	<b>2,8%</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.038</b>	<b>2.146</b>	<b>(108)</b>	<b>-5,0%</b>
<b>F. Passive Latente Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.446.752</b>	<b>1.380.676</b>	<b>66.076</b>	<b>4,8%</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Die handelsrechtliche Bilanzsumme der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2018 belief sich auf 1.446,8 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.380,7 Mio. €) entspricht dies einem Anstieg um 4,8 %.

Die Vorräte sind von 115,1 Mio. € im Vorjahr auf 126,1 Mio. € angestiegen. Dies begründet sich vor allem durch die Bestandsausweitung bestehender Produkte, um die Lieferfähigkeit bei gesteigerter Nachfrage sicherzustellen und den Aufbau von Beständen für neue Produkte. Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen.

Unter den flüssigen Mitteln sind ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Festgelder werden bei dem Treasury der ZEISS Gruppe angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 96,9 Mio. €, abzüglich der gezahlten Dividende in Höhe von 49,2 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 63,3 Mio. € (Vorjahr: 47,5 Mio. €) erhöht. Im Wesentlichen wirken hier höhere Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen, vor allem für passivierte Devisengeschäfte und für ausstehende Rechnungen. Weitere Informationen sind im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Rückstellungen“ zu finden.

Der Verschuldungsgrad (Quotient aus Fremd- und Eigenkapital) erhöhte sich zum 30. September 2018 auf 12,6 % (30. September 2017: 11,5 %).

Wesentliche Finanzierungsquelle der Carl Zeiss Meditec AG sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich die Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen. Da die Carl Zeiss Meditec AG über genügend liquide Mittel zur Finanzierung ihrer operativen und strategischen Ziele verfügt, haben Änderungen des Zinsniveaus und Kreditkonditionsänderungen gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Finanzlage.

Die Vermögens- und Finanzlage der Carl Zeiss Meditec AG erwies sich weiterhin als solide. Sie trägt zur Erreichung der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensziele bei.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2018 waren bei der Carl Zeiss Meditec AG 1.320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl sind keine Vorstandsmitglieder enthalten.

## Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2017/18 schließt mit einem Jahresüberschuss von 96.927.377,34 € ab. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017/18 in Höhe von 236.200.976,74 € wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von 0,55 € je Stückaktie für 89.440.570 Stückaktien: 49.192.313,50 €.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung: 187.008.663,24 €.

## Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB, 315d HGB) und Bericht zur Corporate Governance

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB und 315d HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese finden Sie auf unserer Website [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html).

Das Nachhaltigkeitsmanagement des Carl Zeiss Meditec Konzerns ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der ZEISS Gruppe eingebunden.

Die Carl Zeiss Meditec AG macht daher von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens, der Carl Zeiss AG, in den die Carl Zeiss Meditec AG einbezogen wurde. Dieser für die gesamte ZEISS Gruppe geltende gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 31. Januar 2019 unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung) in deutscher und in englischer Sprache bereit gestellt.

Über weitere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit informiert die ZEISS Gruppe in einem Bericht auf Basis des Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie auf den Nachhaltigkeitsseiten im Internet unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung).

## VERGÜTUNGSBERICHT

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich dabei an den Aufgaben und dem persönlichen Beitrag der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt.

In seiner Sitzung am 7. Dezember 2017 hat sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit der Erreichung der Ziele der Vorstandsmitglieder bezogen auf das Geschäftsjahr 2016/17 befasst und die entsprechenden variablen Bezüge festgesetzt. Darüber hinaus wurde ebenfalls in dieser Sitzung die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder, basierend auf der Lage der Gehälter zum Markt, der allgemeinen Preis- und Gehaltsentwicklungen sowie der gezeigten und erwarteten zukünftigen Leistungen, überprüft und unter Berücksichtigung der in Vorjahren beschlossenen Vergütungsanpassungen für angemessen befunden.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Christian Müller aus dem Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2018 hat der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG Justus Felix Wehmer als neuen Finanzvorstand zum 1. Oktober 2018 bestellt. Gleichzeitig wurde der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG mit der Berufung von Jan Willem de Cler ebenfalls zum 1. Oktober 2018 von zwei auf drei Mitglieder erweitert.

### Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG umfasst einen festen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer unterteilt sich in eine Komponente, die sich an der Erreichung bestimmter Ziele für das jeweilige laufende Geschäftsjahr orientiert, sowie in eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der **festen Bestandteil** der Vorstandsvergütung ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Er wird monatlich ausgezahlt.

Der **variable Vergütungsbestandteil**, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer Ziele. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Economic Value Added® (EVA®) und den Free Cash Flow. Die Auszahlung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Höhe bemisst sich am Grad der Zielerreichung.

Zusätzlich zu den vorgenannten beiden Teilen der Vorstandsvergütung besteht ein so genanntes Long Term Incentive Program (LTI), das im Jahr 2011 neu konzipiert und aufgelegt wurde.

Dabei handelt es sich um eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, bei der die Vorstandsmitglieder nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches jährliches Einkommen erlangen können. Dieses beläuft sich auf 50 % der individuellen kurzfristigen variablen Vergütung des Geschäftsjahres, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, zuzüglich Verzinsung. Diese orientiert sich am Genussscheinmodell der ZEISS Gruppe. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass nach Ablauf der je Tranche gültigen Dreijahresfrist die Vorstände noch in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die Eigenkapitalquote der ZEISS Gruppe zu diesem Zeitpunkt 20 % übersteigt. Erstmals ist eine Auszahlung im Dezember 2014 erfolgt. Die nächste Auszahlung ist für Dezember 2018 prognostiziert.

Abweichend von der generellen LTI-Regelung gilt für den Vorstandsvorsitzenden eine abweichende Regelung für die langfristige variable Vergütung. Demnach besteht für ihn die Möglichkeit, nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches jährliches Einkommen in Höhe von maximal einem Grundgehalt – abhängig von der Erreichung bestimmter finanzieller und persönlicher Ziele am Ende des Dreijahreszeitraums – zu erlangen.

#### Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG in Tsd. €

	Geschäftsjahr	Festvergütung	Vorstandsbezüge				LTI <sup>1</sup>	Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB
			Sachbezüge und sonstige Bezüge <sup>22</sup>	Variable Vergütung <sup>23</sup>	Summe direkt geleisteter Vergütung			
Dr. Ludwin Monz	2017/18	400,0	16,3	303,3	719,6	264,6	984,2	
	2016/17	375,0	16,3	387,5	778,8	305,0	1.083,8	
Dr. Christian Müller	2017/18	372,0	19,5	419,5	811,0	80,3	891,3	
	2016/17	324,0	18,5	235,2	577,7	130,0	707,7	

Für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung, D&O), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in den Vorstandsverträgen festgelegt ist. Dieser entspricht der vom Aktiengesetz seit dem 5. August 2009 vorgeschriebenen Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens dem Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

<sup>22</sup> Sachbezüge und sonstige Bezüge beinhalten z.B. geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens und der Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung

<sup>23</sup> Variable Vergütungen entsprechen den in dem jeweiligen Geschäftsjahr gezahlten Beträgen.



## Altersversorgung der Vorstandsmitglieder

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Die auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallenden Aufwendungen für Pensionszusagen – bzw. im Fall von Herrn Dr. Monz der weiterbelastete anteilige Dienstzeitaufwand – sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt.

### Individualisierte Darstellung der Pensionszusagen der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG in Tsd. €

	Geschäftsjahr	Dienstzeit- aufwand	Barwert der Pensionszusage gesamt
Dr. Ludwin Monz <sup>24</sup>	2017/18	318,4	-
	2016/17	277,1	-
Dr. Christian Müller	2017/18	46,3	717,0
	2016/17	42,6	639,2

Im Zusammenhang mit der Bestellung von Herrn Dr. Monz zum Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG zum 1. Januar 2014 ist die Carl Zeiss AG in die Verpflichtung aus der Altersversorgungszusage sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft eingetreten. Die bei der Carl Zeiss Meditec AG zuvor gebildete Pensionsrückstellung ist entsprechend auf die Carl Zeiss AG übertragen worden. Der Carl Zeiss Meditec AG wird ab dem 1. Januar 2014 der für seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG anteilige Dienstzeitaufwand aus der jährlichen Dotierung der Altersversorgungszusage weiterbelastet.

Für weitere ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG bestehen darüber hinaus Pensionsanwartschaften in Höhe von 1.167,4 Tsd. € (Vorjahr: 1.139,8 Tsd. €).

## Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2017/18 und Zufluss

Es wird weiterhin der Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr inklusive einjähriger und mehrjähriger variabler Vergütungsbestandteile dargestellt und mit dem tatsächlichen Zufluss verglichen. Ferner wird die Mindestvergütung für das Berichtsjahr ebenso wie die maximal erzielbare Vergütung angegeben.

### Wert der gewährten und andedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Dr. Ludwin Monz

Dr. Ludwin Monz Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands seit 8.10.2007			Erreichbarer Minimalwert	Erreichbarer Maximalwert
	2017/18	2016/17	2017/18	2017/18
Wert der gewährten Zuwendungen	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Festvergütung	400,0	375,0	400,0	400,0
2. Nebenleistungen	16,3	16,3	16,3	16,3
<b>3. Summe</b>	<b>416,3</b>	<b>391,3</b>	<b>416,3</b>	<b>416,3</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	303,3	292,5	-	585,0
<b>5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)</b>	<b>803,7</b>	<b>860,1</b>	<b>-</b>	<b>1.450,2</b>
2016/17	-	305,0	-	-
2017/18	264,6	203,5	-	372,1
2018/19	168,8	168,8	-	337,5
2019/20	182,8	182,8	-	365,6
2020/21	187,5	-	-	375,0
6. Versorgungsaufwand	318,4	277,1	318,4	318,4

<sup>24</sup> Anteiliger weiterberechneter Dienstzeitaufwand aus der Altersversorgungszusage an Dr. Monz (Umstellung zum 1. Januar 2014 erfolgt)

**Zufluss im Berichtsjahr Dr. Ludwin Monz**

**Dr. Ludwin Monz**

Vorsitzender des Vorstands  
Mitglied des Vorstands seit 8.10.2007

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Zufluss für das Berichtsjahr		
1. Festvergütung	400,0	375,0
2. Nebenleistungen	16,3	16,3
<b>3. Summe</b>	<b>416,3</b>	<b>391,3</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	303,3	387,5
5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)	264,6	305,0
<b>6. Summe</b>	<b>984,2</b>	<b>1.083,8</b>
7. Versorgungsaufwand	318,4	277,1
<b>8. Gesamtvergütung</b>	<b>1.302,6</b>	<b>1.360,9</b>

**Wert der gewährten und angedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Dr. Christian Müller**

**Dr. Christian Müller**

Finanzvorstand  
Mitglied des Vorstands seit 15.12.2009

	2017/18	2016/17	Erreichbarer Minimalwert	Erreichbarer Maximalwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Wert der gewährten Zuwendungen				
1. Festvergütung	372,0	324,0	372,0	372,0
2. Nebenleistungen	19,5	18,5	19,5	19,5
<b>3. Summe</b>	<b>391,5</b>	<b>342,5</b>	<b>391,5</b>	<b>391,5</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	240,0	216,0	-	720,0
<b>5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)</b>	<b>488,9</b>	<b>428,6</b>	<b>-</b>	<b>654,7</b>
2016/17	-	130,0	-	-
2017/18	80,3	76,6	-	94,3
2018/19	121,8	104,4	-	139,2
2019/20	141,1	117,6	-	188,2
2020/21	145,7	-	-	233,0
6. Versorgungsaufwand	46,3	42,6	46,3	46,3

**Zufluss im Berichtsjahr Dr. Christian Müller**

**Dr. Christian Müller**

Finanzvorstand  
Mitglied des Vorstands seit 15.12.2009

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Zufluss für das Berichtsjahr		
1. Festvergütung	372,0	324,0
2. Nebenleistungen	19,5	18,5
<b>3. Summe</b>	<b>391,5</b>	<b>342,5</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	419,5	235,2
5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)	80,3	130,0
<b>6. Summe</b>	<b>891,3</b>	<b>707,7</b>
7. Versorgungsaufwand	46,3	42,6
<b>8. Gesamtvergütung</b>	<b>937,6</b>	<b>750,3</b>

## Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Das Ausscheiden von Dr. Christian Müller aus dem Vorstand zum 30. September 2018 war mit keinerlei Abfindungszahlungen verbunden.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen zusammen. Die Grundvergütung beläuft sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich auf 30.000 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache dieses Betrags. Mitglieder in Ausschüssen erhalten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses sowie des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von 5.000 €.

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

### Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG gem. § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in Tsd. €)

	Geschäftsjahr	Grundvergütung	Ausschüsse	Vergütung gesamt
Prof. Dr. Michael Kaschke (Vorsitzender)	2017/18	60,0	-	60,0
	2016/17	60,0	-	60,0
Dr. Carla Kriwet (stellvertr. Vorsitzende) (bis 31.12.2017)	2017/18	11,3	-	11,3
	2016/17	45,0	-	45,0
Tania von der Goltz (stellvertr. Vorsitzende) (seit 10.4.2018)	2017/18	21,5	-	21,5
	2016/17	-	-	-
Dr. Markus Guthoff	2017/18	45,0	5,0	50,0
	2016/17	45,0	5,0	50,0
Thomas Spitzenpfeil <sup>25</sup> (stellvertr. Vorsitzender) (seit 22.1.2018 bis 10.4.2018)	2017/18	33,2	5,0	38,2
	2016/17	30,0	5,0	35,0
Cornelia Grandy	2017/18	30,0	-	30,0
	2016/17	30,0	-	30,0
Jörg Heinrich	2017/18	30,0	5,0	35,0
	2016/17	30,0	5,0	35,0

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2017/18 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung, D&O), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist. Dieser entspricht mindestens 10 % des Schadens bis mindestens des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

<sup>25</sup> Herr Thomas Spitzenpfeil hat mittels abgegebener Verzichtserklärung analog zum Vorjahr auch für das Geschäftsjahr 2017/18 auf seinen Vergütungsanspruch verzichtet.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance von Carl Zeiss Meditec.

### Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem des Carl Zeiss Meditec Konzerns legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Risikokoordinatoren in den Tochterunternehmen und auf Konzernebene sind für die Anwendung der Vorgaben und Richtlinien verantwortlich. Das Management der Tochterunternehmen identifiziert und steuert die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Konzernvorstand. Zusammen mit dem Gruppen-Risiko-Manager bewertet er regelmäßig Risiken und deren Steuerung auf Konzernebene. Die Prüfung der Angemessenheit und Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch den Konzernvorstand sowie den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagement des Carl Zeiss Meditec Konzerns ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden beiden wesentlichen Komponenten **Risiko-Reporting-System** und **Internes Kontrollsystem**.

#### Risiko-Reporting-System

Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender, in die organisatorische Struktur und in die Steuerungs- und Reporting-Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen bezüglich der Identifikation, Bewertung, Steuerung/Kontrolle sowie der Dokumentation und Kommunikation etwaiger Risiken umfasst. Relevante Informationen können so unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- » Das Risikomanagement-System erfasst ausschließlich Risiken. Es werden alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen.
- » Die Geschäftsrisiken werden nach ihrer Tragweite über den Zeitraum ihres Bestehens eingeschätzt und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert. Der Betrachtungszeitraum beträgt dabei maximal fünf Jahre.
- » Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, das Management der Tochtergesellschaften und weitere Entscheidungsträger im Unternehmen. Kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden diesem Adressatenkreis unverzüglich angezeigt.
- » Auf dieser Grundlage werden geeignete Maßnahmen ergriffen und bewertet, um identifizierte Risiken zu vermeiden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung, die Frühwarnindikatoren und die daraus abgeleiteten Restrisiken werden regelmäßig aktualisiert und dokumentiert.

#### Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem des Carl Zeiss Meditec Konzerns orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Das integrierte Enterprise-Risk-Management-System des Konzerns umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit regelmäßig bewertet werden. Der Konzernvorstand stellt ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit von interner Revision, Risikomanagement und internem Kontrollsystem sowie des Rechnungslegungsprozesses. Der rechnungslegungsbezogene Teil des internen Kontrollsystems ist ein unter Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands ausgestaltetes System, welches die im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) stehende Aufstellung des Konzernabschlusses und die Zuverlässigkeit der externen Finanzberichterstattung sicherstellt.

## Wesentliche Risiken

Der Carl Zeiss Meditec Konzern analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert und klassifiziert. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung des Konzerns sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Quantitative Angaben basieren auf einer Nettobetrachtung nach Anwendung von Maßnahmen und beziehen sich auf den Risikobetrachtungszeitraum.

### Innovationsrisiken

Geschäftserfolg und Reputation des Konzerns hängen stark von einer zügigen Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue Trends und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können Technologiewechsel und neue Kundenanforderungen auslösen sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Sollte der Konzern technologisch den Anschluss an die Marktentwicklung verlieren oder auf Trends und Weiterentwicklungen zu spät reagieren, so könnte sich dadurch seine Wettbewerbsposition verschlechtern. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Produkte des Konzerns durch alternative Technologien, Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden, was aufgrund einer rückläufigen Nachfrage zu Umsatz und Ergebnisausfällen führen könnte. Mögliche negative Ergebniseffekte für diese Risiken beziffern sich im Bereich eines mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrages.

Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos in allen Segmenten gering zu halten, tätigt der Konzern erhebliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung und vorgelagerte Bereiche von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen.

### Personalrisiken

Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in technischen Berufen und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Durch unbesetzte Positionen können die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen in allen Segmenten eingeschränkt werden. Mit einer globalen Rekrutierungsstrategie und durch aktive Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung steuert der Konzern hier entgegen, wodurch es gelingt, die Eintrittswahrscheinlichkeit niedrig zu halten. Um Fachkräfte langfristig ans Unternehmen zu binden, bietet der Konzern unterschiedliche, standortbezogene Sozialleistungen an – dazu zählen etwa Angebote zur Gesundheitsförderung oder Kinderbetreuung. Das Management rechnet aktuell bei diesen Risiken mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### Risiken bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Der Carl Zeiss Meditec Konzern nutzt für die Herstellung seiner Produkte in allen Geschäftssegmenten zu einem sehr großen Teil Komponenten von externen Lieferanten. Die Verteuerung von Rohstoffen, Energie oder Material, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien können negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte des Unternehmens haben. Der Konzern arbeitet weiter daran, Lieferketten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern zu reduzieren, auch um die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen gering zu halten. Es werden zudem konsequent Chancen genutzt, die sich aus einer Bündelung von Beschaffungsaktivitäten ergeben. Darüber hinaus wählt der Carl Zeiss Meditec Konzern seine Lieferanten sorgfältig aus. Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie der Qualifizierung von

Lieferanten, der Identifizierung von Zweitlieferanten und der Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich der Carl Zeiss Meditec Konzern gegen Lieferantenabhängigkeiten und Veränderungen am Rohstoffmarkt bestmöglich ab.

Zwischen dem Carl Zeiss Meditec Konzern und der ZEISS Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung, hoher fachlicher Vertriebskompetenz und einer effizienten Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Der Ergebniseinfluss der Lieferantenrisiken ist im höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich angesiedelt.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich. Hier entstehen viele neue Möglichkeiten, den Kunden zusätzliche Services anzubieten. Gleichzeitig optimiert der Konzern permanent seine bestehenden Informationstechnologie(IT)-Systeme sowie die IT-Schutz- und -Sicherheits-einrichtungen. Funktionsfähige und angemessen dokumentierte IT-Systeme sind zudem Voraussetzung für die Erlangung von Produktzulassungen in verschiedenen Ländern. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Im letzten Geschäftsjahr wurden hierbei insbesondere Maßnahmen ergriffen, die Schäden durch Cyberattacken und Virenangriffe auf die IT-Infrastruktur und die Medizingeräte beim Kunden abwenden sollen. Teilweise betreiben externe Partner die IT-Systeme des Konzerns. Für diese Dienstleister hat der Konzern hohe Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie des Datenschutzes definiert. Der Konzern kontrolliert die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Das Management rechnet mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns.

### **Risiken aus Akquisitionen**

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten dem Carl Zeiss Meditec Konzern die Chance, sein Kompetenz- und Technologieportfolio zu erweitern oder seine regionalen Marktzugänge auszubauen. Bei Akquisitionen besteht das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte mit dem Carl Zeiss Meditec Konzern nicht erzielt werden können. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft der Konzern systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions einschließlich einer Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

In der Konzernbilanz ist aus Akquisitionstätigkeiten ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von 185,6 Mio. € enthalten, der jährlich gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit geprüft wird. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in Höhe von 184,4 Mio. € auf das Geschäftssegment Ophthalmic Devices und mit 1,2 Mio. € auf den Bereich Microsurgery. Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Impairment Tests ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der goodwilltragenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE). Auf Grund der Geschäftsentwicklung rechnet der Konzern auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder Änderungen von Geschäftsmodellen sind Wertberichtigungen auf den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert einzelner oder aller in der Vergangenheit akquirierten Unternehmen nicht auszuschließen.

### **Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum**

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz ihrer technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf Intellectual Property und Patentschutz können den Technologievorsprung und damit den Wettbewerbsvorsprung in allen Geschäftssegmenten beeinträchtigen. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen des Carl Zeiss Meditec Konzerns nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken. Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen Dritte versuchen, Produkte des Konzerns ganz oder teilweise zu kopieren, da der nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten.

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt der Konzern seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet der Konzern rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Derartige Fälle kommen zwar generell eher selten vor. In Anbetracht des hohen Innovationsgrades des Unternehmens ist mit ihnen aber mit gewisser Wahrscheinlichkeit auch für die Zukunft zu rechnen. Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft der Konzern systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Insgesamt rechnet das Management im Bereich der Patente und des geistigen Eigentums mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die den Konzern substantiell gefährden, liegen nicht vor. Im gegebenen Fall wird ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen getroffen. Weitere Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren, die den Carl Zeiss Meditec Konzern betreffen, sind im Abschnitt „(30) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang zu finden.

Als global agierendes börsennotiertes Medizintechnik-Unternehmen unterliegt der Carl Zeiss Meditec Konzern in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Um die Einhaltung dieser Regelungen zu gewährleisten, werden diese regelmäßig hinsichtlich Änderungen analysiert und bei Bedarf Anpassungen der internen Prozesse und Richtlinien vorgenommen. In einem Kodex hat der Konzern zudem die Grundlagen korrekten Verhaltens bei geschäftlichen Aktivitäten festgeschrieben. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und Reputationsrisiken zu minimieren, hat der Konzern eine konzernweite Compliance-Organisation etabliert. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Trainingsmaßnahmen, durch welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den internen Richtlinien vertraut gemacht und hinsichtlich der negativen Auswirkungen von Verstößen sensibilisiert werden. Auch hier rechnet das Management nicht mit wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### **Finanzielle Risiken**

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen der Carl Zeiss Meditec Konzern Einlagen unterhält. Gleichwohl hat der Konzern verschiedene Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen, beispielsweise wurde ein Monitoringverfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt. Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich als moderat ein. Basis hierfür ist die solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 79,1 %, der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ein starker operativer Cashflow. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei dem Carl Zeiss Meditec Konzern werden auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines ZEISS konzernweiten Cash Poolings verwaltet.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Diese Risiken und deren Management sind im Konzernanhang im Abschnitt „(36) Finanzielles Risikomanagement“ hinreichend beschrieben.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Carl Zeiss Meditec Konzern in besonderem Maße risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich die allgemeine weltpolitische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen des Carl Zeiss Meditec Konzerns in allen Geschäftssegmenten auswirken.

Vor allem die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den letzten Jahren volatil und die konjunkturellen Risiken dadurch insgesamt größer geworden. Die konjunkturelle Entwicklung kann durch die sich wieder verstärkende Eurokrise und eine verringerte Stabilität der EU, einen möglicherweise harten Brexit sowie einer Konjunkturabschwächung in China empfindlich gedämpft werden. Weiterhin ist in wesentlichen Märkten, in denen der Konzern tätig ist, wie den USA oder China, eine zunehmend protektionistische Wirtschaftspolitik zu beobachten, deren zukünftige Ausgestaltung sich nur schwer antizipieren lässt. Eskalierende Handelsspannungen zwischen China und den USA können Auswirkungen auf das globale Wachstum haben. Hinzu kommen lokale Risiken und Instabilitäten in Schwellenländern wie z.B. der Türkei oder in Südamerika, welche globale Kettenreaktionen nach sich ziehen können.

Diese Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kunden und deren Nachfrage nach Produkten von Carl Zeiss Meditec negativ beeinflussen, was zu negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis führen kann. Durch das im Unternehmen etablierte Risikofrüherkennungssystem werden diese Risiken rechtzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz des Konzerns unabhängiger von regionalen Krisen und die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur des Unternehmens begrenzt ihre Absatzrisiken. Nach gegenwärtiger Einschätzung bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld Risiken im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Markt und Wettbewerb**

Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist in beiden Segmenten einem intensiven Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neben dem Markteintritt neuer Wettbewerber besteht das Risiko, dass im Fall von starken Wechselkursveränderungen Wettbewerber aus den begünstigten Ländern zu wesentlich niedrigeren Preisen im Markt anbieten können und sich somit ihre Wettbewerbsposition verbessern könnten. Einige Wettbewerber können aufgrund ihres höheren Gesamtumsatzes und der finanziellen Ressourcen dem Wettbewerbsdruck besser begegnen.

Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden oder sich zu Allianzen zusammenschließen, was zu verstärktem Wettbewerbsdruck, sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen kann. Auf derartige Risiken bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung und -analyse vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte des Carl Zeiss Meditec Konzerns vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland können zur Ablehnung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen, wodurch die Nachfrage nach Produkten von Carl Zeiss Meditec AG sinken könnte. Bei neuen Produkten, bei denen die Erstattung noch nicht sicher vorhergesagt werden kann, kann die Nachfrage durch die wirtschaftliche Situation der Verbraucher empfindlich gedämpft werden. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Weiterhin kann auf Seiten der Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen



und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften sowie Klinik-Ketten beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Diese markt- und wettbewerbsbezogenen Risiken können zusammengefasst eine negative Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich darstellen. Die demographische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den RDE sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben andererseits Wachstumschancen für das Unternehmen.

### **Produktzulassung und politisches Umfeld**

Da die Produkte des Konzerns weltweit verkauft werden, sind bei der Herstellung und Markteinführung staatliche Regulierungen zu beachten, speziell wenn spezifische Zulassungen und Zertifizierungen notwendig sind. Obwohl diese Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder rechtzeitig zur geplanten Markteinführung erteilt werden, oder dass die zahlreichen Registrierungen des Konzerns in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen und bei verspätet auf den Markt gebrachten Produkten zu Wettbewerbsnachteilen führen. Zudem können sich Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, überwacht der Konzern Entwicklungen und Zulassungsverfahren auf diesem Gebiet äußerst genau im Rahmen seines implementierten Qualitätsmanagementsystems. Dies trifft aktuell insbesondere auf die in 2017 in Kraft getretene neue EU-Medizinprodukte-Verordnung zu. Verbleibende Restrisiken bewegen sich im mittleren bis höheren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Zertifiziertes Qualitätsmanagement**

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement des Konzerns. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das vom Carl Zeiss Meditec Konzern angewendete Qualitätsmanagementsystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für Good Manufacturing Practice („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

### **Produkthaftungsrisiko**

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass, trotz des Einsatzes aller vertretbaren Maßnahmen des zertifizierten Qualitätsmanagements und der Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patienten führen können. Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann dies für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Dies kann die Reputation des Konzerns nachhaltig schädigen und zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Risikohaftungsansprüche können speziell in den USA besonders hoch sein. Hinzu können die ebenfalls kostspieligen Rückrufaktionen kommen.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz des Carl Zeiss Meditec Konzerns für die Absicherung potenzieller Ansprüche nicht ausreicht. Aktuell bestehen in diesem Bereich keine wesentlichen Risiken.

### **Infrastrukturelle Risiken**

Nicht kontrollierbare Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen oder Terroranschläge könnten die Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten an entsprechenden Standorten zur Folge haben und das Unternehmen daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften. Hiervon können alle Geschäftssegmente betroffen sein. Negative Auswirkungen können sich zudem auf im betroffenen Gebiet ansässige Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferanten und deren Lieferbereitschaft ergeben.

Der Hauptsitz des Konzerns mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland, einem Gebiet mit einem geringen Risiko hinsichtlich Naturkatastrophen. Ein zweiter wesentlicher Produktionsstandort befindet sich im Großraum von San Francisco in den USA, einem Gebiet mit erhöhtem Erdbebenrisiko. Um mögliche Schäden zu minimieren hat der Carl Zeiss Meditec Konzern ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet. Aus diesem Grund rechnet das Unternehmen nicht mit wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Risiken im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die Hauptrisiken im Rechnungslegungsprozess bestehen darin, dass Abschlüsse aufgrund unbeabsichtigter Fehler oder vorsätzlichen Handelns nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln oder dass ihre Veröffentlichung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung vermittelt in diesem Fall kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Unternehmens. Abweichungen werden als wesentlich eingestuft, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf Basis der Abschlüsse getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

Im Bereich der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sichern Prozesse mit regelmäßig überprüften, integrierten präventiven und aufdeckenden Kontrollen die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses. Alle konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind in einem Bilanzierungshandbuch gesammelt, das über das konzerninterne Intranet zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender allen relevanten Organisationseinheiten und sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens vorliegt. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Die operative, zeitgerechte Umsetzung der systemischen Vorgaben erfolgt durch die betroffenen Bereiche der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese werden dabei von der Abteilung Carl Zeiss Meditec Group Finance unterstützt und überwacht. Die Abteilung Group Finance ist für die Konzernberichterstattung, einschließlich konzernweiter Finanz- und Managementinformationen, Prognosen, Planungen sowie der Risikoberichterstattung zuständig. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkung auf den Konzern- und Jahresabschluss analysiert.

### **Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB**

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet der Carl Zeiss Meditec Konzern diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Euro- und Schuldenkrise und des damit allgemein gestiegenen Forderungsausfallrisikos, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet der Konzern hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden. Das Verhältnis von Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 0,8 % (Vorjahr: 0,9 %).

Die Finanzierungssituation des Carl Zeiss Meditec Konzerns kann als solide eingeschätzt werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2018 6,7 Mio. €. Hinzu kommen Guthaben, ausgewiesen als Forderungen gegen das Treasury der ZEISS Gruppe, in Höhe von 665,0 Mio. €. Darüber hinaus erwirtschaftete der Konzern im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von 187,2 Mio. €. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine bedeutenden Liquiditätsrisiken.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben beim Treasury der ZEISS Gruppe ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere im Rahmen der Euro- und Schuldenkrise, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Der Carl Zeiss Meditec Konzern begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht, sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute durch das Treasury der ZEISS Gruppe.

Der Carl Zeiss Meditec Konzern ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt der Konzern auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Ausgehend von der derzeitigen Währungsentwicklung können auch weiterhin die Währungseffekte das Finanzergebnis in Abhängigkeit vom Umfang der Schwankungen belasten. Weitere Ausführungen zu den Devisentermingeschäften sind im Anhang angegeben.

#### **Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens**

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Carl Zeiss Meditec Konzerns gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Unterschiede. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind.

#### **ANGABEN GEMÄSS §§ 289A UND 315A HGB**

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 89.440.570,00 € und ist eingeteilt in 89.440.570 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € je Stückaktie. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Andere Aktien, auch solche mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Beschränkungen seitens der Carl Zeiss Meditec AG, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, existieren ebenfalls nicht. Darüber hinaus sind dem Vorstand sonstige Vereinbarungen, die beispielsweise zwischen einzelnen Gesellschaftern getroffen wurden, nicht bekannt.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt rund 59,1 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Darin enthalten sind 6,8 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, welche die Carl Zeiss AG indirekt über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA, hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG an der Gesellschaft beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig das Grundkapital um bis zu 40.654.805,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- » Für Spitzenbeträge.
- » Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.
- » Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Das bestehende genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung wurde im März 2017 in Höhe von 8.130.960,00 € unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre ausgenutzt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 12.196.440,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Carl Zeiss Meditec AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts zustehen

würde. Der Vorstand ist darüber hinaus bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung für einen Betrag von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2017 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 vorhandenen Grundkapitals auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die seit Erteilung dieser Ermächtigung bis zur unter Ausnutzung dieser Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG bezugsrechtsfreien Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2017 unter Bezugsrechtsausschluss entweder aufgrund einer Ermächtigung des Vorstands zum Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder als erworbene eigene Aktien in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert worden sind, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die bis zur Ausnutzung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Wirtschaftsgütern einschließlich Forderungen auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 18. März 2015 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 17. März 2020. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 8.130.000,00 € beschränkt. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen ebenfalls nicht.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 22. Oktober 2018 hat Carl Zeiss Meditec einen Vertrag zum Erwerb von IanTECH unterzeichnet. IanTECH, Inc., mit Sitz in Reno, Nevada, USA, ist ein Unternehmen im Privatbesitz, das auf technische Lösungen für die mikroinvasive Kataraktchirurgie spezialisiert ist. Das Unternehmen wird in die strategische Geschäftseinheit Ophthalmic Devices integriert. Mit der Akquisition hat Carl Zeiss Meditec einen wichtigen strategischen Schritt getätigt, um die technologische Position in der Kataraktchirurgie zu stärken. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Anhang unter Abschnitt 38 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

## PROGNOSEBERICHT

### Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>26</sup>

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2017/18 zeichnet sich ein immer noch andauerndes, wenn auch zuletzt geringeres weltweites Wirtschaftswachstum mit regional unterschiedlichen Ausprägungen ab. In den Industrieländern wird sich die wirtschaftliche Dynamik voraussichtlich abschwächen. Die Entwicklung der Wachstumsmärkte, insbesondere Asiens, sollte weiterhin überdurchschnittlich bleiben – jedoch auch dort mit nachlassender Dynamik. Die Wachstumsraten in Lateinamerika sollten, insbesondere durch verbesserte Prognosen für Brasilien, wieder etwas stärker zunehmen.

Die Aussichten für die Weltwirtschaft werden derzeit vermehrt von möglichen Risikofaktoren getrübt. Aufgrund protektionistischer und politisch motivierter Maßnahmen kann die Gefahr eines Handelskrieges, der den Welthandel nachhaltig beeinträchtigt, nicht ausgeschlossen werden. Kreditfinanzierte Investitionen sorgen für Wachstumsimpulse, jedoch birgt eine zunehmende Verschuldung im Zusammenhang mit einem steigenden Zinsniveau und großen Kapitalabflüssen auch Risiken. Die noch nicht absehbaren Auswirkungen des Brexit, eine mögliche weitere Eskalation der politischen Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, in der Ukraine und Nordkorea sowie andauernde strukturelle Probleme können die Investitionstätigkeit der Industrie und des öffentlichen Sektors negativ beeinflussen.

#### Künftige Branchensituation Medizintechnik

Für den Medizintechnikmarkt rechnet die Unternehmensleitung mit weiterem Wachstum, da die hierfür verantwortlichen Faktoren weiterhin Bestand haben. Zu den zentralen Wachstumstreibern zählen neben der Zunahme der Weltbevölkerung auch ein steigender Anteil älterer Menschen und ein wachsender Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu moderner medizinischer Versorgung.

Zudem spielen erhöhte Anforderungen an die Innovationsleistung der Medizintechnikbranche eine bedeutende Rolle. Dabei werden die Produkte und Verfahren von Medizintechnikherstellern nicht mehr nur an ihrer Wirksamkeit und Sicherheit gemessen sondern auch an ihrer Kosteneffizienz.

Digitalisierung ist ein weiterer Aspekt, der die Medizintechnikbranche bereits heute strukturell transformiert hat. Integrierte Systemlösungen für vereinfachte Arbeitsabläufe stellen bei den Kunden ein entscheidendes Differenzierungsmerkmal dar. Dies ist eine große Chance für Unternehmen, digitale Produkte und Lösungen im Gesundheitswesen mitzugestalten und somit zu besseren Behandlungsergebnissen beizutragen. Die Integration von Medizintechnik und Informationstechnologie wird in der Zukunft aus Sicht des Unternehmens in hohem Tempo weiter voranschreiten.

<sup>26</sup> International Monetary Fund, „World Economic Outlook“, Juli 2017, Washington D.C.

Nicht zuletzt beeinflusst die weltweite konjunkturelle Entwicklung das Wachstum der Medizintechnikbranche. Sowohl private Kunden als auch öffentliche Haushalte machen ihre Investitionsentscheidungen zu einem gewissen Grad davon abhängig.

Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt.

### Künftige Entwicklung in den Geschäftseinheiten des Carl Zeiss Meditec Konzerns

#### Strategische Geschäftseinheit Ophthalmic Devices

Im vergangenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Umsatz in der strategischen Geschäftseinheit **Ophthalmic Devices** erfreulich. Auch für 2018/19 wird mit weiterem Wachstum gerechnet. Hierzu tragen sowohl die bereits am Markt etablierten Produkte für die Diagnose und Therapie von Augenkrankheiten sowie weitere im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Markt eingeführte Innovationen bei. Dazu zählen unter anderem das Weitwinkel-Fundus-Bildgebungssystem CLARUS™ 500, die Premium-Intraokularlinse AT LARA® sowie eine weitere Verbreitung des minimalinvasiven Sehschärfekorrekturverfahrens ReLEx® SMILE in den USA und weltweit.

Das Unternehmen ist zuversichtlich, im neuen Geschäftsjahr mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge dürfte weiterhin leicht unterhalb des Konzerndurchschnitts liegen.

#### Strategische Geschäftseinheit Microsurgery

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die SBU **Microsurgery** deutliches Umsatzwachstum erzielen und damit die bereits außerordentlich starke Marktposition ausbauen. Im Laufe des nächsten Geschäftsjahres wird weiterhin ein positiver Beitrag des neuartigen robotischen Visualisierungssystems KINEVO® 900 sowie des Dentalmikroskops EXTARO® 300 erwartet.

Auch für die Zukunft erwartet das Unternehmen in der SBU **Microsurgery** weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Dazu werden nach Einschätzung des Unternehmens ebenfalls die neu eingeführten Produkte TIVATO® 700 und EXTARO® 300 für die Wirbelsäulen- und HNO-Chirurgie einen Beitrag leisten. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird das im Geschäftsjahr 2018/19 erwartete Wachstum mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Die EBIT-Marge sollte auch weiterhin deutlich oberhalb des Konzerndurchschnitts liegen.

### Künftige Absatzmärkte

Als global tätiger Konzern ist die Carl Zeiss Meditec AG bestrebt, in den kommenden Jahren eine möglichst ausgeglichene Umsatzverteilung über die einzelnen Märkte hinweg aufrecht zu erhalten. Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielt derzeit in allen drei strategisch bedeutungsvollen Geschäftsregionen EMEA, Americas und APAC in etwa ein Drittel seines Umsatzes. In der Region APAC sieht das Unternehmen langfristig besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven aufgrund ihrer wirtschaftlich rasanten Entwicklung. Zum Ausbau und zur Sicherung dieses Wachstums dienen die Forschungszentren der ZEISS Gruppe in Indien und China, welche der Carl Zeiss Meditec Konzern für die Produktentwicklung nutzt. Zukünftig sollen die Potenziale in diesen Ländern noch stärker genutzt werden, um ein weiteres Umsatzwachstum zu generieren.

### Künftige Forschung und Entwicklung

Der Carl Zeiss Meditec Konzern investiert erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Um das zu erreichen, werden regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Für das Geschäftsjahr 2018/19 wird angestrebt, rund 12 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung zu investieren.

### Künftige Investitionen

Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft die Technologieführerschaft zu erhalten. Die Investitionsquote war im Carl Zeiss Meditec Konzern in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Das Unternehmen strebt für das Geschäftsjahr 2018/19 an, etwa 1-2 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen (Cash) aufzuwenden und damit auf dem Niveau der Vorjahre zu verbleiben.

### Künftige Dividendenpolitik

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,55 € vorzuschlagen. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 39,0 % (Vorjahr: 35,0 %).

### Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für die kommenden Perioden erwartet das Unternehmen daher ein Mitarbeiterwachstum, welches mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens korreliert.

### Künftige Finanzlage

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen hängen von der Entwicklung des Zinsniveaus an den Finanzmärkten ab. Derzeit geht das Unternehmen für die nächsten beiden Jahre nicht von einer merklichen Verbesserung der Anlagekonditionen aus. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sollten sich daher in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Für die Finanzierung stehen kurzfristige liquide Mittel zum 30. September 2018 in Höhe von rund 670,0 Mio. € zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund sowie der auch weiterhin erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und einem damit einhergehenden positiven operativen Cashflow, wie auch der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sieht die Unternehmensleitung die Finanzierungskapazität des Carl Zeiss Meditec Konzerns als ausreichend gegeben an. Für 2018/19 soll auf Grundlage eines aktiven Working-Capital-Managements ein operativer Cashflow mindestens im niedrigen dreistelligen Millionen-Bereich erzielt werden.



## Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich durch grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Dies gilt sowohl für die Ophthalmologie als auch für die Mikrochirurgie und sichert gute Absatzbedingungen für das Unternehmen. Weitere Möglichkeiten bietet zudem das innovative und breite Produktportfolio, das auch im kommenden Geschäftsjahr ausgebaut werden soll. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse absichert. Die zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess sucht die Carl Zeiss Meditec AG kontinuierlich nach strategisch sinnvollen Erweiterungen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts beurteilt das Management des Carl Zeiss Meditec Konzerns die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr positiv. Grund zu der Annahme sind auch die bereits beschriebenen zu Grunde liegenden langfristig intakten Entwicklungstrends.

Aufgrund der mittel- und langfristig günstigen Voraussetzungen für die Marktentwicklung und der strategisch guten Positionierung des Carl Zeiss Meditec Konzerns geht die Unternehmensleitung aus heutiger Sicht auch für das kommende Jahr – sofern die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil bleiben – von weiterem Umsatzwachstum aus. Dabei wird mit einem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums gerechnet, welches aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde ein Wert von rund 33,5 % erreicht. Für das Geschäftsjahr 2018/19 sowie mittelfristig wird aus heutiger Sicht eine weitere Steigerung erwartet.

Im Geschäftsjahr 2017/18 lag die EBIT-Marge mit 15,4 % leicht über dem Vorjahreswert von 15,2 %. Für das kommende Geschäftsjahr 2018/19 wie auch mittelfristig wird weiterhin eine EBIT-Marge zwischen 14 % und 16 % angenommen.

Für den Free Cashflow strebt die Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr 2018/19 einen Wert mindestens im hohen zweistelligen Millionenbereich an. Den Economic Value Added® (EVA®) erwartet das Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr auf vergleichbarem Niveau wie im Geschäftsjahr 2017/18.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden diese zeitnah veröffentlicht und dabei die Erwartungen präzisiert werden.

### ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

### ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. §§ 289F, 315D HGB) UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB und § 315d HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Zusätzlich werden Angaben über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sowie den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und die Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen gemacht, ebenso wie zur Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html) unter der Rubrik „Corporate Governance“ verfügbar.

Jena, den 23. November 2018



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler  
Mitglied des Vorstands

<b>Konzernabschluss</b>	
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>76</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>76</b>
<b>Konzern-Bilanz (IFRS)</b>	<b>77</b>
<b>Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>78</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>79</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>80</b>
Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	80
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	98
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	101
Sonstige Angaben	121
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>139</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>140</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>147</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b>	<b>147</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	Anhang	2017/18 1.10.17 bis 30.9.18	2016/17 1.10.16 bis 30.9.17
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(2p) (4)</b>	<b>1.280.860</b>	<b>1.189.896</b>
Umsatzkosten		(570.471)	(533.163)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>710.389</b>	<b>656.733</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		(303.819)	(289.555)
Allgemeine Verwaltungskosten		(49.827)	(48.092)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(34)	(159.628)	(145.792)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(5)	15	7.536
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen		228.412	205.065
Abschreibungen und Amortisationen		(31.282)	(24.235)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>197.130</b>	<b>180.830</b>
Zinserträge	(7)	977	937
Zinsaufwendungen	(7)	(2.052)	(1.676)
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	(7)	(605)	(1.020)
Kursgewinne / (Kursverluste), netto	(2c) (2v) (7)	(19.374)	9.029
Sonstiges Finanzergebnis	(7)	3.107	456
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>179.183</b>	<b>188.556</b>
Ertragsteuern	(8)	(52.953)	(52.778)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>126.230</b>	<b>135.778</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		126.463	134.445
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		(233)	1.333
<b>Gewinn / (Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in €):</b>			
– Unverwässert / verwässert	<b>(2r) (10)</b>	<b>1,41</b>	<b>1,57</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	Anhang	2017/18 1.10.17 bis 30.9.18	2016/17 1.10.16 bis 30.9.17
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Konzernergebnis</b>		<b>126.230</b>	<b>135.778</b>
Gewinne / (Verluste) aus Währungsumrechnung	(2c) (21)	5.219	(23.478)
Derivative Finanzinstrumente	(2h) (27)	-	3.881
<b>Summe der Gewinne / (Verluste), die anschließend möglicherweise ins Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>5.219</b>	<b>(19.597)</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2n) (22)	(4.148)	20.197
<b>Summe der Gewinne / (Verluste), die anschließend nicht ins Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>(4.148)</b>	<b>20.197</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>1.071</b>	<b>600</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>127.301</b>	<b>136.378</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		127.279	140.700
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		22	(4.322)

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Bilanz (IFRS)

## zum 30. September 2018

	Anhang	30.9.2018	30.9.2017
		Tsd. €	Tsd. €
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	(2e) (11)	185.638	174.313
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2f) (12)	74.087	68.491
Sachanlagen	(2g) (13)	62.632	58.696
Sonstige Ausleihungen	(27)	135	1.824
Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen		-	19.178
Beteiligungen	(27)	122	122
Latente Ertragsteuern	(2i) (14)	74.249	77.365
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	9.155	12.741
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	4.978	2.490
		<b>410.996</b>	<b>415.220</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(2j) (16)	248.092	234.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	192.330	195.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen	(2t) (34)	96.503	89.835
Forderungen aus Finanzausgleich	(2t) (34)	665.003	630.721
Steuererstattungsansprüche		3.611	2.814
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(2h) (18)	19.320	31.126
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(19)	19.519	19.908
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2l) (20)	6.678	3.925
		<b>1.251.056</b>	<b>1.207.888</b>
		<b>1.662.052</b>	<b>1.623.108</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(21)	89.441	89.441
Kapitalrücklage	(21)	620.137	620.137
Gewinnrücklagen	(21)	632.486	555.215
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(2m) (21)	(48.600)	(49.416)
Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.293.464	1.215.377
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	(2a) (21)	21.170	26.358
		<b>1.314.634</b>	<b>1.241.735</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	(2n) (22)	42.079	37.866
Andere langfristige Rückstellungen	(2o) (23)	6.849	10.139
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-	593
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(2k) (29)	7.321	2.995
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		5.755	4.784
Latente Ertragsteuern	(2i) (14)	5.234	8.918
		<b>67.238</b>	<b>65.295</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	(2o) (23)	21.137	23.181
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	(25)	84.470	72.237
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2h) (27)	15.710	5.733
Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	(2k) (29)	3.529	2.819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67.425	64.870
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		12.909	8.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	(2t) (34)	34.012	35.593
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2t) (34)	1.661	69.642
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	39.327	33.636
		<b>280.180</b>	<b>316.078</b>
		<b>1.662.052</b>	<b>1.623.108</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.10.2016</b>		<b>81.310</b>	<b>313.863</b>	<b>458.335</b>	<b>(55.671)</b>	<b>797.837</b>	<b>53.326</b>	<b>851.163</b>
Gewinne / (Verluste) aus Währungsumrechnung	(2c) (21)	-	-	-	(17.749)	(17.749)	(5.729)	(23.478)
Derivative Finanzinstrumente	(2h) (27)	-	-	-	3.881	3.881	-	3.881
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2n) (22)	-	-	-	20.123	20.123	74	20.197
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.255</b>	<b>6.255</b>	<b>(5.655)</b>	<b>600</b>
Konzernergebnis		-	-	134.445	-	134.445	1.333	135.778
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>134.445</b>	<b>6.255</b>	<b>140.700</b>	<b>(4.322)</b>	<b>136.378</b>
Barkapitalerhöhung	(21)	8.131	306.274	-	-	314.405	-	314.405
Zugang Konsolidierungskreis/Akquisitionen	(3) (21)	-	-	-	-	-	3.618	3.618
Dividendenzahlung	(10)	-	-	(37.565)	-	(37.565)	(26.264)	(63.829)
<b>Stand am 30.9.2017</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>555.215</b>	<b>(49.416)</b>	<b>1.215.377</b>	<b>26.358</b>	<b>1.241.735</b>
<b>Stand am 1.10.2017</b>		<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>555.215</b>	<b>(49.416)</b>	<b>1.215.377</b>	<b>26.358</b>	<b>1.241.735</b>
Gewinne / (Verluste) aus Währungsumrechnung	(2c) (21)	-	-	-	4.999	4.999	220	5.219
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2n) (22)	-	-	-	(4.183)	(4.183)	35	(4.148)
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>816</b>	<b>816</b>	<b>255</b>	<b>1.071</b>
Konzernergebnis		-	-	126.463	-	126.463	(233)	126.230
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>126.463</b>	<b>816</b>	<b>127.279</b>	<b>22</b>	<b>127.301</b>
Zugang Konsolidierungskreis/Akquisitionen	(3) (21)	-	-	-	-	-	341	341
Dividendenzahlung	(10)	-	-	(49.192)	-	(49.192)	(5.551)	(54.743)
<b>Stand am 30.9.2018</b>	<b>(2m) (21)</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>632.486</b>	<b>(48.600)</b>	<b>1.293.464</b>	<b>21.170</b>	<b>1.314.634</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

## vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	Anhang	2017/18 1.10.17 bis 30.9.18	2016/17 1.10.16 bis 30.9.17
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</b>			
<b>Konzernergebnis</b>		<b>126.230</b>	<b>135.778</b>
Anpassung zur Überleitung des Konzernergebnisses zur Nettoveränderung der liquiden Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Ertragsteueraufwand	(8)	52.953	52.778
Zinserträge/Zinsaufwendungen	(7)	1.680	1.759
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	(7)	(34)	(39)
Ergebnis aus der Veräußerung der rechtlichen Einheit/des hydrophilen IOL-Geschäftes Aaren Scientific Inc.	(3) (5) (7)	(2.527)	(7.478)
Abschreibungen	(12) (13)	31.282	24.235
Gewinne/Verluste aus Abgang/Abwertung von Anlagevermögen	(12) (13)	2.454	249
Erhaltene Dividenden		34	25
Erhaltene Zinsen		946	770
Gezahlte Zinsen		(1.940)	(1.559)
Erstattete Ertragsteuern		2.583	8.700
Gezahlte Ertragsteuern		(50.947)	(63.430)
Veränderungen des Working Capitals:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	(113)	(48.981)
Vorräte	(16)	(11.758)	(33.381)
Sonstige Vermögenswerte	(15) (18) (19)	6.515	(18.874)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		921	15.271
Rückstellungen und finanzielle Verbindlichkeiten	(22) (23) (25)	22.393	(26.704)
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	6.535	(1.387)
Gesamte Anpassungen		60.977	(98.046)
<b>Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>187.207</b>	<b>37.732</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>			
Investitionen in Sachanlagen	(13)	(16.535)	(13.656)
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	(18.221)	(25.366)
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		467	489
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen		-	16
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen		-	(4.074)
Investitionen/Devestitionen in Wertpapiere	(18)	3.220	(4.413)
Erwerb von Anteilen an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen	(3)	-	(12.181)
Erwerb von Anteilen an verbundenen konsolidierten Unternehmen abzgl. erhaltener Finanzmittel	(3)	(353)	(6.035)
Einzahlungen aus der Veräußerung der rechtlichen Einheit/des hydrophilen IOL-Geschäftes Aaren Scientific Inc.	(3)	2.548	9.289
<b>Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(28.874)</b>	<b>(55.931)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>			
Aufnahme/(Rückzahlung) der kurzfristigen Kredite	(28)	(102)	219
Aufnahme/(Rückzahlung) der langfristigen Kredite	(24) (28)	(482)	(466)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Finanzausgleich	(2t) (28) (34)	(33.663)	(277.249)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2t) (28) (34)	(65.315)	45.234
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(28) (29)	(2.932)	(2.876)
Dividendenzahlung an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG	(10)	(49.192)	(37.565)
Dividendenzahlung an nicht-beherrschende Gesellschafter		(5.551)	(26.264)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (netto)		-	315.036
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung		-	(1.575)
<b>Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(157.237)</b>	<b>14.494</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(345)	(1.080)
Einfluss von Konsolidierungskreisänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3)	2.002	-
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>2.753</b>	<b>(4.785)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Berichtszeitraumes	(20)	3.925	8.710
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>(20)</b>	<b>6.678</b>	<b>3.925</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## für das Geschäftsjahr 2017/18 (IFRS)

### ALLGEMEINE ANGABEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### 1. Das Unternehmen

##### (a) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec Konzerns („das Unternehmen“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Der Konzern bietet Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien an. In der Mikrochirurgie stellt der Konzern innovative Visualisierungslösungen bereit. Die Kunden des Konzerns sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG ist in 07745 Jena, Deutschland (Göschwitzer Straße 51-52), dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Das Unternehmen besitzt wesentliche Tochtergesellschaften in den USA, in Frankreich, in Japan, in Spanien, in Großbritannien, in der Türkei sowie in Deutschland.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 205623 eingetragen.

Der Konzernabschluss wird im Internet sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Carl Zeiss AG mit Sitz in 73447 Oberkochen, Deutschland (Carl-Zeiss-Straße 22) erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

##### (b) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung. Er wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), London, aufgestellt und berücksichtigt alle bis zum 30. September 2018 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315e des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Das Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochtergesellschaften endet zum 30. September.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### (a) Konsolidierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Carl Zeiss Meditec AG und sämtlicher wesentlicher Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Carl Zeiss Meditec AG beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern variablen Rückflüssen aus seiner Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die maßgeblichen Tätigkeiten, die diese Rückflüsse beeinflussen, steuern kann. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit bei Tochtergesellschaften auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der Carl Zeiss Meditec AG.

Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen wurden ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von dem Eigenkapital, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, ausgewiesen.



Wesentliche Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter im Meditec Konzern sind die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan, deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter 49 % beträgt, sowie die Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, USA, (im Nachfolgenden OLE) deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter sich auf 48 % beläuft. Aufgrund dessen, dass OLE steuerlich in den USA ähnlich einer deutschen Personengesellschaft behandelt wird, enthält das hier dargestellte Ergebnis der Ophthalmic Laser Engines keinen Steuereffekt. Dieser wird entsprechend der Gesellschaftsform anteilig bei den jeweiligen Gesellschaftern berücksichtigt.

Die Finanzinformationen von wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen mit nicht-beherrschenden Anteilen vor Konsolidierungseffekten (wie zum Beispiel Eliminierungen) stellen sich wie folgt dar.

#### Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

	2017/18		2016/17	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	103.560	-	105.545	-
Ergebnis	2.327	(2.778)	5.438	(2.775)
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.140	(1.333)	2.665	(1.332)
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasst)	547	14	(11.470)	(73)
Gesamtergebnis	2.874	(2.764)	(6.032)	(2.848)
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	1.408	(1.327)	(2.955)	(1.367)

#### Zusammengefasste Bilanz:

	30.9.2018		30.9.2017	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	6.435	1.725	5.843	1.620
Kurzfristige Vermögenswerte	66.955	1.833	70.336	5.071
Langfristige Schulden	6.838	13	6.760	-
Kurzfristige Schulden	27.840	1.620	22.252	2.002
Eigenkapital	38.712	1.925	47.167	4.689
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	19.964	924	24.107	2.251

**Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:**

	2017/18		2016/17	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.219	(3.382)	2.226	(2.173)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(25)	3.125	(25)	(4.466)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(5.507)	32	(7.823)	-
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	8	(727)	(217)
<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>705</b>	<b>(217)</b>	<b>(6.349)</b>	<b>(6.856)</b>

**(b) Unternehmenszusammenschlüsse**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gem. IFRS 3 „*Unternehmenszusammenschlüsse*“. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile (Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter) werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil des zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Ergebnisse der wesentlichen erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Tochterunternehmen, die zum Erwerbszeitpunkt unwesentlich sind, werden ab dem Zeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen, ab dem sie bestimmte Schwellenwerte überschreiten und für den Konzern wesentlich werden. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, zu dem Carl Zeiss Meditec die Beherrschung über das Unternehmen verliert. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

**(c) Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Carl Zeiss Meditec AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Vermögenswerte und Schulden jener ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden den Sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals zugeordnet.

Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Monetäre Aktiva und Passiva, wie beispielsweise Zahlungsmittel und Zah-

lungsmitteläquivalente, Forderungen oder Schulden in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem Berichtszeitpunkt erneut bewertet. Die Erträge oder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Kursgewinne/(Kursverluste), netto“ ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten wesentlichen Wechselkurse aufgeführt:

	Stichtagskurs zum 30.9.2018	Stichtagskurs zum 30.9.2017	+/- %	Durchschnittskurs 2017/18	Durchschnittskurs 2016/17	+/- %
USD	0,8639	0,8470	2,0	0,8398	0,9053	-7,2
JPY	0,0076	0,0075	1,2	0,0076	0,0081	-6,5
GBP	1,1270	1,1341	-0,6	1,1303	1,1473	-1,5
AUD	0,6231	0,6633	-6,1	0,6387	0,6899	-7,4
BRL	0,2149	0,2657	-19,1	0,2394	0,2827	-15,3
TRY	0,1436	0,2380	-39,7	0,1905	0,2573	-25,9
KRW	0,0008	0,0007	5,1	0,0008	0,0008	-3,1
CNY	0,1255	0,1273	-1,4	0,1285	0,1330	-3,3

#### (d) Gebrauch von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bestimmung von Nutzungswerten von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, insbesondere für Zwecke des Goodwill Impairment Tests, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und Vorräten sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerbe- und -entlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt. Ermessensentscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gab es nicht.

#### (e) Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf Wertminderungen hin geprüft (Impairment Test).

Hierzu bestimmt Carl Zeiss Meditec: 1. die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-generating Units), 2. das jeweilige Nettovermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 3. die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechen den Geschäftssegmenten nach IFRS 8.5, welche die niedrigste Ebene darstellen, auf der die Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Goodwills eine Zuschreibung bis maximal auf die fortgeschriebenen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – in den dargestellten Perioden war dies jeweils der Nutzungswert – wird unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt. Diese basieren auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen, die jeweils an den aktuellen Kenntnisstand angepasst werden. Diese für den Impairment Test zugrunde gelegten Finanzpläne beziehungsweise Prognosen des Managements bezüglich Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung basieren seit dem aktuellen Geschäftsjahr auf einem Planungshorizont von drei Jahren. Grundlage für deren Ermittlung sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahres sowie die zukünftige strategische Ausrichtung der Geschäftseinheit beziehungsweise zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen.

Die Umsatzplanung berücksichtigt ein Wachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums, was aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen mindestens einem Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht. Insgesamt sind die Währungseinflüsse trotz Schwankungen vernachlässigbar. Für die strategische Geschäftseinheit (SBU) „Ophthalmic Devices“ wird erwartet, mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Dies entspricht aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierzu sollen sowohl die bereits am Markt etablierten Produkte sowie die neu in den Markt eingeführten Produktinnovationen beitragen. Die EBIT-Marge dürfte weiterhin leicht unter dem Niveau des Konzerndurchschnitts liegen. In der SBU „Microsurgery“ werden auch für die Zukunft weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge erwartet. Aufgrund einer starken Marktposition und der neu eingeführten Produktinnovationen ist der Konzern optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen, was aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht. Die EBIT-Marge sollte auch weiterhin deutlich oberhalb des Konzerndurchschnitts liegen. Die Kostenplanung erfolgt ebenfalls nach strategischen Aspekten sowie unter Beachtung von Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten. Für das kommende Geschäftsjahr 2018/19 wie auch mittelfristig wird insgesamt weiterhin eine EBIT-Marge zwischen 14 % und 16 % angenommen. Die aus den Finanzplänen des Managements resultierenden Cashflow Prognosen zur Ermittlung des Nutzungswerts enthalten keine Zahlungsströme aus zukünftigen Restrukturierungsmaßnahmen oder Erweiterungen beziehungsweise Verbesserungen zur Erhöhung der Ertragskraft. Zur Ermittlung der zukünftigen Entwicklung des Working Capitals werden aktuell Reichweiten für jede SBU verwendet. Gleichzeitig wird das Ergebnis des jeweiligen Planjahres zur Ermittlung der Free Cashflows bereinigt um die erwarteten Abschreibungen sowie um Anlagenzugänge – sofern die Investitionen dafür zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests bereits begonnen wurden. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ergibt sich aus der Summe der diskontierten zukünftigen Cashflows zu einem marktüblichen, risikooangepassten Kapitalisierungszinssatz.

Der Kapitalisierungszinssatz ermittelt sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie und Beta-Faktor), Fremdkapitalspread und Steuereffekt und spiegelt die branchenübliche Kapitalstruktur der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Für den Zeitraum der ewigen Rente wird für Zwecke der Werthaltigkeitstests eine Wachstumsrate der Cashflows in Höhe von 1,01 % (Vorjahr 0,95 %) angesetzt. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Vorsteuer-Abzinsungssatz liegt bei 14 % (Vorjahr 13 %). In den Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Der Carl Zeiss Meditec Konzern überprüft die Werthaltigkeit seines Geschäfts- oder Firmenwerts mindestens einmal jährlich beziehungsweise bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der beizulegende Zeitwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreitet. Zusätzlich werden aktivierte immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht.

Der Konzern hat die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der aktivierten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beziehungsweise noch nicht nutzungsbereiter immaterieller Vermögenswerte zum 30. Juni 2018 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte. Auch haben sich bis zum Bilanzstichtag keine Ereignisse ergeben, auf deren Basis sich die Einschätzung per Ende Juni ändern könnte.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die beiden SBUs Microsurgery und Ophthalmic Devices beziehen sich auf vom Management als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Kapitalisierungszinssatz und Wachstumsfaktor (Anpassung des EBITs der letzten Detailplanungsperiode). Keine der Sensitivitätsanalysen und auch nicht die Kombination aus beiden (gleichzeitige Erhöhung des Abzinsungssatzes bei Verringerung des EBITs des letzten Detailplanungsjahres) führt zu einem Impairmentbedarf.

#### **(f) Sonstige Immaterielle Vermögenswerte**

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann erfasst, wenn die Nachweise erbracht werden können, dass die Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an bestimmten Meilensteinen des internen Entwicklungsprozesses. Diese werden von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erfüllt, mit dem Betrag angesetzt, der der Summe der entstandenen Aufwendungen entspricht. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen, und auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachträglich aktiviert.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sämtliche sonstige nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden entweder über die voraussichtliche Dauer des Verbrauchs des wirtschaftlichen Nutzens oder linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben, sofern nicht von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen wird:

Markennamen und Warenzeichen	2 bis 15 Jahre
Software	1 bis 7 Jahre
Lizenzen	1 bis 10 Jahre
Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	2 bis 19 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 10 Jahre
Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre

Die Abschreibungsbeträge für sonstige immaterielle Vermögenswerte können in der Gewinn- und Verlustrechnung sowohl in den Umsatzkosten als auch in den anderen operativen Kosten enthalten sein. Die Allokation erfolgt für jeden Vermögenswert im Hinblick auf dessen Verwendungszweck beziehungsweise Zuordnung zu bestimmten Unternehmensbereichen einzeln. Auch diese Vermögenswerte werden regelmäßig auf Wertminderungen geprüft (Impairment Test). Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf für die aktivierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

### **(g) Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Bei Sachanlagevermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes. Folgende Abschreibungszeiträume wurden angewandt:

Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	2 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 25 Jahre

Einbauten in gemieteten Räumen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens jedoch über die Laufzeit des Miet- oder Leasingvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig von der Unternehmensleitung hinsichtlich der laufenden technischen Entwicklung überprüft. Wartungs- und Reparaturkosten gehen in den Aufwand ein, wogegen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, welche die erwartete Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden, wenn sie die allgemeinen Ansatzkriterien nach IAS 16 erfüllen. Darüber hinaus werden Sachanlagen bei Indikation auf Wertminderungen geprüft (Impairment Test). Beim Verkauf oder Abgang von Sachanlagen werden die Anschaffungskosten und die aufgelaufene Abschreibung sowie Wertminderungen ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungsbeträge sowie gegebenenfalls in der Periode erfasste Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen für Sachanlagen werden entsprechend den Funktionen, in denen die Vermögenswerte genutzt werden, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### **(h) Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date).

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Carl Zeiss Meditec rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

#### ***Originäre Finanzinstrumente***

Die originären Finanzinstrumente des Unternehmens bestehen in erster Linie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich (Konzern-Cash-Management [Treasury] mit der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen), Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen und langfristigen Krediten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Kredite und Forderungen sowie kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde abzüglich eventueller Tilgungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode und etwaiger Wertminderungen.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennwert beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert, abzüglich eventueller Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, angesetzt.

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen und Ausleihungen auf Grundlage von systematischen, regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Diese Überwachung berücksichtigt historische Forderungsausfälle, die Höhe und Angemessenheit von Sicherheiten sowie andere relevante Faktoren. Wertminderungen werden anhand von objektiven Hinweisen vorgenommen und tragen dem Ausfallrisiko Rechnung. Objektive Hinweise können beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, ein Vertragsbruch wie Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner sein. Forderungen und Ausleihungen werden gegen diese Wertberichtigungen ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich zu betrachten sind.

Originäre finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Kredite oder Forderungen, nicht als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, nicht als finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten, welche zu Handelszwecken gehalten werden und auch nicht als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft werden, werden der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Bestehende Finanzanlagen sind dieser Kategorie zugeordnet. Aufgrund der Tatsache, dass die Minderheitsbeteiligungen nicht börsennotiert sind und sich demzufolge deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmen lassen, werden diese Finanzanlagen zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Finanzinstrumente ist derzeit nicht geplant.

Langfristige unverzinsliche Forderungen und Ausleihungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen abgezinst; Zinsbeträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

### ***Derivative Finanzinstrumente und Hedging***

Der Konzern ist als weltweit operierende Unternehmensgruppe den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung seines Kursrisikos auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen ausschließlich Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Derivative Finanzinstrumente, die einen positiven beizulegenden Zeitwert haben, werden je nach ihrer Fälligkeit unter dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ und derivative Finanzinstrumente, die einen negativen beizulegenden Zeitwert haben, werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter dem Bilanzposten „Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Währungssicherung.

Das Nettoergebnis aus den ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten würde, sofern relevant, auch Erträge aus Zinsen und Dividenden enthalten.

Sofern die Voraussetzungen für Hedge Accounting vorliegen und die Gesellschaft eine entsprechende Designation vorgenommen hat, werden die Derivate als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbezie-

hung behandelt. Damit wird sichergestellt, dass die Ergebniswirkungen von Sicherungs- und Grundgeschäft weitestgehend synchronisiert werden. Derzeit wird Hedge Accounting vom Konzern nicht angewendet.

#### **(i) Ertragsteuern**

Laufende Steuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung durch die Konzernunternehmen erfasst. Ertragsteuern werden nach der Asset and Liability Method gemäß den Regeln des IAS 12 „Ertragsteuern“ berechnet. Sämtliche Schulden oder Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die während eines Geschäftsjahres entstehen, werden im Konzernabschluss entsprechend den jeweiligen Steuergesetzen ausgewiesen.

Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen sowie für Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für Verlustvorträge werden jährlich latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Unterschiede im Zeitablauf zu erwarten ist. Darüber hinaus werden für zur Ausschüttung vorgesehene einbehaltene Gewinne latente Steuern gebildet. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich in den Jahren gelten werden, in welchen sich diese temporären Differenzen umkehren oder ausgleichen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze auf aktive oder passive latente Steuern werden in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen oder gesetzlich angekündigt wurde.

Aktive latente Steuern werden, sofern erforderlich, auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag abgeschrieben. Unter dem Ertragsteueraufwand sind die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich beziehungsweise abzüglich der Veränderungen bei den (erfolgswirksam zu berücksichtigenden) latenten Steuern ausgewiesen.

Latente Steuererstattungsansprüche für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern besteht und sich die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von denselben Steuerbehörden erhoben und denselben Konzerngesellschaften geschuldet werden.

#### **(j) Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Kosten werden anhand der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial und die Fertigungslöhne sowie direkte Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen. Es sind keine Fremdkapitalkosten in den Herstellungskosten enthalten.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und den Vertrieb. Der Grund für die Wertaufholungen liegt im Wesentlichen in der Anpassung an neue Erfahrungswerte von Parametern für Abwertungsroutinen.



**(k) Leasing**

Der Konzern hat bestimmte Anlagegüter langfristig angemietet. Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt. Alle Leasinggegenstände, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses gemäß IAS 17 „*Leasingverhältnisse*“ als langfristige Vermögenswerte mit dem niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die korrespondierenden Leasingverpflichtungen werden in Abhängigkeit ihrer Fälligkeit als kurz- oder langfristige Schulden passiviert. Die zu leistenden Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Tilgungskomponente reduziert die Verbindlichkeit, während die Zinskomponente als Zinsaufwand ausgewiesen wird. Die aktivierten Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 16 beschrieben. IAS 36 wird hinsichtlich möglicher Wertminderungen beachtet. Die Leasingverpflichtungen werden zum am jeweiligen Stichtag ermittelten Barwert bilanziert. Darüber hinaus tritt der Konzern auch umgekehrt als Geber für Finanzierungsleasinggeschäfte auf.

Andere Leasinggeschäfte werden als sogenanntes Operating Lease behandelt. Die zugehörigen Leasingzahlungen werden aufwandswirksam erfasst und gleichmäßig über die Laufzeit des Leasinggeschäftes verteilt. Darüber hinaus tritt der Konzern auch umgekehrt als Geber für operative Leasinggeschäfte auf. Mietzahlungen bei Operating Lease werden sofort aufwandswirksam im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern berücksichtigt.

**(l) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

**(m) Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals**

Der Posten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ umfasst die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit den Aktionären stehen. Für den Konzern betrifft dies derzeit sowohl die Währungsumrechnung, Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil eines Sicherungsgeschäfts in eine Nettoinvestition, als auch die versicherungsmathematischen Effekte aus Pensionsverpflichtungen sowie die Steuern auf Selbige.

**(n) Pensionsverpflichtungen**

Die betriebliche Altersversorgung des Carl Zeiss Meditec Konzerns umfasst verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften, vornehmlich in Deutschland, den USA und Japan. Außerdem sind unter den Pensionsrückstellungen Verpflichtungen der US-Gesellschaft für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

Leistungsorientierte Versorgungspläne innerhalb des Konzerns werden teilweise über Rückstellungen und teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und der dazugehörigen Aufwendungen erfolgt gemäß dem nach IAS 19 „*Leistungen an Arbeitnehmer*“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Dabei werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die zukünftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt. Dabei werden grundsätzlich Anleihen mit einem Rating von mindestens „AA“ berücksichtigt. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der Bewertungsprämissen oder einer Abweichung der tatsächlichen Verhältnisse von den Bewertungsgrundlagen ergeben können, werden in der Periode, in der sie entstehen, in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

#### **(o) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst. Rückstellungen werden nach der voraussichtlichen Fälligkeit unterteilt, so dass Rückstellungen mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr als kurzfristig und Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr als langfristig angesehen werden.

#### **(p) Erfassung der Umsatzerlöse**

Der Konzern realisiert Umsätze aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald alle Teile des Produktes geliefert wurden, der Gefahrenübergang erfolgt ist, die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Zeitablaufes erfasst, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann.

Die Realisierung von Wartungserlösen aus Serviceverträgen erfolgt anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum.

Als Umsatz wird der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

#### **(q) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 „*Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand*“ nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Der Konzern hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel, zum Beispiel für die Errichtung von Fertigungsstätten, für Forschung und Entwicklung und für Weiterbildungsmaßnahmen, erhalten.

Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt.

#### **(r) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet. Wandel- oder Optionsrechte waren nicht im Umlauf. Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr lagen auch im Berichtsjahr keine Verwässerungseffekte vor.

**(s) Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam verbucht, da regelmäßig keine qualifizierten Vermögenswerte entsprechend IAS 23.5 vorliegen.

**(t) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Das Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG ist die Carl Zeiss AG (die von der Carl-Zeiss-Stiftung beherrscht wird). Die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihre Tochtergesellschaften exklusive der Carl Zeiss Meditec Gruppe (der „Carl Zeiss Konzern“), die Schott AG, Mainz, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Schott Konzern“) sowie die assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden als nahe stehende Unternehmen betrachtet.

Der Konzern veräußert seine Produkte teilweise über die Vertriebsgesellschaften des Carl Zeiss Konzerns. Des Weiteren arbeitet er bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität mit dem Konzern-Cash-Management der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, zusammen. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden als Verbindlichkeiten beziehungsweise Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig beziehungsweise verfügbar. Gemäß der Cash Pool Vereinbarung sind die Gesellschaften der Carl Zeiss Meditec Gruppe dazu berechtigt, Liquidität zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts in Anspruch zu nehmen, sodass die Cash Pool Transaktionen nach Einschätzung des Konzerns den Charakter einer Finanzierung aufweisen, somit grundsätzlich als Finanzierungstätigkeit einzustufen sind und in diesem Sinne in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Da es sich bei den Forderungen aus Finanzausgleich ebenfalls um Cash Pool Transaktionen handelt, werden auch diese in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und gewährleisten somit die Darstellungstetigkeit.

Neben den Finanzdienstleistungen bezieht der Konzern diverse Servicedienstleistungen vom Carl Zeiss Konzern, einschließlich der Carl Zeiss AG. Darunter zählen unter anderem Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung, Personal- und Verwaltungstätigkeiten sowie die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“, Logistik-, Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus erfolgt teilweise der Bezug von Vorprodukten von Unternehmen des Carl Zeiss Konzerns und des Schott Konzerns.

Als nahestehende Personen (Management in Schlüsselpositionen) gelten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG sowie deren nächste Familienmitglieder. Weitere Angaben hierzu finden sich unter anderem im Lagebericht (Vergütungsbericht).

**(u) Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften**

Zu Beginn dieses Geschäftsjahres waren von dem Konzern nachfolgende Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/ Interpretation	Änderung/Neuregelung
19.1.2016	Änderung an IAS 12 „Ertragsteuern“	Klarstellungen in Bezug auf den Ansatz von unrealisierten Verlusten
29.1.2016	Änderung an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“	Verbesserung von Informationen zur Fremdfinanzierungstätigkeit und Liquidität von Unternehmen
8.12.2016	Improvements to IFRS (2014 – 2016)	Änderung der Standards IFRS 1, 12 und IAS 28

Für alle erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, noch werden selbige erwartet.

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für die Carl Zeiss Meditec AG noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

Datum der Herausgabe	Standard/ Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	von der EU übernommen
28.5.2014	IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	Zusammenführung der bisherigen Standards und Interpretationen zur Umsatzrealisierung (IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC-31)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
24.7.2014	IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
13.1.2016	IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	Leitlinien zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit Verzicht auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing beim Leasingnehmer	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	ja
12.4.2016	Erläuterungen zu IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	Klarstellungen und Erleichterungen im Hinblick auf den Übergang auf IFRS 15	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
20.6.2016	Änderung an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“	Klarstellungen bzw. Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
12.9.2016	Änderung an IFRS 4 "Versicherungsverträge"	Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
8.12.2016	IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	Klarstellungen für IAS 21 besonders hinsichtlich Zeitpunkt der Wechselkurse bei Transaktionen mit erhaltenen oder geleisteten Anzahlungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
8.12.2016	Änderung an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	Klarstellung der Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	ja
18.5.2017	IFRS 17 „Versicherungsverträge“	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabe von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen	nein
7.6.2017	IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	Klarstellung der Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	ja
12.10.2017	Änderung an IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung, um Bedenken zur Klassifizierung dieser zu adressieren	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	ja
12.10.2017	Änderung an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	Klarstellung, dass IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	nein
12.12.2017	Improvements to IFRS (2015 – 2017)	Änderung der Standards IAS 12, 23 und IFRS 3, 11	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	nein
7.2.2018	Änderung an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Klarstellung, dass bei Änderungen an Pensionsplänen die Nettoverpflichtung neu zu bewerten ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	nein
29.3.2018	Änderung des Rahmenkonzepts	Überarbeitung von Definitionen sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen	nein
22.10.2018	Änderung an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	Änderungen der Definition eines Geschäftsbetriebs um Klarstellung zu erreichen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen	nein
31.10.2018	Änderung an IAS 1 und IAS 8	Festlegung einer Definition für Wesentlichkeit	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen	nein

Am 24. Juli 2014 hat das IASB den IFRS 9 „Finanzinstrumente“ veröffentlicht. Bezüglich der Klassifizierung definiert IFRS 9 drei anstatt wie bisher vier Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Kategorisierung basiert dabei zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens und zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswertes. Die Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten unter IFRS 9 erfolgt weitgehend unverändert zu den derzeitigen Bilanzierungsvorschriften nach IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Aus der vorzunehmenden

Neuzuordnung bestehender finanzieller Vermögenswerte erwartet Carl Zeiss Meditec nach aktueller Einschätzung keine wesentliche Änderung der aus der Zuordnung zu den einzelnen Kategorien resultierenden Bewertungsfolgen im Vergleich zur heutigen Zuordnung.

Gleichzeitig enthält IFRS 9 ebenfalls Änderungen zur Ermittlung von Wertminderungen. Das Grundprinzip des Modells der erwarteten Verluste (expected loss model) besteht hierbei zukünftig in der Abbildung erwarteter Verluste bereits ab dem Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eines finanziellen Vermögenswertes und vor Eintritt eines Verlustereignisses. Aktuell beabsichtigt Carl Zeiss Meditec, das vereinfachte Wertminderungsmodell auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzausgleich sowie auch auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen anzuwenden. Dabei werden für die Wertberichtigungen die erwarteten Kreditausfälle auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditausfälle ermittelt. Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden Kunden in Gruppen ähnlicher Kreditrisiken zusammengefasst. Neben dieser kollektiven Beurteilung erfolgt eine individuelle Beurteilung der Kreditrisiken, falls sich das Ausfallrisiko zum Stichtag deutlich erhöht hat. Der Konzern geht diesbezüglich aktuell von einer Reduzierung der Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich von 3 bis 5 Mio. € aus. Des Weiteren wird dieses Vorgehen aufgrund der bisherigen Analysen auch konkrete Auswirkungen auf Forderungen aus Finanzausgleich und Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen haben. Bisher waren beide Bilanzpositionen aufgrund der historischen Daten nicht wertgemindert. Im Rahmen von IFRS 9 könnte die an der Zukunft ausgerichtete Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit allerdings ein geringes Risiko ergeben. Aktuell geht der Konzern diesbezüglich von einer Erhöhung der Wertberichtigungen bei beiden Positionen in Summe im Bereich von 1 bis 2 Mio. € aus.

Die neuen Vorschriften führen außerdem zu zusätzlichen quantitativen und qualitativen Anhangangaben. Der Standard ist für Carl Zeiss Meditec erstmalig ab nächstem Geschäftsjahr anzuwenden. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 übt Carl Zeiss Meditec das Bilanzierungswahlrecht aus, Sicherungsbeziehungen weiterhin nach IAS 39 anstatt nach IFRS 9 zu bilanzieren. Die Darstellung von Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden erfolgt grundsätzlich retrospektiv mit zwei Ausnahmen. Das bedeutet, Veränderungen der Wertansätze für finanzielle Vermögenswerte und Schulden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 werden in den Gewinnrücklagen und den sonstigen Rücklagen zum 1. Oktober 2018 erfasst. Hinsichtlich der Änderungen der Klassifizierung und Bewertung (einschließlich der Wertminderungen) erfolgt keine Anpassung der Vergleichsinformationen.

Das IASB hat am 28. Mai 2014 den Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht, der die bisherigen Standards und Interpretationen zur Umsatzrealisierung (IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC-31) zusammenführt. Der Konzern wird den Standard mittels modifizierter rückwirkender Methode anwenden, so dass etwaige Umstellungseffekte zum 1. Oktober 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Gleichzeitig wird der Standard nur auf Verträge rückwirkend angewendet, die zum 1. Oktober 2018 noch nicht vollumfänglich erfüllt sind. Gemäß IFRS 15 gilt Umsatz als realisiert, wenn die Verfügungsgewalt des jeweiligen Gutes oder der Dienstleistung an den Kunden übergegangen ist. Die Verfügungsgewalt geht bei Produktverkäufen in Einklang mit den Incoterms über. Bei Dienstleistungen gilt der Übergang als erfolgt, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Das Prinzip des Übergangs der Verfügungsgewalt ersetzt somit im Standard das Prinzip des Chancen-Risiko-Übergangs. Die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt (bzw. über welchen Zeitraum) Umsatzerlöse zu erfassen sind, sollen zukünftig mittels eines fünfstufigen Modells beantwortet werden. Im Rahmen eines konzernübergreifenden Projektes wurde eine Analyse der betroffenen Verträge und Geschäftsmodelle in Bezug auf potentielle erwartete Änderungen insbesondere aus Rücklieferungen, Verkäufen von kompletten Lösungen anstelle einzelner Geräte sowie Zeitpunkt des Kontrollübergangs durchgeführt. Die Analyse hat ergeben, dass die Erstanwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird. Die neuen Vorschriften führen allerdings zu zusätzlichen quantitativen und qualitativen Anhangangaben.

Der Standard IFRS 16 „*Leasingverhältnisse*“ wurde vom IASB am 13. Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen zur Bilanzierung von Leasinggeschäften (IAS 17, IFRIC 4, SIC-15, SIC-27). Der Konzern wird den Standard freiwillig vorzeitig zum 1. Oktober 2018 zusammen mit IFRS 15 mittels modifizierter rückwirkender Methode erstmalig anwenden, so dass etwaige Umstellungseffekte zum 1. Oktober 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Die zukünftig geltende Bilanzierungsrichtlinie zu Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 wurde entwickelt und die relevanten Geschäftsprozesse angepasst. Gemäß IFRS 16 haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechtes und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang, so dass das Nutzungsrecht linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Von diesem Grundsatz sind Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte ausgenommen. In diesen Fällen erfolgt die Bilanzierung vergleichbar dem bisherigen Operate-Leasing-Modell. Der Konzern nimmt diese Vereinfachungsregelungen in Anspruch. Die Neuregelungen werden sich im Konzern insbesondere auf die Bilanzierung von Leasingverhältnissen auswirken, die bisher als Operate-Leasingverhältnisse behandelt wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Büroflächen, Leasingfahrzeuge und sonstige überlassene Büro- und Geschäftsausstattung. Auf Basis der zum Berichtszeitpunkt existierenden Leasingverhältnisse erwartet der Konzern aufgrund der geänderten Erfassung keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2018/19. Die zu passivierende Leasingverbindlichkeit aus bisherigen Operate-Leasing-Verhältnissen wird sich voraussichtlich im Bereich von 43 Mio. € bis 47 Mio. € bewegen. Das Nutzungsrecht wird ebenfalls im Bereich von 43 Mio. € bis 47 Mio. € angesiedelt sein, da von dem Wahlrecht des Ansatzes des Nutzungsrechtes in Höhe der Leasingverbindlichkeit Gebrauch gemacht wird. Die Abzinsung erfolgt mittels vertragsindividueller Zinssätze oder, falls diese nicht verfügbar sind, mittels laufzeitäquivalenter, länderspezifischer Zinssätze. Darüber hinaus wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Nutzungsrecht im Fall von belastenden Verträgen im Erstanwendungszeitpunkt wertzumindern. Der Ansatz des Nutzungsrechtes und der Leasingverbindlichkeit beinhaltet Verlängerungs- und Kaufoptionen, sofern sie als wahrscheinlich eingeschätzt werden.

Die übrigen in der vorstehenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Vorschriften haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Carl Zeiss Meditec.

#### **(v) Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values)**

Eine Vielzahl der Konzernbilanzierungsgrundsätze und Anhangangaben bedarf einer Definition der beizulegenden Zeitwerte der jeweils involvierten finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die beizulegenden Zeitwerte werden nach den folgenden Methoden bestimmt. Gegebenenfalls erfolgen weitergehende Informationen über die getroffenen Annahmen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte innerhalb der spezifischen Angaben zu den jeweils erläuterten Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### ***Sonstige immaterielle Vermögenswerte***

Die beizulegenden Zeitwerte von Marken-, Patent- und Technologierechten oder ähnliches, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Methode der Lizenzpreisanalogie (Relief-from-royalty method) determiniert. Hierbei werden unter Verwendung eines Analogieschlusses die finanziellen Erfolgsbeiträge (Cashflows) eines immateriellen Vermögenswertes durch Lizenzentgelte geschätzt, die dem Eigentümer dieses Vermögenswertes gegenüber der Alternative der Lizenzierung eines nutzen-äquivalenten Vergleichsobjekts erspart bleiben. Dabei wird ermittelt, welche Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände.

Die beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten, bestehend aus Kundenbeziehungen, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Residualwertmethode (Multi-period excess earnings method) bestimmt. Kundenbeziehungen generieren Cashflows in der Regel erst im Verbund mit anderen materiellen beziehungsweise immateriellen Vermögenswerten. Daher basiert die Planung der Zahlungsüberschüsse auf einer Gesamtheit von Vermögenswerten. So werden bei der Ermittlung der relevanten Einzahlungsüberschüsse fiktive Auszahlungen für diese „unterstützenden“ Vermögenswerte als fiktive Nutzungsentgelte berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass die unterstützenden Vermögenswerte in dem Umfang, der für die Generierung der Cashflows erforderlich ist, von einem Dritten fiktiv gemietet oder geleast werden.

#### ***Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen***

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird veranschlagt als der Barwert zukünftiger Cashflows, diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich dem Nennwert.

#### ***Beteiligungen und Wertpapiere***

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through profit or loss) bewertet oder als zur Veräußerung verfügbar (available for sale) klassifiziert werden, basiert bei Bestehen eines aktiven Marktes auf notierten Börsenkursen. Sofern kein aktiver Markt besteht, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes anhand einer geeigneten Bewertungsmethode, wie anhand aktueller Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

#### ***Derivative Finanzinstrumente***

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten orientiert sich am jeweiligen Markt- oder Börsenwert. Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktbedingungen - Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise - und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodell). In Optionspreismodellen finden aktuelle Marktvolatilitäten Eingang. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze über die verschiedenen Laufzeiten und Fremdwährungen beträgt -0,7 % bis +3,2 % (Vorjahr -0,8 % bis +4,7 %).

Der Konzern hält ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente im Bestand. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden („FVTPL“) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Marktwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

#### ***Finanzielle Verbindlichkeiten***

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Basis des Barwertes der zukünftigen Kapital- und Zinszahlungsströme - diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz - zum Bilanzstichtag ermittelt.

### 3. Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben im Geschäftsjahr 2017/18

#### **Veräußerung rechtliche Einheit Aaren Scientific Inc., Ontario, USA**

Mit Vertrag vom 4. November 2016 wurde zwischen der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA, der unmittelbaren Muttergesellschaft von Aaren Scientific Inc., und der Aaren Laboratories, LLC, USA, einem fremden Dritten, im letzten Geschäftsjahr ein Vertrag zur Veräußerung einiger Vermögenswerte geschlossen und abgewickelt. Gleichzeitig wurde mit diesem Vertrag vereinbart, dass der Käufer die rechtliche Einheit Aaren zu einem Kaufpreis von 3 Mio. US \$ erwerben kann. Der Erwerbszeitpunkt für die rechtliche Einheit sollte in einem Fünfzehn-Monats-Zeitraum, der am 16. November 2016 begann, liegen und wurde am 1. Oktober 2017 ausgeübt. Der Gewinn aus dem Verkauf beträgt 2,5 Mio. € und ist im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Damit einher ging eine Namensänderung, so dass die Gesellschaft inzwischen unter dem Namen Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA firmiert. Gleichzeitig wurden auch alle Anteile an der Tochtergesellschaft Hexavision S.A.R.L., Paris, Frankreich mit veräußert.

#### **Geschäftsjahr 2016/17**

#### **Erwerb von Anteilen an der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, Colorado, USA**

Am 24. Februar 2017 hat die Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, Kalifornien, USA, 52 % der Anteile an der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, Colorado, USA (im Folgenden OLE), erworben. Der vorläufige Kaufpreis betrug 19,1 Mio. € und setzte sich zusammen aus einem Fixum in Höhe von 18,4 Mio. € und einer erfolgsabhängigen Komponente in Höhe von 0,7 Mio. €.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2018 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert
	Tsd. €
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.047
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.750
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.135
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>10.932</b>
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.750
Passive latente Steuern	401
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.151</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>8.781</b>
Minderheitenanteil	4.215
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	14.586
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>19.152</b>
Erhaltene Zahlungsmittel	8.135
Erfolgter Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreisbestandteile	(18.443)
<b>Nettokapitalabfluss zum 24. Februar 2017</b>	<b>(10.308)</b>

Es ergaben sich nur unwesentliche Anpassungen.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Gesellschaft resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration der Gesellschaft in das bestehende Geschäft der



„Ophthalmic Devices“. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Zu weiteren Erläuterungen zu dieser Akquisition wird auf den Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2016/17 verwiesen.

#### **Erwerb der Veracity Innovations, LLC, Temple, Texas, USA**

Am 18. August 2017 hat die Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, Kalifornien, USA, 100 % der Anteile an der Veracity Digital Innovations, LLC, Temple, Texas, USA, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 3. Oktober 2017 in Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC (im Folgenden „CZM Digital Innovations“) umbenannt.

Der Kaufpreis betrug 12,5 Mio. € und bestand aus einem Fixum, welches in Höhe von 12,2 Mio. € im August des Geschäftsjahres 2016/17 und in Höhe von 0,3 Mio. € nachträglich im aktuellen Geschäftsjahr gezahlt wurde. Es besteht weiterhin eine Vereinbarung über zwei erfolgsabhängige Komponenten. Die erste Earn-Out-Komponente ist nutzerabhängig zum Zeitpunkt nach einem Jahr ausgehend vom Erwerbszeitpunkt. Die vertragliche Bandbreite beträgt entweder Null € oder 2,6 Mio. €. Die zweite Earn-Out-Komponente, die erfolgsabhängig ist und auf der zum Erwerbszeitpunkt realistischen Einschätzung auf Basis des Business Plans beruht, wird fällig in einer Tranche nach 6 Jahren ausgehend vom Geschäftsjahresende des Erwerbsjahres (30. September 2017). Die vertragliche Bandbreite der zweiten Earn-Out-Komponente hat eine Untergrenze von Null € und ist nach oben hin theoretisch unbegrenzt. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde der Business Plan auf den Erwerbszeitpunkt aufgrund besserer Erkenntnisse neu eingeschätzt. Auf dieser Basis kommen die erfolgsabhängigen Komponenten nicht zum Tragen und wurden erfolgsneutral angepasst.

Bei der CZM Digital Innovations handelt es sich um ein Start-Up-Unternehmen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 war die Gesellschaft in Bezug auf Umsatz und Ergebnis für den Konzern unwesentlich. Aus diesem Grund verzichtete Carl Zeiss Meditec auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss. Zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres ist die CZM Digital Innovations wesentlich in Bezug auf das Ergebnis für den Konzern und wird deshalb in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2018 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert
	Tsd. €
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	641
Sachanlagevermögen	53
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	321
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.038</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.038</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	11.495
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>12.533</b>
Erhaltene Zahlungsmittel	321
Erfolgter Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreisbestandteile	(12.533)
<b>Nettokapitalabfluss bis zum 30. September 2018</b>	<b>(12.212)</b>

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der CZM Digital Innovations resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration der Gesellschaft in das bestehende Geschäft der „Ophthalmic Devices“. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4. Umsatzerlöse

Die Konzernerträge für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse aus Verkauf von Gütern	1.165.577	1.074.532
Erlöse aus Erbringung von Dienstleistungen (inkl. Ersatzteilverkauf)	114.409	114.116
Erlöse aus Nutzungsentgelten/ Lizenzen	874	1.248
<b>Gesamt</b>	<b>1.280.860</b>	<b>1.189.896</b>

### 5. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 wie folgt zusammen:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Ertrag aus dem Verkauf des hydrophilen Geschäftes von Aaren Scientific Inc.	-	9.053
Verkauf Sachanlagen in Verbindung mit Verkauf des hydrophilen Geschäftes von Aaren Scientific Inc.	-	(524)
Sonstiges	15	58
<b>Sonstige Erträge gesamt</b>	<b>15</b>	<b>8.587</b>
Verkauf Vorräte in Verbindung mit Verkauf des hydrophilen Geschäftes von Aaren Scientific Inc.	-	(1.051)
<b>Sonstige Aufwendungen gesamt</b>	<b>-</b>	<b>(1.051)</b>
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>15</b>	<b>7.536</b>

### 6. Personalaufwendungen

Der Personalaufwand für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	254.518	239.791
Soziale Abgaben	44.464	43.913
Altersversorgungsaufwand	12.259	10.799
<b>Gesamt</b>	<b>311.241</b>	<b>294.503</b>

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten. Die Summe aller zusätzlichen beitragsorientierten Pensionsaufwendungen (Defined Contribution Plans) betrug im aktuellen Geschäftsjahr 4.012 Tsd. € (im Vorjahr 3.777 Tsd. €).

Die Personalzahlen sowie -struktur des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	30. September 2018	30. September 2017	Durchschnitt 2017/18	Durchschnitt 2016/17
Fertigung	1.264	1.228	1.248	1.239
Vertrieb & Marketing	1.021	1.011	1.019	1.001
Forschung & Entwicklung	522	472	515	456
Verwaltung	241	247	250	247
<b>Gesamt</b>	<b>3.048</b>	<b>2.958</b>	<b>3.032</b>	<b>2.943</b>
Auszubildende	13	12	11	13

## 7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Zinserträge	977	937
Zinsaufwendungen	(2.052)	(1.676)
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	(605)	(1.020)
<b>Zinsergebnis</b>	<b>(1.680)</b>	<b>(1.759)</b>
Kursgewinne	22.346	46.943
Kursverluste	(41.720)	(37.914)
<b>Kursgewinne/(Kursverluste), netto</b>	<b>(19.374)</b>	<b>9.029</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>3.107</b>	<b>456</b>
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>(17.947)</b>	<b>7.726</b>

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet in diesem Jahr den Verkaufserlös der rechtlichen Einheit Aaren Scientific Inc. i.H.v. 2,5 Mio €.

## 8. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	47.582	45.358
Ausland	4.644	7.395
<b>Laufende Steuern:</b>	<b>52.226</b>	<b>52.753</b>
(davon periodenfremd)	(700)	(637)
Deutschland	(6.449)	1.972
Ausland	7.176	(1.947)
<b>Latente Steuern:</b>	<b>727</b>	<b>25</b>
<b>Gesamt</b>	<b>52.953</b>	<b>52.778</b>

In Übereinstimmung mit dem im Geschäftsjahr 2017/18 geltenden Steuerrecht unterliegt das Einkommen inländischer Konzernunternehmen einem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr 15 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 29,87 % (Vorjahr Bandbreite von 27,73 % bis 31,58 %). Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 19,00 % und 34,59 % (Vorjahr 19,50 % und 37,71 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,87 % (Vorjahr 29,87 %) herangezogen. Latente Steuern auf Zwischengewinne werden jeweils mit dem aktuellen beziehungsweise zukünftig geltenden Steuersatz des empfangenden Konzernunternehmens berechnet. Hierbei ergibt sich eine Bandbreite von 19,00 % bis 34,59 % (Vorjahr 19,50 % bis 37,71 %). Übrige latente Steuern werden vereinfachend mit dem geltenden Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,87 % (Vorjahr 29,87 %) berechnet.

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Erwarteter Ertragsteueraufwand	53.522	56.322
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.440	1.629
Steuerfreie Erträge	(1.878)	(749)
Effekte aus Steuersatzänderungen	3.852	487
Steuern früherer Jahre	700	637
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	(388)	(362)
Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften	63	86
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	(2.881)	(5.228)
Sonstiges	(1.477)	(44)
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>52.953</b>	<b>52.778</b>
Effektive Steuerquote	29,6%	28,0%

Der Effekt aus Steuersatzänderungen im Geschäftsjahr 2017/18 resultiert dabei im Wesentlichen aus der Steuerreform in den USA.

## 9. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:

	2017/18	2016/17
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	126.463	134.445
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	89.440.570	85.586.718
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>1,41</b>	<b>1,57</b>

## 10. Dividende

Während des Berichtszeitraumes wurde an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2016/17 von 55 Cent je Aktie (Vorjahr 42 Cent je Aktie) ausgeschüttet.

	2017/18		2016/17	
	€ Cent je Aktie	Tsd. € Gesamt	€ Cent je Aktie	Tsd. € Gesamt
<b>Gezahlte Dividende</b>	<b>55</b>	<b>49.192</b>	<b>42</b>	<b>37.565</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 11. Geschäfts- oder Firmenwert

Die Entwicklung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen strategischen Geschäftseinheiten (Strategic Business Unit (SBU)) stellt sich für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 wie folgt dar:

	SBU Ophthalmic Devices	SBU Microsurgery	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 30.9.2016</b>	<b>162.535</b>	<b>2.043</b>	<b>164.578</b>
Zugänge	13.825	-	13.825
Währungsänderungen	(3.736)	(354)	(4.090)
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>172.624</b>	<b>1.689</b>	<b>174.313</b>
Zugänge	11.541	-	11.541
Finalisierung Kaufpreisallokation	(369)	-	(369)
Währungsänderungen	671	(518)	153
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>184.467</b>	<b>1.171</b>	<b>185.638</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Anschaffungskosten. Kumulierte Wertminderungsaufwendungen der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen nicht. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfolgt gemäß IAS 36.80. Demgemäß werden die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb des Konzerns unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit orientiert sich am internen Berichtswesen des Konzerns.

Die Veränderung des Geschäfts- und Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit SBU „Ophthalmic Devices“ in 2017/18 resultiert zum einen aus der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes, welcher sich nach der Kaufpreisallokation der Vermögenswerte aus der Akquisition von Ophthalmic Laser Engines, LLC, ergab. Zum anderen resultiert sie aus der Konsolidierung der, im Vorjahr erworbenen, Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC sowie aus Wechselkurseffekten.

## 12. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 wie folgt dar:

	Markennamen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwicklungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2017</b>	<b>8.565</b>	<b>26.734</b>	<b>9.836</b>	<b>36.568</b>	<b>52.836</b>	<b>38.772</b>	<b>173.311</b>
Zugänge Konsolidierungskreis/ Akquisitionen	-	-	-	937	-	644	1.581
Zugänge	-	3.111	-	-	11.813	1.857	16.781
Umbuchungen	-	3.314	-	-	-	(3.314)	-
Abgänge	-	(50)	-	-	(23)	(215)	(288)
Währungsänderungen	27	339	24	63	1.001	(555)	899
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>8.592</b>	<b>33.448</b>	<b>9.860</b>	<b>37.568</b>	<b>65.627</b>	<b>37.189</b>	<b>192.284</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2017</b>	<b>8.513</b>	<b>17.650</b>	<b>3.679</b>	<b>30.826</b>	<b>15.175</b>	<b>28.977</b>	<b>104.820</b>
Zugänge	7	3.389	1.196	1.525	6.771	545	13.433
Abgänge	-	(11)	-	-	-	(211)	(222)
Währungsänderungen	26	266	18	36	343	(523)	166
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>8.546</b>	<b>21.294</b>	<b>4.893</b>	<b>32.387</b>	<b>22.289</b>	<b>28.788</b>	<b>118.197</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2018</b>	<b>46</b>	<b>12.154</b>	<b>4.967</b>	<b>5.181</b>	<b>43.338</b>	<b>8.401</b>	<b>74.087</b>
	Markennamen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwicklungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2016</b>	<b>8.644</b>	<b>25.176</b>	<b>9.852</b>	<b>32.678</b>	<b>39.069</b>	<b>36.615</b>	<b>152.034</b>
Zugänge	-	2.282	53	4.110	16.330	4.215	26.990
Umbuchungen	-	314	-	-	-	(314)	-
Abgänge	-	(46)	-	(13)	-	(5)	(64)
Währungsänderungen	(79)	(992)	(69)	(207)	(2.563)	(1.739)	(5.649)
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>8.565</b>	<b>26.734</b>	<b>9.836</b>	<b>36.568</b>	<b>52.836</b>	<b>38.772</b>	<b>173.311</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2016</b>	<b>8.525</b>	<b>15.767</b>	<b>2.495</b>	<b>29.577</b>	<b>12.397</b>	<b>29.527</b>	<b>98.288</b>
Zugänge	65	2.627	1.217	1.423	3.392	646	9.370
Abgänge	-	(39)	-	(11)	-	-	(50)
Währungsänderungen	(77)	(705)	(33)	(163)	(614)	(1.196)	(2.788)
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>8.513</b>	<b>17.650</b>	<b>3.679</b>	<b>30.826</b>	<b>15.175</b>	<b>28.977</b>	<b>104.820</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2017</b>	<b>52</b>	<b>9.084</b>	<b>6.157</b>	<b>5.742</b>	<b>37.661</b>	<b>9.795</b>	<b>68.491</b>

In den übrigen sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind durch Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation, PPA) identifizierte Vermögenswerte für Kundenbeziehungen mit einem Buchwert von 144 Tsd. € (Vorjahr 709 Tsd. €) enthalten. Die Restnutzungsdauern für Kundenbeziehungen liegen zwischen 1 und 2 Jahren.

Der Konzern besitzt keine sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

### 13. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 wie folgt dar:

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2017</b>	<b>48.672</b>	<b>41.084</b>	<b>82.340</b>	<b>2.250</b>	<b>174.346</b>
Zugänge Konsolidierungskreis/ Akquisitionen	-	-	53	-	53
Zugänge	10.024	5.087	8.102	4.809	28.022
Umbuchungen	134	973	238	(1.345)	-
Abgänge	-	(1.718)	(5.387)	(436)	(7.541)
Währungsänderungen	788	335	290	12	1.425
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>59.618</b>	<b>45.761</b>	<b>85.636</b>	<b>5.290</b>	<b>196.305</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2017</b>	<b>33.598</b>	<b>26.969</b>	<b>55.083</b>	<b>-</b>	<b>115.650</b>
Zugänge	6.951	3.575	7.323	-	17.849
Abgänge	-	(841)	(61)	-	(902)
Währungsänderungen	575	165	336	-	1.076
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>41.124</b>	<b>29.868</b>	<b>62.681</b>	<b>-</b>	<b>133.673</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2018</b>	<b>18.494</b>	<b>15.893</b>	<b>22.955</b>	<b>5.290</b>	<b>62.632</b>
	Grundstücke, Gebäude und Einbau- ten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2016</b>	<b>50.121</b>	<b>40.588</b>	<b>79.120</b>	<b>1.219</b>	<b>171.048</b>
Zugänge	295	2.950	9.551	2.106	14.902
Umbuchungen	36	414	584	(1.034)	-
Abgänge	-	(1.983)	(4.871)	-	(6.854)
Währungsänderungen	(1.780)	(885)	(2.044)	(41)	(4.750)
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>48.672</b>	<b>41.084</b>	<b>82.340</b>	<b>2.250</b>	<b>174.346</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2016</b>	<b>31.375</b>	<b>24.969</b>	<b>50.195</b>	<b>-</b>	<b>106.539</b>
Zugänge	3.594	4.215	7.056	-	14.865
Abgänge	-	(1.694)	(843)	-	(2.537)
Währungsänderungen	(1.371)	(521)	(1.325)	-	(3.217)
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>33.598</b>	<b>26.969</b>	<b>55.083</b>	<b>-</b>	<b>115.650</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2017</b>	<b>15.074</b>	<b>14.115</b>	<b>27.257</b>	<b>2.250</b>	<b>58.696</b>

Im Sachanlagevermögen – im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen – sind geleaste Gegenstände mit einem Nettobuchwert von 4.978 Tsd. € (Vorjahr 3.167 Tsd. €) enthalten.

Zum 30. September 2018 dienten keine Sachanlagen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten (Vorjahr Nettobuchwert 3.879 Tsd. €). Mit der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten im aktuellen Geschäftsjahr wurden die entsprechenden Sicherungsvereinbarungen gegenstandslos.

#### 14. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen und -schulden gliedern sich auf die folgenden Bilanzposten auf:

	30.9.2018		30.9.2017	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verlustvorräte	1.215	-	10.135	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.801	7.680	3.550	9.949
Anlagevermögen	785	3.179	625	2.594
Vorräte	16.902	414	20.598	556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.559	-	3.345	-
Sonstige Aktiva	384	1.285	209	5.802
Rückstellungen	40.232	-	38.981	113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	27	-	34
Sonstige Passiva	17.938	67	10.298	160
Einbehaltene Gewinne	-	149	-	86
<b>Summe</b>	<b>81.816</b>	<b>12.801</b>	<b>87.741</b>	<b>19.294</b>
<b>Aktive latente Steuern (netto)</b>	<b>69.015</b>		<b>68.447</b>	

In der Konzernbilanz werden nach Saldierung gemäß IAS 12 aktive latente Steuern in Höhe von 74.249 Tsd. € (Vorjahr 77.365 Tsd. €) und passive latente Steuern in Höhe von 5.234 Tsd. € (Vorjahr 8.918 Tsd. €) ausgewiesen.

Für zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 14.483 Tsd. € (Vorjahr 14.628 Tsd. €) wurden latente Steuern in Höhe von 149 Tsd. € (Vorjahr 86 Tsd. €) passiviert. Passive latente Steuern in Höhe von 6.317 Tsd. € (Vorjahr 6.025 Tsd. €) auf einbehaltene Gewinne bei Tochterunternehmen in Höhe von 410.369 Tsd. € (Vorjahr 381.484 Tsd. €) sind nicht passiviert worden, weil diese Gewinne aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen.



Die Überleitung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

	Tsd. €
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2016</b>	<b>79.224</b>
Ergebniswirksame Effekte	(25)
Ergebnisneutrale Effekte	(8.733)
Währungsänderungen	(2.019)
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2017</b>	<b>68.447</b>
Ergebniswirksame Effekte	(727)
Ergebnisneutrale Effekte	1.197
Währungsänderungen	98
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2018</b>	<b>69.015</b>

## 15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Planvermögen für Pensionsverpflichtungen	2.217	-
Vermögen für Gleitzeitguthaben	1.235	1.106
Sonstige	1.526	1.384
<b>Summe sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.978</b>	<b>2.490</b>

## 16. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2018	30.09.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.224	105.472
Unfertige Erzeugnisse	32.529	33.139
Fertige Erzeugnisse	148.660	128.383
<b>Vorräte gesamt, brutto</b>	<b>286.413</b>	<b>266.994</b>
Wertberichtigungen	(38.321)	(32.691)
<b>Vorräte gesamt, netto</b>	<b>248.092</b>	<b>234.303</b>

Die Wertberichtigungen auf Vorräte entwickelten sich folgendermaßen:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand zum Geschäftsjahresanfang</b>	<b>32.691</b>	<b>27.695</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	15.951	17.861
Währungsänderungen	141	(447)
Auflösungen / Inanspruchnahmen	(10.462)	(12.418)
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>38.321</b>	<b>32.691</b>

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte betrug zum 30. September 2018 142.128 Tsd. € (Vorjahr 137.025 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 2.327 Tsd. € (Vorjahr 2.865 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst. Der Materialaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 auf 424.336 Tsd. € und 433.954 Tsd. €. Diese Aufwendungen werden gemäß Gesamtkostenverfahren ermittelt und beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen und Waren zuzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Bestandsveränderungen. Es sind keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

### 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.947	206.526
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.155	12.743
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>211.102</b>	<b>219.269</b>
Wertberichtigungen	(9.617)	(11.272)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>201.485</b>	<b>207.997</b>

### 18. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Kreditkartenforderungen	2.059	2.417
Derivative Finanzinstrumente	4.723	19.380
Wertpapiere	1.165	4.390
Forderungen gegenüber der ZEISS Gruppe	9.242	2.854
Debitorische Kreditoren	759	922
Sonstige Forderungen	1.372	1.163
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>19.320</b>	<b>31.126</b>

### 19. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.119	8.165
Forderungen an das Finanzamt/ sonstige Steuerforderungen	9.538	9.437
Geleistete Anzahlungen	1.233	1.821
Sonstige Forderungen	629	485
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>19.519</b>	<b>19.908</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen.

## 20. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Barmittel	19	14
Bankguthaben	6.659	3.911
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>6.678</b>	<b>3.925</b>

## 21. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2016/17, auf 89.440.570 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 € aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss am 6. April 2016 und Eintragung in das Handelsregister vom 29. April 2016 war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. April 2021 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 40.655 Tsd. € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Nennbetrag von 1 € (40.654.805 Aktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat dies im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016/17 durchgeführten Kapitalerhöhung für 8.131 Tsd. € ausgenutzt. Daher wurde neben dem noch in Höhe von 32.524 Tsd. € bestehenden genehmigten Kapital ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.196 Tsd. € beschlossen. Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss am 30. Mai 2017 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Juni 2017 ist der Vorstand demnach ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 12.196 Tsd. € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Nennbetrag von 1 € (12.196.440 Aktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Wie bei dem ursprünglichen genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

### Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Zum 30. September 2018 wies der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 236.201 Tsd. € (Vorjahr 188.466 Tsd. €) aus.

### Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter umfasst die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan sowie der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, USA. Die Veränderung dieser Position resultiert, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus der Ausschüttung einer Dividende der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan, an den Minderheitsaktionär in Höhe von 5.551 Tsd. € (Vorjahr 26.264 Tsd. €) sowie aus Währungsumrechnung.

### Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Die in den Sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals erfassten Beträge aus Währungsumrechnung haben sich wie folgt entwickelt:

	Tsd. €
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2016</b>	<b>16.878</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 2016/17	(17.749)
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2017</b>	<b>(871)</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 2017/18	4.999
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2018</b>	<b>4.128</b>

## 22. Pensionsverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Japan. Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Pläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

### Leistungsorientierte Pläne

#### Deutschland

Bei der aktuell gültigen Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens 5 Jahren gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch altersabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen über externes Planvermögen finanziert. Dazu besteht seit dem Jahr 2006 ein Contractual Trust Arrangement (CTA) zwischen dem Unternehmen und dem unabhängigen Treuhänder Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. für die Rentenansprüche der zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeiter. Die vom Treuhänder mit der Verwaltung des Sondervermögens beauftragte Allianz Global Investors Advisory GmbH investiert das Sondervermögen am Kapitalmarkt gemäß den vom Treuhänder vorgegebenen Anlagegrundsätzen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der Deferred Compensation. Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte leistungsorientierte Pensionszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

### **USA**

Die Leistungszusage für Mitarbeiter in den USA ist durch drei Versorgungspläne geregelt. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten.

Der aktuell umfangreichste Plan betrifft ausschließlich Altersversorgungsleistungen und wurde für Neueintritte ebenso wie für die Erdienung weiterer Ansprüche am 31. Dezember 2012 geschlossen. Es handelt sich um eine Zusage auf Basis des durchschnittlichen Gehaltes unmittelbar vor Schließung des Plans. Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des Plans basieren auf dem US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Es gibt eine regulatorische Anforderung, in diesem leistungsorientierten Plan ein Mindestfinanzierungsniveau in Höhe der Verwaltungskosten sowie weiterer erwarteter Kosten sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Der zweite wesentliche Plan regelt medizinische und Hinterbliebenenleistungen. Analog zum bereits beschriebenen Plan ist auch dieser bereits geschlossen und umfasst nur Leistungen an Begünstigte, die bis zum 31. Oktober 2006 in die Rentenphase eingetreten sind. Für diesen Plan bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Aus diesen geschlossenen leistungsorientierten Plänen verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie Anlagerisiko, Zinsrisiko und Langlebkeitsrisiko.

Das Planvermögen wird in einem sogenannten Trust verwaltet. Der Konzern hat als finanzierender Arbeitgeber die Aufsicht über die Kapitalanlage an einen Anlageausschuss delegiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses haben die treuhänderische Verpflichtung gemäß US-amerikanischem Recht und dem Treuhandvertrag im ausschließlichen Interesse der Begünstigten zu handeln. Der Ausschuss hat in einer Investmentstrategie die Grundsätze und Ziele der Vermögensverwaltung festgeschrieben, einschließlich der Vorgabe, das Vermögen des Trusts diversifiziert anzulegen, um Konzentrationsrisiken angemessen zu begegnen. Der Treuhänder des Trusts, der für die rechtmäßige Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt lediglich nach Vorgabe des Anlageausschusses und besitzt keine eigenständige Entscheidungsbefugnis über das Planvermögen.

### **Japan**

Für Mitarbeiter in Japan gewährt der Konzern eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage für Altersversorgungsleistungen im Rahmen eines sogenannten Retirement Allowance Plan. Diese Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr. Die Leistungszahlung erfolgt in Form einer Einmalzahlung bei Eintritt in die Rentenphase.

Aus diesem leistungsorientierten Plan verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie Zinsrisiko, Langlebkeitsrisiko sowie das Risiko aus Gehaltssteigerungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	9.523	11.874
Barwert der ganz oder teilweise über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	170.296	156.633
<b>Gesamtwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)</b>	<b>179.819</b>	<b>168.507</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	139.957	130.641
<b>Nettoverpflichtung / Bilanzbetrag</b>	<b>39.862</b>	<b>37.866</b>
davon in: Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.217	-
davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	42.079	37.866

Die leistungsorientierte Verpflichtung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	30.9.2018			30.9.2017		
	Leistungs-orientierte Verpflichtung (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung	Leistungs-orientierte Verpflichtung (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	152.845	119.481	33.364	139.920	111.781	28.139
USA	18.259	20.476	(2.217)	20.014	18.860	1.154
Japan	6.838	-	6.838	6.760	-	6.760
Sonstige	1.877	-	1.877	1.813	-	1.813
<b>Bilanzbetrag</b>	<b>179.819</b>	<b>139.957</b>	<b>39.862</b>	<b>168.507</b>	<b>130.641</b>	<b>37.866</b>

Die folgenden Beträge wurden für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Laufender Dienstzeitaufwand	8.247	7.022
Nettozinsaufwand	605	1.020
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettoaufwand des Geschäftsjahres</b>	<b>8.852</b>	<b>8.042</b>
(Ertrag) / Verlust aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	1.931	(4.590)
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	3.414	(24.383)
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge</b>	<b>5.345</b>	<b>(28.973)</b>
Tatsächliche (Erträge)/ Aufwendungen aus Planvermögen	(935)	(6.318)

Der laufende Dienstzeitaufwand in Höhe von 8.247 Tsd. € (Vorjahr 7.022 Tsd. €) ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>168.507</b>	<b>188.512</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	8.247	7.022
Zinsaufwand	3.471	2.748
Leistungszahlungen	(3.279)	(4.135)
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aufgrund demografischer Annahmen	972	(465)
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aufgrund finanzieller Annahmen	2.736	(28.412)
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Annahmen	(294)	4.494
Zu-/Abgänge	(961)	1.160
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Plänen	420	(2.417)
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>179.819</b>	<b>168.507</b>

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>130.641</b>	<b>107.378</b>
Zinsertrag	2.866	1.728
Neubewertungen (Ertrag aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	(1.931)	4.590
Arbeitgeberbeiträge	9.428	19.467
Arbeitnehmerbeiträge	122	105
Rentenzahlungen aus Planvermögen	(1.578)	(1.520)
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Plänen	409	(1.107)
<b>Beizulegender Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>139.957</b>	<b>130.641</b>

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt der Konzern, in den leistungsorientierten Plänen keinen Beitrag (Vorjahr 324 Tsd. €) zu leisten.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Der Konzern verfolgt das Ziel, innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums die deutschen Pensionsverpflichtungen komplett durch Kapitalzuführungen und eine positive Kapitalmarktrendite zu decken. Dazu werden regelmäßig jährliche Zuführungen in das Planvermögen getätigt. Der Carl Zeiss Meditec Konzern steuert und überwacht die sich aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ergebenden finanziellen Risiken. Es werden im Wesentlichen Renten, Aktien und ähnliche Wertpapiere eingesetzt, die durch eine breite Streuung hinsichtlich Währung und Anlageregion sowohl eine attraktive Rendite als auch eine sachgerechte Risikoreduktion erzielen sollen. Die Allokation der ausgelagerten Mittel auf Anlageklassen erfolgt auf Basis von durch den Treuhänder in Abstimmung mit dem Konzern und dem vermögensverwaltenden Dienstleister durchgeführten Analysen. Um in regelmäßigen Abständen die Ausfinanzierungsstrategie zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, wird auch regelmäßig eine Asset-Liability-Matching-(ALM)-Studie in Zusammenarbeit mit einem externen Berater erstellt.

Die wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Entwickelte Märkte	36.253	33.759
Wachstumsmärkte	5.979	6.755
<b>Eigenkapitalinstrumente (Aktien)</b>	<b>42.232</b>	<b>40.514</b>
Staatsanleihen	6.412	7.692
Unternehmensanleihen	30.410	30.656
Sonstige	12.294	12.369
<b>Schuldinstrumente (Renten, Anleihen)</b>	<b>49.116</b>	<b>50.717</b>
<b>Immobilien</b>	<b>155</b>	<b>229</b>
<b>Alternative Instrumente</b>	<b>17.261</b>	<b>15.676</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>31.193</b>	<b>23.505</b>
<b>Summe des Planvermögens</b>	<b>139.957</b>	<b>130.641</b>

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Bewertungsfaktoren verwendet:

	Deutschland		USA		Japan	
	<b>2017/18</b>	2016/17	<b>2017/18</b>	2016/17	<b>2017/18</b>	2016/17
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Abzinsungsfaktor	1,90	2,00	4,05	3,60	0,47	0,42
Langfristige Gehaltssteigerung	2,25	2,75	0,00	0,00	4,27	3,13
Künftige Rentensteigerung	1,75	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00

Bei der Berechnung wurde die Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Als Pensionsalter wurden abhängig vom jeweiligen Plan 62 bis 65 Jahre angesetzt. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen im Inland erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck. In den anderen Ländern wurden landesspezifische Sterbetafeln zugrunde gelegt. Des Weiteren wurden bei der Berechnung des zu Grunde liegenden Abzinsungsfaktors die Marktveränderungen mit berücksichtigt.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen halben Prozentpunkt hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum 30. September 2018 gehabt:

	Anstieg	Rückgang
	Tsd. €	Tsd. €
Abzinsungssatz	22.303	(18.916)
Entgeltrend	2.075	(1.865)
Rententrend	5.342	(4.840)

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters. Die angesetzten Variationsbreiten der Bewertungsannahmen wurden so gewählt, dass sich die jeweilige Annahme innerhalb eines Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 60 % bis 90 % nicht außerhalb der Bandbreite bewegt.



Zur Untersuchung der Sensitivität der DBO gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die DBO zum 30. September 2018 wäre dabei um 6.154 Tsd. € höher gewesen.

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen betrug 23,9 Jahre zum 30. September 2018 (Vorjahr 22,9 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert:

Geschäftsjahr zum 30. September	Erwartete Leistungszahlungen
	Tsd. €
2019	3.190
2020	3.481
2021	3.864
2022	3.519
2023	3.831
2024 - 2028	25.565

### 23. Rückstellungen

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Personal- und Sozialbereich	Laufender Geschäftsbetrieb	Sonstige	Summe
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2017</b>	<b>2.805</b>	<b>14.541</b>	<b>15.974</b>	<b>33.320</b>
Zuführungen	1.705	15.203	2.650	19.558
Verzinsung	57	-	5	62
Auflösungen	(189)	(718)	(1.798)	(2.705)
Inanspruchnahmen	(1.583)	(13.002)	(630)	(15.215)
Finalisierung Earn-Out	-	-	(7.049)	(7.049)
Währungseffekte	(41)	78	(22)	15
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>2.754</b>	<b>16.102</b>	<b>9.130</b>	<b>27.986</b>
kurzfristige Rückstellungen	89	16.057	4.991	21.137
langfristige Rückstellungen	2.665	45	4.139	6.849
<b>Rückstellungen 30.9.2018</b>	<b>2.754</b>	<b>16.102</b>	<b>9.130</b>	<b>27.986</b>
kurzfristige Rückstellungen	65	14.119	8.997	23.181
langfristige Rückstellungen	2.740	422	6.977	10.139
<b>Rückstellungen 30.9.2017</b>	<b>2.805</b>	<b>14.541</b>	<b>15.974</b>	<b>33.320</b>

#### Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsaufwendungen enthalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Bewertungsparameter entsprechen den wirtschaftlichen Annahmen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Planvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Altersteilzeitrückstellung saldiert.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde zum Bilanzstichtag wie folgt mit der Rückstellung verrechnet:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen	929	788
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	668	628
<b>Bilanzierte Nettoschuld der Altersteilzeitverpflichtungen</b>	<b>261</b>	<b>160</b>

#### Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb

Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Garantierückstellungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Laufzeit von bis zu zwei Jahren je nach Produkt (Gewährleistung). Hierfür werden Rückstellungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten der in der Vergangenheit geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Sie werden regelmäßig den tatsächlichen Erfahrungen angepasst. Die Zuführung zu diesen Garantierückstellungen wird in den Umsatzkosten ausgewiesen.

#### Sonstige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen zum Beispiel Rückbauverpflichtungen bei Gebäuden oder Prozessrisiken.

## 24. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Annuitätendarlehen	-	482
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	626	1.186
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>626</b>	<b>1.668</b>
Abzüglich kurzfristiger Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	626	1.075
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich kurzfristiger Anteil</b>	<b>-</b>	<b>593</b>

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus einem Erwerb von langfristigem Vermögen und werden innerhalb des nächsten Jahres getilgt.

Nach Fälligkeiten geordnet, ergibt sich für die langfristigen Schulden des Unternehmens zum 30. September 2018 folgendes Bild:

Geschäftsjahr zum 30. September	Verbindlichkeiten
	Tsd. €
2019	626
Danach	-
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>626</b>

## 25. Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten

Unter den kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten sind folgende Posten zusammengefasst:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Ausstehende Rechnungen	24.161	19.754
Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich	49.217	43.952
Provisionen / Boni	8.013	5.599
Prüfungskosten	880	808
Beratungskosten	318	242
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	1.881	1.882
<b>Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten</b>	<b>84.470</b>	<b>72.237</b>

## 26. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Passive Rechnungsabgrenzung/Deferred income	18.301	18.377
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.396	6.090
Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern	9.109	3.238
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.035	2.427
Lohnsteuereinbehalte	2.478	2.292
Übrige Verbindlichkeiten	1.008	1.212
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>39.327</b>	<b>33.636</b>

## 27. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 30. September 2018 und zum 30. September 2017.

	30.9.2018						
	Wertansatz Bilanz nach IAS 39						
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Wert- ansatz Bar- reserve	Wert- ansatz Bilanz IAS 17	Fair Value*
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>							
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	201.485	201.485	-	-	-	201.485
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	LaR	96.503	96.503	-	-	-	96.503
Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	665.003	665.003	-	-	-	665.003
Beteiligungen	AfS	122	122	-	-	-	122
Ausleihungen	LaR	135	135	-	-	-	135
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	3.520	3.520	-	-	-	3.520
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	13.432	13.432	-	-	-	13.432
Wertpapiere	AfS	1.165	-	1.165	-	-	1.165
Zahlungsmittel	LaR	6.678	-	-	6.678	-	6.678
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	67.425	67.425	-	-	-	67.425
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen	FLAC	34.012	34.012	-	-	-	34.012
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	1.661	1.661	-	-	-	1.661
Kredite gegenüber Banken	FLAC	288	288	-	-	-	288
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	4.912	4.912	-	-	-	4.912
Finanzielle Verbindlichkeiten, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:							
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	10.850	-	-	-	10.850	12.041
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
<b>Aktiva</b>							
Währungssicherungskontrakte	FVTPL	4.723	-	4.723	-	-	4.723
<b>Passiva</b>							
Währungssicherungskontrakte	FVTPL	10.510	-	10.510	-	-	10.510
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>							
Loans and Receivables (LaR)		986.756	980.078	-	6.678	-	986.756
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)		1.287	122	1.165	-	-	1.287
Financial Assets / Liabilities Through Profit or Loss (FVTPL)		15.233	-	15.233	-	-	15.233
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		108.298	108.298	-	-	-	108.298

\*Sofern kein Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

30.9.2017

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value*
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Wertansatz Barreserve	Wertansatz Bilanz IAS 17	
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>							
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	<b>207.997</b>	207.997	-	-	-	<b>207.997</b>
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	LaR	<b>89.835</b>	89.835	-	-	-	<b>89.835</b>
Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	<b>630.721</b>	630.721	-	-	-	<b>630.721</b>
Beteiligungen	AfS	<b>122</b>	122	-	-	-	<b>122</b>
Ausleihungen	LaR	<b>1.824</b>	1.824	-	-	-	<b>1.824</b>
Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen	AfS	<b>19.178</b>	19.178	-	-	-	<b>19.178</b>
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	<b>1.175</b>	1.175	-	-	-	<b>1.175</b>
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	<b>7.356</b>	7.356	-	-	-	<b>7.356</b>
Wertpapiere	AfS	<b>4.390</b>	-	4.390	-	-	<b>4.390</b>
Zahlungsmittel	LaR	<b>3.925</b>	-	-	3.925	-	<b>3.925</b>
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	<b>64.870</b>	64.870	-	-	-	<b>64.870</b>
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Unternehmen	FLAC	<b>35.593</b>	35.593	-	-	-	<b>35.593</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	<b>69.642</b>	69.642	-	-	-	<b>69.642</b>
Kredite gegenüber Banken	FLAC	<b>872</b>	872	-	-	-	<b>872</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	<b>3.581</b>	3.581	-	-	-	<b>3.581</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten, die keiner Kategorie im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden können:							
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	<b>5.814</b>	-	-	-	5.814	<b>6.460</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
<b>Aktiva</b>							
Währungssicherungskontrakte	FVTPL	<b>19.380</b>	-	19.380	-	-	<b>19.380</b>
<b>Passiva</b>							
Währungssicherungskontrakte	FVTPL	<b>1.873</b>	-	1.873	-	-	<b>1.873</b>
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>							
Loans and Receivables (LaR)		<b>942.833</b>	938.908	-	3.925	-	<b>942.833</b>
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)		<b>23.690</b>	19.300	4.390	-	-	<b>23.690</b>
Financial Assets / Liabilities Through Profit or Loss (FVTPL)		<b>21.253</b>	-	21.253	-	-	<b>21.253</b>
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		<b>174.558</b>	174.558	-	-	-	<b>174.558</b>

\*Sofern kein Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

Für einen Vergleich der Bewertungskategorien mit den Posten der Bilanz sind folgende Umgliederungen zu beachten:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IAS 39	Bilanzposten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen nahe stehenden Unternehmen	LaR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen
Forderungen aus Finanzausgleich	LaR	Forderungen aus Finanzausgleich
Beteiligungen	AfS	Beteiligungen At-Equity Beteiligungen
Ausleihungen	LaR	Ausleihungen an At-Equity Beteiligungen Sonstige Ausleihungen
Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen	AfS	Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen
Langfr. Ausleihungen an Arbeitnehmer	LaR	Sonstige langfristige Vermögenswerte
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
Wertpapiere	AfS	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
Aktive Währungssicherungskontrakte	FVTPL	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel	LaR	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	FLAC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	FLAC	Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten
	FLAC	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Kredite gegenüber Banken	FLAC	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten
	FLAC	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Passive Währungssicherungskontrakte	FVTPL	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	Langfristige Leasingverbindlichkeiten Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n.a.	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. September 2018 bestanden Währungssicherungskontrakte mit einem Nominalwert von insgesamt 650.526 Tsd. € (Vorjahr 537.036 Tsd. €). Gewinne und Verluste aus der Bewertung noch nicht fälliger derivativer Finanzinstrumente in Höhe von -5.819 Tsd. € (Vorjahr +18.175 Tsd. €) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Kursgewinne/(Kursverluste), netto“ enthalten. Wie im Vorjahr hält der Konzern keine Finanzinstrumente, die den Kategorien „Held-to-Maturity“ beziehungsweise „aufgrund entsprechender Designation erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ zuzuordnen sind.

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorie

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus Währungsumrechnung auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 verteilt und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

		Zinseffekte		Aus der Folgebewertung		Ausbuchungen	Erfolgsneutrales Ergebnis	Nettoergebnis
		zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wertberichtigung				
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aus Krediten und Forderungen	30.9.2018	399	n.a.	(10.153)	(154)	-	n.a.	(9.908)
	30.9.2017	566	n.a.	(9.027)	(4.000)	(13)	n.a.	(12.474)
Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	30.9.2018	-	(72)	-	41	-	-	(31)
	30.9.2017	-	-	-	-	-	-	-
Aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	30.9.2018	-	(5.819)	(2.265)	-	-	-	(8.084)
	30.9.2017	-	18.175	(1.059)	-	-	-	17.116
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	30.9.2018	(1.447)	n.a.	(1.065)	n.a.	n.a.	n.a.	(2.512)
	30.9.2017	(879)	n.a.	940	n.a.	n.a.	n.a.	61
Sonstiges	30.9.2018	(632)	-	-	539	2.527	-	2.434
	30.9.2017	(1.446)	-	-	456	-	-	(990)
<b>Gesamt</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>(1.680)</b>	<b>(5.891)</b>	<b>(13.483)</b>	<b>426</b>	<b>2.527</b>	<b>-</b>	<b>(18.101)</b>
	<b>30.9.2017</b>	<b>(1.759)</b>	<b>18.175</b>	<b>(9.146)</b>	<b>(3.544)</b>	<b>(13)</b>	<b>-</b>	<b>3.713</b>
davon erfolgswirksam	30.9.2018	(1.680)	(5.891)	(13.483)	426	2.527	-	(18.101)
	30.9.2017	(1.759)	18.175	(9.146)	(3.544)	(13)	-	3.713
davon Vertriebs- und Marketingkosten	30.9.2018	-	-	-	(154)	-	-	(154)
	30.9.2017	-	-	-	(4.000)	(13)	-	(4.013)

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis, Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus der Fair Value Bewertung von aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den Kursgewinnen / Kursverlusten, netto, und Dividenden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst der Carl Zeiss Meditec Konzern ebenfalls im sonstigen Finanzergebnis. Davon ausgenommen sind die der Bewertungskategorie Kredite und Forderungen zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden. Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch alle nicht Finanzinstrumenten zuordenbaren Effekte berücksichtigt. Das Unternehmen hat von der Möglichkeit nach IAS 39.9 (b), finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet einzustufen, keinen Gebrauch gemacht.

### Hedge Accounting

Zur Absicherung des Währungsrisikos aus der Nettoinvestition in japanische YEN wurde im Geschäftsjahr 2015/16 ein fristenkongruentes Devisentermingeschäft abgeschlossen, das im April 2017 ausgelaufen ist. Dieses Devisentermingeschäft wurde unter Beachtung der Regeln für das Hedge-Accounting als Hedge einer Nettoinvestition designiert.

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gegliedert. Die Bewertungskategorien sind dabei folgendermaßen definiert:

#### Kategorie 1

» Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

#### Kategorie 2

» Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

#### Kategorie 3

» Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Carl Zeiss Meditec AG prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es einen Anlass zu einer Umgruppierung in oder aus einer Bewertungskategorie gibt. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Bewertungskategorien.

		Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Wertpapiere	30.9.2018	1.165	-	-	1.165
	30.9.2017	4.390	-	-	4.390
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	30.9.2018	-	4.723	-	4.723
	30.9.2017	-	19.380	-	19.380
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	30.9.2018	-	(10.510)	-	(10.510)
	30.9.2017	-	(1.873)	-	(1.873)

### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Nachfolgend sind die verrechneten Beträge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2018 dargestellt.

		Bruttobetrag	Vorgenommene Saldierung	Ausgewiesener Nettobetrag
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	196.904	(4.574)	192.330
	30.9.2017	204.234	(8.978)	195.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	71.999	(4.574)	67.425
	30.9.2017	73.848	(8.978)	64.870



## SONSTIGE ANGABEN

### 28. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ wird zwischen Zahlungsströmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und unter Einbeziehung zahlungswirksamer Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Steuern sowie unter Berücksichtigung von Veränderungen des Working Capital ergibt sich der Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Da es sich bei Forderungen aus Finanzausgleich ebenfalls um Cash Pool Transaktionen handelt und diese ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden, ist die Veränderung dieser Bilanzposition gleichermaßen in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Stand 30.9.2017	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		Stand 30.9.2018
			Währungs- umrechnung	Neuverträge	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kredite gegenüber Banken	872	(584)	-	-	288
Leasingverbindlichkeiten	5.814	(2.932)	254	7.714	10.850
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	69.642	(65.315)	(2.666)	-	1.661
Forderungen aus Finanzausgleich	630.721	33.663	619	-	665.003

### 29. Leasing

Operative Leasing- und Mietverträge – Konzern als Leasinggeber

Der Konzern vermietet technische Geräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

	Leasing- und Mietzahlungen
	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	351
Zwischen 1 und 5 Jahren	369
Über 5 Jahre	-
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>720</b>

### Operative Leasing- und Mietverträge – Konzern als Leasingnehmer

Das Unternehmen mietet Gebäude und Geschäftsausstattung im Rahmen von in der Grundmietzeit nicht kündbaren Leasing- und Mietverträgen. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen sowie Verlängerungs- und Kaufoptionen auf.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Leasing- und Mietaufwand für die Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 beträgt 16.934 Tsd. € beziehungsweise 15.608 Tsd. €.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aufgrund nicht kündbarer Operating Lease-Verträge belaufen sich auf:

	Leasing- und Mietzahlungen
	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	12.280
Zwischen 1 und 5 Jahren	26.363
Über 5 Jahre	5.564
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>44.207</b>

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen für die Anmietung von Gebäuden beinhalten dabei die Mietzahlungen für die nachfolgende unkündbare Mietperiode. Für diese Mietverträge bestehen Verlängerungsoptionen.

### Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasinggeber

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind.

Die ausstehenden Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	Barwert der künftigen Leasingzahlungen		In den künftigen Leasing- zahlungen enthaltener Zinsanteil		Summe der künftigen Leasingzahlungen	
Fällig innerhalb 1 Jahres	1.449	1.202	110	98	1.559	1.300
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	4.631	4.529	340	370	4.971	4.899
Fällig nach mehr als 5 Jahren	573	667	58	56	631	723
<b>Gesamt</b>	<b>6.653</b>	<b>6.398</b>	<b>508</b>	<b>524</b>	<b>7.161</b>	<b>6.922</b>

Noch nicht realisierte Finanzerträge, nicht garantierte Restwerte zugunsten des Leasinggebers, Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen sowie in der Berichtsperiode als Ertrag erfasste wesentliche bedingte Mietzahlungen lagen im abgeschlossenen Geschäftsjahr nicht vor.

### Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasingnehmer

Am 28. September 1999 hat die Carl Zeiss Meditec Inc. in Dublin, USA, liegende Gebäude und Einbauten für 34.081 Tsd. € verkauft und zurückgeleast. Dieses Sale-and-lease-back-Geschäft ist nach IAS 17 als Finanzierungsleasing einzustufen, wonach die Gebäude und Einbauten weiterhin beim Leasingnehmer bilanziert und abgeschrieben werden und ein etwaiger Gewinn aus der Transaktion zu verteilen ist. Das Leasing hat eine

Laufzeit von 20 Jahren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Änderung des Vertrages vereinbart, nach der sich der Vertrag um 21 Monate nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit der Leasingvereinbarung verlängert. Gleichzeitig wurde in dieser Änderung das Recht zur Verlängerung der Laufzeit gelöscht.

Zusätzlich bestehen Finanzierungsleasingverträge über Firmenfahrzeuge.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	Barwert der künftigen Leasingzahlungen"		In den künftigen Leasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		Summe der künftigen Leasingzahlungen	
Fällig innerhalb 1 Jahres	3.529	2.819	686	433	4.215	3.252
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	7.321	2.995	508	221	7.829	3.216
Fällig nach mehr als 5 Jahren	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>10.850</b>	<b>5.814</b>	<b>1.194</b>	<b>654</b>	<b>12.044</b>	<b>6.468</b>

### 30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Bürgschaften

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Bürgschaften gegenüber fremden Dritten.

#### Abnahmeverpflichtungen

Der Carl Zeiss Meditec Konzern hat Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten für Sachanlagen in Höhe von 5.735 Tsd. € (Vorjahr 1.868 Tsd. €) und für immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 241 Tsd. € (Vorjahr 428 Tsd. €).

#### Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren

Mit Ausnahme des nachstehend beschriebenen Verfahrens ist der Carl Zeiss Meditec Konzern momentan nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach der gegenwärtigen Einschätzung der Gesellschaft im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Carl Zeiss Meditec AG haben können. Solche Verfahren sind auch nicht angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten.

Ein Verfahrensrisiko resultiert aus der Klage eines ehemaligen Vertriebspartners in Ägypten wegen Ausgleichs- und Schadenersatzansprüchen. Die geltend gemachten Ansprüche sind aus Sicht der Gesellschaft unbegründet; sie verteidigt sich deshalb gegen die Klage.

Für die erwarteten Kosten wurden Rückstellungen gebildet.

### 31. Sicherheiten

#### Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte liegen zum Stichtag nicht vor. Im Vorjahr waren Kreditschulden in Höhe von 482 Tsd. € durch Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen besichert. Es liegen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten vor.

#### Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte

Der Konzern hält keine als Sicherheiten überlassenen Vermögenswerte.

## 32. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 veröffentlicht der Konzern seine Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, welche intern an den Vorstand, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet werden. Der Konzern verfügt über zwei operative Segmente, welche zugleich die Strategischen Geschäftseinheiten („SBU’s“) des Konzerns darstellen. Sämtliche Aktivitäten im Bereich der Augenheilkunde, wie beispielsweise Intraokularlinsen, chirurgische Visualisierungslösungen sowie medizinische Laser- und Diagnosesysteme, sind der SBU „Ophthalmic Devices“ zugeordnet. Das Segment „Microsurgery“ umfasst die Aktivitäten der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der Intra-operativen Strahlentherapie. Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Für jede der Strategischen Geschäftseinheiten werden regelmäßig interne Managementberichte vom Vorstand bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance ausgewertet. Zusätzlich zu der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Segmentebene werden auch die Abschreibungen sowie die Rückstellungszuführungen je Segment veröffentlicht.

	Ophthalmic Devices		Microsurgery		Gesamt	
	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Außenumsatz</b>	<b>933.247</b>	<b>880.459</b>	<b>347.613</b>	<b>309.437</b>	<b>1.280.860</b>	<b>1.189.896</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	498.120	457.054	212.269	199.679	710.389	656.733
Vertriebs- und Marketingkosten	(212.568)	(202.656)	(91.251)	(86.899)	(303.819)	(289.555)
Allgemeine Verwaltungskosten	(39.579)	(38.235)	(10.248)	(9.857)	(49.827)	(48.092)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(126.762)	(113.698)	(32.866)	(32.094)	(159.628)	(145.792)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	15	7.536	-	-	15	7.536
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>119.226</b>	<b>110.001</b>	<b>77.904</b>	<b>70.829</b>	<b>197.130</b>	<b>180.830</b>
Abschreibungen	25.342	20.311	5.940	3.924	31.282	24.235
Zuführung Rückstellungen	14.657	24.640	4.901	3.207	19.558	27.847
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns						
<b>Gesamtergebnis der Segmente</b>					<b>197.130</b>	<b>180.830</b>
<b>Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>					<b>197.130</b>	<b>180.830</b>
Finanzergebnis					(17.947)	7.726
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>					<b>179.183</b>	<b>188.556</b>
Ertragsteueraufwand					(52.953)	(52.778)
<b>Konzernergebnis</b>					<b>126.230</b>	<b>135.778</b>
davon entfallen auf:						
Gesellschafter des Mutterunternehmens					126.463	134.445
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter					(233)	1.333

Es erfolgten grundsätzlich keine Leistungsverflechtungen zwischen den Segmenten.

Die Informationen über geografische Gebiete basieren auf den geografischen Regionen Deutschland, USA, Japan, Europa (ohne Deutschland) und Sonstiges entsprechend dem Sitz der Tochtergesellschaft, welche die Umsatzerlöse realisiert beziehungsweise die langfristigen Vermögenswerte hält. Jede Region umfasst im Wesentlichen dieselbe Art von Produkten und Dienstleistungen.

	2017/18		2016/17	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	656.357	79.182	598.094	73.971
USA	406.166	148.781	374.348	130.897
Japan	103.473	1.177	105.536	989
Europa (ohne Deutschland)	114.864	97.672	111.918	97.673
Sonstiges	-	523	-	460
<b>Summe</b>	<b>1.280.860</b>	<b>327.335</b>	<b>1.189.896</b>	<b>303.990</b>

Das Segmentvermögen setzt sich zusammen aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich der latenten Ertragsteuern von 74.249 Tsd. € (Vorjahr 77.365 Tsd. €), Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen von 0 Tsd. € (Vorjahr 19.178 Tsd. €), Beteiligungen von 122 Tsd. € (Vorjahr 122 Tsd. €), sonstige Ausleihungen von 135 Tsd. € (Vorjahr 1.824 Tsd. €) und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 9.155 Tsd. € (Vorjahr 12.741 Tsd. €).

### Wesentliche Kunden

Die Carl Zeiss AG und ihre Tochtergesellschaften (außer Carl Zeiss Meditec Konzern) stellen mit über 10 % Umsatzanteil vom Gesamtumsatz einen wesentlichen Kunden des Carl Zeiss Meditec Konzerns dar. Die Umsätze mit der Carl Zeiss AG und ihren Tochtergesellschaften werden in beiden Segmenten getätigt.

### 33. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die erhaltenen Zuwendungen setzen sich im Geschäftsjahr 2017/18 und 2016/17 wie folgt zusammen:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungszuschüsse	81	68
Zuwendungen für Vermögenswerte	32	96
Gehaltszuschüsse	329	320
<b>Gesamt</b>	<b>442</b>	<b>484</b>

Erhaltene Zuwendungen wurden in Höhe von 32 Tsd. € (Vorjahr 96 Tsd. €) passivisch abgegrenzt. Die Investitionszulage steht unter dem Vorbehalt eines 5-jährigen Verbleibs der entsprechenden Sachanlagen im Fördergebiet. Der Konzern hat keine Risiken für Rückzahlungen identifiziert für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Der Ausweis der Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Die Gehaltszuschüsse wurden in den Umsatz- und Funktionskosten erfasst.

### 34. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Aus verschiedenen Vereinbarungen mit nahe stehenden Unternehmen resultieren nachfolgende Transaktionen und ausstehende Salden:

	Transaktionsbetrag			
	2017/18		2016/17	
	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verkäufe von Gütern	534.175	16	437.110	5
Käufe von Gütern	52.441	-	50.857	-
Geleistete Dienstleistungen ohne Finanzerträge	6.356	3.571	6.318	3.654
Bezogene Dienstleistungen ohne Finanzaufwendungen	93.404	47.083	94.516	47.232
Finanzerträge	11.376	-	33.768	-
Finanzaufwendungen	21.293	-	14.263	-
darin enthalten:				
Leasing- und Mietaufwendungen	5.751	3.810	5.214	3.373
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	15.152	4.269	19.687	8.307

Die oben dargestellten Finanzerträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen Effekte aus der Realisierung und Bewertung von Devisentermingeschäften (im Vorjahr einschließlich der mit dem Eigenkapital verrechneten Beträge aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.881 Tsd. €).

	Ausstehender Saldo			
	30.9.2018		30.9.2017	
	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen	776.638	3.604	743.303	3.247
Verbindlichkeiten	46.780	14.063	108.294	12.690

Erstmalig sind in den dargestellten Forderungen und Verbindlichkeiten auch Devisentermingeschäfte enthalten. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde das Vorjahr entsprechend angepasst.

In den oben dargestellten Beträgen sind Forderungen in Höhe von 665.003 Tsd. € (Vorjahr 630.721 Tsd. €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 1.661 Tsd. € (Vorjahr 70.263 Tsd. €) gegenüber der Carl Zeiss Financial Services GmbH enthalten.

Die von der Carl Zeiss Financial Services GmbH gewährten Kredite und angelegten Gelder unterliegen einer variablen Verzinsung zu marktüblichen Konditionen.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns (Vorstand und Aufsichtsrat) gliedert sich wie folgt:

#### Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristig fällige Leistungen	2.139	2.135
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	396	221
Andere langfristig fällige Leistungen	357	352
<b>Gesamtvergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns</b>	<b>2.892</b>	<b>2.708</b>

Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen; offene Posten bestehen zum Stichtag nicht.

### 35. Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt.

Aktuell werden keine Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG gehalten.

Die Details bisher genannter Wertpapiertransaktionen wurden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Artikels 19 MMVO nach deren Meldung unverzüglich auf der Website der Gesellschaft unter [www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir) – Corporate Governance – Directors' Dealings veröffentlicht. Die Veröffentlichungsbelege sowie die entsprechenden Meldungen wurden an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) übermittelt.

### 36. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern betreibt ein globales finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und das zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Der Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Konzerns zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts.

**Marktrisiko**

**Zinsrisiko**

Zinstragende Finanzinstrumente hält der Konzern im Wesentlichen durch den Bestand an kurzfristig angelegten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Krediten und Forderungen aus Finanzausgleich – gegenüber dem Carl Zeiss Konzern-Cash-Management, der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen. Darüber hinaus hält der Konzern verzinsliche langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7. Darüber hinaus unterliegen Währungsderivate keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken und haben daher keinen Einfluss auf Zinssensitivitäten. Variabel verzinsliche Finanzinstrumente mit einer ursprünglichen Laufzeit von unter 91 Tagen weisen aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus kaum Schwankungen auf, weshalb das Zinsänderungsrisiko dieser Finanzinstrumente als unwesentlich eingeschätzt werden kann.

Der Konzern hält zum Bilanzstichtag, so auch im Vorjahr, keine festverzinslichen Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, im Bestand. Somit wird davon ausgegangen, dass der Konzern nur Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist, welche aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – resultieren.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand an verzinslichen nicht-derivativen Finanzinstrumenten mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen.

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Variabel-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-	-
Fest-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-	-
<b>Summe verzinsliche Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Variabel-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	-	488
Fest-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	10.850	5.808
<b>Summe verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>10.850</b>	<b>6.296</b>

Dem Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.



**Wechselkursrisiko**

Das Wechselkursrisiko des Konzerns im Sinne von IFRS 7 resultiert aus dem Bestand von Finanzinstrumenten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entstanden sind. Der Konzern begegnet einem Risiko, das nach der Kompensation von Aus- und Einzahlungen in derselben Fremdwährung verbleibt, im Wesentlichen durch den Abschluss von einfachen Devisentermingeschäften. Diese Transaktionen beziehen sich im Wesentlichen auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungen. Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Währungssicherungsprozesse der Carl Zeiss AG, Oberkochen, mittels deren Treasury-Gesellschaft – Carl Zeiss Financial Services GmbH – integriert. So werden die durch die Tochtergesellschaften des Konzerns monatlich an das Treasury gemeldeten Salden an Fremdwährungsein- und -ausgängen mittels Devisentermingeschäften mit der Laufzeit von maximal 1 Jahr in Höhe der festgelegten Quote gegenüber dem Euro gesichert.

Die Buchwerte der im Konzern erfassten finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten in fremden Währungen stellen die Risikoexposition zum Abschlussstichtag dar. Einen Überblick über die Fremdwährungsfinanzinstrumente des Konzerns bieten die nachfolgenden Tabellen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden ausschließlich mit Hilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

		Gesamt		Davon: In den folgenden Währungen, umgerechnet in EUR							
		EUR	EUR	USD	JPY	GBP	KRW	CNY	AUD	BRL	Rest
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Aktiva</b>											
Ausleihungen	30.9.2018	135	-	135	-	-	-	-	-	-	-
	30.9.2017	1.824	-	1.824	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	201.485	200.009	1.448	-	28	-	-	-	-	-
	30.9.2017	207.997	206.031	1.862	-	104	-	-	-	-	-
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2018	96.503	21.641	9.037	-	4.557	6.592	23.418	4.211	13.689	13.358
	30.9.2017	89.835	21.512	8.304	-	2.479	6.032	19.163	4.857	20.379	7.109
Aktive Währungssicherungskontrakte	30.9.2018	4.723	-	1.444	763	224	62	1.485	475	-	270
	30.9.2017	19.380	-	11.796	3.964	663	10	1.796	617	-	534
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>302.846</b>	<b>221.650</b>	<b>12.064</b>	<b>763</b>	<b>4.809</b>	<b>6.654</b>	<b>24.903</b>	<b>4.686</b>	<b>13.689</b>	<b>13.628</b>
	<b>30.9.2017</b>	<b>319.036</b>	<b>227.543</b>	<b>23.786</b>	<b>3.964</b>	<b>3.246</b>	<b>6.042</b>	<b>20.959</b>	<b>5.474</b>	<b>20.379</b>	<b>7.643</b>
<b>Passiva</b>											
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	67.425	59.934	5.855	704	135	2	-	-	-	795
	30.9.2017	64.870	55.841	6.296	813	88	-	-	-	-	1.832
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2018	34.012	30.123	256	-	40	17	2.988	17	31	540
	30.9.2017	35.593	31.327	406	-	96	-	3.118	-	74	572
Passive Währungssicherungskontrakte	30.9.2018	10.510	-	7.276	641	163	624	890	75	-	841
	30.9.2017	1.873	-	969	43	261	7	52	173	3	365
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>111.947</b>	<b>90.057</b>	<b>13.387</b>	<b>1.345</b>	<b>338</b>	<b>643</b>	<b>3.878</b>	<b>92</b>	<b>31</b>	<b>2.176</b>
	<b>30.9.2017</b>	<b>102.336</b>	<b>87.168</b>	<b>7.671</b>	<b>856</b>	<b>445</b>	<b>7</b>	<b>3.170</b>	<b>173</b>	<b>77</b>	<b>2.769</b>

Zur besseren Darstellung der bestehenden Währungsrisiken werden im Folgenden die Auswirkungen von hypothetischen Veränderungen relevanter Währungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital mittels einer Währungssensitivitätsanalyse dargestellt. Bei einer hypothetischen Stärkung (Schwächung) des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen im Konzern – zum Bilanzstichtag um 10 %, ceteris paribus – hätten sich folgende Effekte auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben:

		Buchwert	Effekte aus Wechselkursrisiken auf Ergebnis	
		EUR	+10%	-10%
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Aktiva</b>				
Ausleihungen	30.9.2018	135	(13)	13
	30.9.2017	1.824	(182)	182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	201.484	40	(40)
	30.9.2017	207.997	(20)	20
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2018	96.503	(7.371)	7.371
	30.9.2017	89.835	(6.721)	6.721
Aktive Währungssicherungskontrakte	30.9.2018	4.723	18.658	(18.658)
	30.9.2017	19.380	34.345	(34.345)
<b>Einfluss der Finanzinstrumente vor Steuern</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>302.845</b>	<b>11.314</b>	<b>(11.314)</b>
	<b>30.9.2017</b>	<b>319.036</b>	<b>27.422</b>	<b>(27.422)</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	67.425	736	(736)
	30.9.2017	64.870	815	(815)
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2018	34.012	240	(240)
	30.9.2017	35.593	388	(388)
Passive Währungssicherungskontrakte	30.9.2018	10.510	34.375	(34.375)
	30.9.2017	1.873	12.371	(12.371)
Einfluss der Finanzinstrumente vor Steuern	30.9.2018	111.947	35.351	(35.351)
	30.9.2017	102.336	13.574	(13.574)

Der wesentlichste Effekt aus Wechselkursrisiken resultiert zum 30. September 2018 bei den aktiven und passiven Währungssicherungskontrakten aus dem USD. In den Positionen der Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die hier dargestellten Effekte aus Wechselkursrisiken vor allem auf BRL und CNY zurückzuführen. Auswirkungen auf das Eigenkapital durch Wechselkursschwankungen ergeben sich nur durch Translation der Abschlüsse.

#### **Aktienkursrisiko**

Die in Wertpapiere angelegten Gelder sind als zur Veräußerung verfügbar (AfS) klassifiziert und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da lediglich ausschließlich auf aktiven Märkten gehandelte Wertpapiere betroffen sind, dienen als Grundlage zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts die notierten Börsenkurse der jeweiligen Wertpapiere. Aufgrund von Schwankungen der Börsenkurse und -indizes ergibt sich ein Aktienkursrisiko. Diesem Risiko wird grundsätzlich durch eine möglichst breite Streuung entgegengewirkt. Als Risikovariablen zur hypothetischen Darstellung von Änderungen kommen hierbei insbesondere Börsenkurse oder Indizes infrage. Wenn zum 30. September 2018 die Aktienkurse um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis um 117 Tsd. € höher ausgefallen. Wenn die Aktienkurse zum 30. September 2018 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis um 117 Tsd. € niedriger ausgefallen.

**Kreditrisiko**

Der Konzern ist aus seinem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/ Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden. Das Ausfallrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird unter anderem aufgrund von Bonitätsprüfungen nicht für wesentlich gehalten. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldnern beziehungsweise Schuldnergruppen ist nicht erkennbar. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt. Für die Zukunft wird nicht von wesentlich veränderten Ausfallraten ausgegangen. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte einzeln wertgemindert, noch wurden die Bedingungen der finanziellen Vermögenswerte neu verhandelt, da sie andernfalls überfällig oder wertgemindert gewesen wären.

Die Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Ansatz von Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2017</b>	<b>11.272</b>	<b>8.222</b>
Zuführung	3.762	5.960
Verbrauch	(1.773)	(779)
Auflösung	(3.608)	(1.960)
Währungskursdifferenzen	(36)	(171)
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>9.617</b>	<b>11.272</b>
Bruttobuchwert der wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.212	67.418
Nettobuchwert der wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.595	56.146

Die nach der Einzelwertberichtigung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbleibenden Kreditrisiken werden anhand der folgenden Altersanalyse dargestellt:

		Buchwert	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl überfällig in den folgenden Zeitbändern				
				bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage	über 360 Tage
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	30.9.2018	135	135	-	-	-	-	-
	30.9.2017	1.824	1.824	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2018	201.485	120.884	20.614	17.637	3.445	4.073	3.236
	30.9.2017	207.997	105.947	18.754	11.547	6.233	2.710	4.367
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2018	96.503	78.192	2.241	3.143	2.686	7.904	2.336
	30.9.2017	89.835	67.924	1.298	4.216	5.064	8.256	3.077
Forderungen aus Finanzausgleich	30.9.2018	665.003	665.003	-	-	-	-	-
	30.9.2017	630.721	630.721	-	-	-	-	-

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus Umsätzen mit Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe sowie mit Trägern der öffentlichen Hand. Darüber hinaus unterliegen Großaufträge einer eigenständigen Bonitätsprüfung. Aus diesem Grund und aus Erfahrungen der Vergangenheit wird angenommen, dass für nicht überfällige Forderungen kein Wertminderungsbedarf besteht.

**Liquiditätsrisiko**

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb des Konzerns sicherzustellen, prognostiziert die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb eines festen Planungszeitraums die benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und nicht genutzten Kreditlinien bei dem Treasury der Carl Zeiss AG vor. Durch den hohen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Forderungen aus Finanzausgleich innerhalb des Konzerns sowie der soliden Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 79,1 % kann derzeit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als unwesentlich eingeschätzt werden.

Zum 30. September 2018 - ebenso wie im Vorjahr - waren die originären finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten im Wesentlichen kurzfristig fällig.

Zum 30. September 2018 weisen die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf.

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis			
		Summe	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	nach mehr als 5 Jahren
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zahlungsmittelabflüsse	30.9.2018	361.506	361.506	-	-
	30.9.2017	143.735	143.735	-	-
Zahlungsmittelzuflüsse	30.9.2018	375.812	375.812	-	-
	30.9.2017	147.321	147.321	-	-

**37. Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement**

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten des Konzerns zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unter anderem das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net debt“ herangezogen. Diese Kennzahlen ermittelt die Carl Zeiss Meditec AG regelmäßig und berichtet diese an den Vorstand, damit dieser gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten kann. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals inklusive Anteile anderer Gesellschafter zum Gesamtkapital. Die Nettoverschuldung „Net debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital des Konzerns abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Finanzausgleich (Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag die Eigenkapitalquote bei 79,1 % (Vorjahr 76,5 %). Die Nettoverschuldung betrug -324.263 Tsd. € (Vorjahr -253.273 Tsd. €). Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

	30.9.2018	30.9.2017
	Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital (inkl. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter)	1.314.634	1.241.735
Fremdkapital	347.418	381.373
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.662.052</b>	<b>1.623.108</b>
Liquide Mittel	6.678	3.925
Forderungen aus Finanzausgleich	665.003	630.721
Eigenkapitalquote in Prozent	79,1%	76,5%
<b>Nettoverschuldung "Net Debt"</b>	<b>-324.263</b>	<b>-253.273</b>

Der dynamische Verschuldungsgrad, also das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen Cashflow, des Konzerns belief sich im Laufe des Geschäftsjahres 2017/18 auf -1,7 Jahre (Vorjahr -6,7 Jahre). Insofern könnten, wie auch bereits im Vorjahr, bestehende Schulden mithilfe des operativen Cashflows des Geschäftsjahres umgehend getilgt werden. Der Zinsdeckungsfaktor, also die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), belief sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 136,0 (Vorjahr 116,6).

Die Gesamtstrategie des Konzerns in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

### 38. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

#### Dividendenzahlungen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 49.192 Tsd. € (0,55 € je Aktie) vor. Resultierend aus dem Geschäftsjahr 2016/17, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 49.192 Tsd. € (0,55 € je Aktie) vorgeschlagen und an die Aktionäre ausgeschüttet.

#### Erwerb der IanTECH Inc.

Am 22. Oktober 2018 hat die Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, Kalifornien, USA, eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Anteile an der IanTECH Inc., Reno, Nevada, USA, (im Folgenden: IanTECH) unterzeichnet. Es wird erwartet, die Transaktion zum 30. November 2018 abzuschließen.

IanTECH ist ein Unternehmen, welches sich auf technische Lösungen für die mikroinvasive Kataraktchirurgie spezialisiert hat. Durch die Akquisition kann der Konzern seine technologische Position in der Kataraktchirurgie stärken.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt setzt sich der voraussichtliche Kaufpreis aus einem Fixum (einschließlich Escrow-Betrag) in Höhe von 95 Mio. € und erfolgsabhängigen Komponenten in Höhe von insgesamt maximal 229 Mio. € zusammen. Die erfolgsabhängigen Komponenten honorieren die Erreichung definierter Ziele beginnend ab 2020. Bei vollständiger Zielerreichung werden für diese Komponenten in Summe maximal 229 Mio. € fällig. Bei Verzögerungen bzw. Nichterreichung reduziert sich der fällige Betrag in Abstufungen und kann als Untergrenze Null erreichen.

Aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbszeitpunktes zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses unterbleiben gemäß IFRS 3 B66 Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie zum erwarteten Geschäfts- und Firmenwert.

### 39. Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB

#### Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

##### Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2017/18 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Dr. Ludwin Monz</b> Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich Ophthalmologische Systeme, Geschäftsbereich Mikrochirurgie, Strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation, MarCom, Digital</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2007</p> <p>Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA</li> <li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li> <li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li> <li>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A., Tres Cantos, Spanien</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Mitglied des Universitätsrates der Friedrich-Schiller-Universität, Jena, Deutschland</li> <li>» Mitglied des Kuratoriums des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien Jena, Deutschland</li> </ul>
<p><b>Dr. Christian Müller</b> (bis 30.9.2018)</p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen &amp; Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern, Global Service and Customer Care, Qualität, Regulatory</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2009</p> <p>Ab 1.10.2018: Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich (bis 30.9.2018)</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA (bis 30.9.2018)</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien (bis 30.9.2018)</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (bis 30.9.2018)</li> </ul>	keine

Ab dem neuen Geschäftsjahr 2018/19 sind folgende Vorstandsmitglieder zusätzlich zu Dr. Ludwin Monz bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Jan Willem de Cler</b></p> <p>Verantwortungsbereich: Human Resources, Global Service and Customer Care, Cultural Development, Training</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018 (Mitglied im Vorstand seit 1.10.2018)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» President des Board of Directors der FCI Ophthalmic Inc.,Pembroke, USA</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der FCI Sud, Goodlands, Mauritius</li> <li>» President der FCI SAS, Paris, Frankreich</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Hyaltech Ltd., Livingston, UK</li> </ul>	keine
<p><b>Justus Felix Wehmer</b></p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen &amp; Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern, Qualität, Regulatory</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018 (Mitglied im Vorstand (CFO) seit 1.10.2018)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA (ab 1.10.2018)</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien (ab 1.10.2018)</li> <li>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (ab 1.10.2018)</li> </ul>	» Mitglied im Vorstand des Spectaris e.V. (seit 13.9.2018)

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 1.876 Tsd. € (Vorjahr 1.792 Tsd. €). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Für aktive Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 717 Tsd. € (Vorjahr 639 Tsd. €). Der Dienstzeitaufwand der aktiven Vorstandsmitglieder betrug 365 Tsd. € (Vorjahr 320 Tsd. €)<sup>27</sup>. Darüber hinaus bestehen für ehemalige Vorstandsmitglieder von Carl Zeiss Meditec Pensionsanwartschaften in Höhe von 1.168 Tsd. € (Vorjahr 1.140 Tsd. €).

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2017/18 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Prof. Dr. Michael Kaschke</b> Vorsitzender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002 Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22. Juli 2008 und dem 21. Juli 2009 wieder Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2010 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland (bis 28.2.2018) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT./Hongkong, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA (bis 30.9.2018) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd. Seoul, Südkorea » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Henkel AG &amp; Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland » Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland » Mitglied des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Deutschland</p>
<p><b>Dr. Markus Guthoff</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004 Generalbevollmächtigter der NATIONAL-BANK AG, Essen, Deutschland (bis 31.8.2018) Mitglied des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen, Deutschland (seit 1.9.2018)</p>	<p>keine</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Innovation City Management GmbH, Bottrop, Deutschland (seit 21.3.2018)</p>
<p><b>Thomas Spitzenfeil</b> Stellvertretender Vorsitzender (seit 22.1.2018 bis 10.4.2018) Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (bis 30.9.2018) Mitglied der Geschäftsführung / CFO der Schenck Process Holding GmbH Darmstadt, Deutschland (seit 1.10.2018)</p>	<p>» Vorstand des Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, Deutschland (bis 30.9.2018) » Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Feldbach, Schweiz (bis 11.1.2018) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss AB, Stockholm, Schweden (bis 30.9.2018) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA bis (30.9.2018) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, Deutschland (bis 30.9.2018) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (bis 31.12.2017) » Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pensions Trust Properties, Thornwood, USA (bis 30.9.2018)</p>	<p>keine</p>

<sup>27</sup> analog Vorjahr inklusive weiterberechnetem Dienstzeitaufwand aus der Altersversorgungszusage Dr. Monz.

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Dr. Carla Kriwet</b> Stellvertretende Vorsitzende (bis 31.12.2017)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014 (bis 31.12.2017)</p> <p>CEO Connected Care &amp; Health Informatics, Mitglied des Vorstands, Royal Philips N.V., Amsterdam, Niederlande</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 1.1.2018)</p>	<p>» Mitglied des Beirats der Hamburgische Investitions- und Förderbank IFB, Hamburg, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats des Save the Children e.V., Berlin, Deutschland</p>
<p><b>Tania von der Goltz</b> Stellvertretende Vorsitzende (seit 10. April 2018)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2018</p> <p>Senior Vice President Global Financial Strategy, Fresenius Medical Care AG &amp; Co. KG, Bad Homburg, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Cornelia Grandy*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</p> <p>Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Jörg Heinrich*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</p> <p>Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>

\*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
<b>Präsidial- und Personalausschuss</b>	Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Dr. Carla Kriwet (bis 31.12.2017) Tania von der Goltz (ab 10.4.2018) Dr. Markus Guthoff
<b>Prüfungsausschuss</b>	Dr. Markus Guthoff, Vorsitzender Jörg Heinrich Thomas Spitzenpfeil
<b>Nominierungsausschuss</b>	Thomas Spitzenpfeil, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Prof. Dr. Michael Kaschke

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 246 Tsd. € (Vorjahr 255 Tsd. €)<sup>28</sup>. Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in §19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG geregelt.

<sup>28</sup> Herr Thomas Spitzenpfeil hat mittels abgegebener Verzichtserklärungen analog zum Vorjahr auch für das Geschäftsjahr 2017/18 auf seinen Vergütungsanspruch verzichtet.



**Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zugunsten Organmitglieder**

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

**Honorare des Abschlussprüfers**

Das vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt auf:

	2017/18	2016/17
	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	327	323
sonstige Abschlussprüfungsleistungen Ausland	307	303
sonstige Leistungen	32	-
<b>Summe</b>	<b>666</b>	<b>626</b>

**Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Stimmberechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital 30.9.2018 umgerechnet zum Stichtagskurs*	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2017/18 umgerechnet zum Jahresdurch- schnittskurs*
Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA	USD Tsd. EUR Tsd.	100	299.235 258.496	12.407 10.420
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	USD Tsd. EUR Tsd.	100	16.160 13.960	2.660 2.234
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland**	EUR Tsd.	100	68.394	0
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	EUR Tsd.	100	5.201	1.591
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY Tsd. EUR Tsd.	51	5.008.093 38.163	300.899 2.289
Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümler Ticaret ve Sanay A.Ş., Ankara, Türkei	TRY Tsd. EUR Tsd.	100	27.809 3.993	4.877 929
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland**	EUR Tsd.	100	23.428	0
Atlantic S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	EUR Tsd.	100	52.389	-9.634
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	GBP Tsd. EUR Tsd.	100	10.408 11.730	3.076 3.477
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	EUR Tsd.	100	9.050	3.573
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	EUR Tsd.	100	8.743	1.255
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	EUR Tsd.	100	7.453	711
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	EUR Tsd.	100	2.788	507
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics Inc., Pembroke, USA	USD Tsd. EUR Tsd.	100	7.176 6.199	1.073 901
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	USD Tsd. EUR Tsd.	52	2.228 1.925	-3.308 -2.778
Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC, Temple, USA	USD Tsd. EUR Tsd.	100	915 790	299 251

\* Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

\*\* Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

**Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter [www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir) – Corporate Governance – Voting Rights Disclosures einsehbar.

**Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage [www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir) dauerhaft zugänglich gemacht.

**40. Freigabe zur Veröffentlichung**

Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 23. November 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Jena, 23. November 2018  
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler  
Mitglied des Vorstands

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und  
315 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Carl Zeiss Meditec Konzerns beschrieben sind.

Jena, 23. November 2018  
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan William de Cler  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk

## "Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2018, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und
- » vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU- Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 waren. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### **Wertberichtigung auf Vorräte**

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Höhe der Wertberichtigungen für Vorräte, die sowohl medizinische Geräte als auch medizinische Verbrauchsmaterialien umfassen, ist je nach Art der Produkte von spezifischen Bewertungsrisiken hinsichtlich der Mindesthaltbarkeitsdauern für Medizinprodukte sowie Gängigkeitsparametern abhängig.

Darüber hinaus sind für die medizinischen Geräte Ersatzteile über längere Zeiträume, auch nach dem Ende der Serienproduktion, vorrätig zu halten. Im Rahmen der Vorratsbewertung sind durch die gesetzlichen Vertreter Annahmen über die zukünftige Verwertbarkeit der Ersatzteile zu treffen. Diese betreffen im Wesentlichen Einschätzungen zur Höhe der notwendigen Bevorratung sowie der Dauer der technischen Nutzbarkeit von Ersatzteilen.

Zusätzlich werden bestimmte medizinische Geräte dem Kunden zur testweisen Verwendung (Leihgeräte) überlassen. Den Leihgeräten liegen insbesondere Annahmen des Vertriebs über die kurzfristige Veräußerbarkeit sowie dem realisierbaren Verkaufserlös der Geräte zugrunde.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität der jeweiligen Abwertungsroutinen und dem damit verbundenen erhöhten Fehlerrisiko waren die Wertberichtigungen der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen:

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den von der Gesellschaft eingerichteten Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung von Wertberichtigungen im Vorratsvermögen befasst und die implementierten Kontrollen für wesentliche Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilt.

Dabei haben wir insbesondere die den Abwertungsroutinen zugrunde liegenden Parameter und Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Verwertbarkeit/ technischen Nutzbarkeit sowie der notwendigen Bevorratung bzw. kurzfristigen Veräußerbarkeit/Höhe des realisierbaren Verkaufserlös der jeweiligen Abwertungsroutinen im Vergleich zu vergangenen Geschäftsjahren nachvollzogen. Hierbei haben wir in Stichproben die Prognosegenauigkeit der in Vorjahren zugrunde gelegten Annahmen durch Abgleich mit den tatsächlich realisierten Wertberichtigungen bei Abgang der entsprechenden Vorratsbestände verglichen. Das Ergebnis unseres Vergleichs wurde als Maßstab für unsere Beurteilung der Wertberichtigungen im aktuellen Geschäftsjahr herangezogen.

Zusätzlich haben wir die systemseitige Umsetzung der Abwertungsroutinen in SAP durch Hinzuziehung entsprechender IT-Spezialisten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine wesentlichen Einwendungen hinsichtlich der Wertberichtigungen auf Vorräte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang Abschnitt unter 2 (j) sowie zu den Angaben zu den Vorräten auf die Angabe im Konzernanhang unter Abschnitt 16.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Aufstellung des Bestätigungsvermerks erlangt haben: Kennzahlen, Vorstandsvorwort, Standorte, Im Gespräch, Mit Innovationen die Behandlung von Patienten verbessern, Ausbildung ist Investition in die Zukunft, Bericht des Aufsichtsrats, Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie sowie die Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des

Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungs- prozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU -APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss

und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- » holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- » beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. April 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. August 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 / 13 als Konzernabschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU -APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

Prüferische Durchsicht des IFRS Reporting Packages der Carl Zeiss Meditec AG sowie der Carl Zeiss Meditec Inc. zum 31. März 2018.

#### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Susanne Jäger."

Eschborn/Frankfurt am Main, 23. November 2018

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jäger  
Wirtschaftsprüferin

Schönfeldt  
Wirtschaftsprüfer



## Finanzkalender 2018/19

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1  
und Telefonkonferenz  
11.2.2019

Hauptversammlung, Weimar  
19.3.2019

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht  
und Telefonkonferenz  
6.5.2019

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3  
und Telefonkonferenz  
9.8.2019

Veröffentlichung des Jahresabschlusses  
und Analystenkonferenz  
6.12.2019

## Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations  
Sebastian Frericks  
Tel.: +49 3641 220 116  
Fax: +49 3641 220 117  
investors.meditec@zeiss.com

Redaktion: Malgorzata Krowicka,  
Janine Luge-Winter

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Fotografie: Seite 4, 10-13 und 18:  
Anna Schroll, Seite 6, 8: Manfred Stich,  
Seite 17: Jürgen Scheere

Dieser Bericht wurde am 7. Dezember  
2018 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2017/18  
der Carl Zeiss Meditec Gruppe wurde  
in deutscher und englischer Sprache  
veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem  
Bericht enthaltenen wesentlichen  
Zahlentabellen stehen Ihnen zum  
Download unter folgender Adresse zur  
Verfügung:

[www.zeiss.de/ir/berichte\\_und\\_  
veroeffentlichungen](http://www.zeiss.de/ir/berichte_und_veroeffentlichungen)



## Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Nicht alle Produkte sind in allen Märkten zugelassen, die Zulassungsmarkierungen und -anweisungen können von Land zu Land variieren. Beachten Sie die jeweilige Länder-Website mit weiteren produkt-spezifischen Informationen. Änderungen in Ausführung und Lieferumfang der Produkte sowie technische Weiterentwicklung vorbehalten.

Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel.: +49 3641 220 115  
Fax: +49 3641 220 117  
[investors.meditec@zeiss.com](mailto:investors.meditec@zeiss.com)  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)